

# ihk.wirtschaft

Dresden · Meißen · Sächsische Schweiz – Osterzgebirge · Bautzen · Görlitz

AKTUELLE UMFRAGE

**Der Einsatz  
von Minijobs und  
Zeitarbeit**

12

NEUES NETZWERK

**Ernährungsgewerbe  
bündelt seine  
Kräfte**

16

GROSSES LOB

**IHK ehrt beste  
Ausbildungs-  
betriebe**

37

Deutschland im Wettbewerb

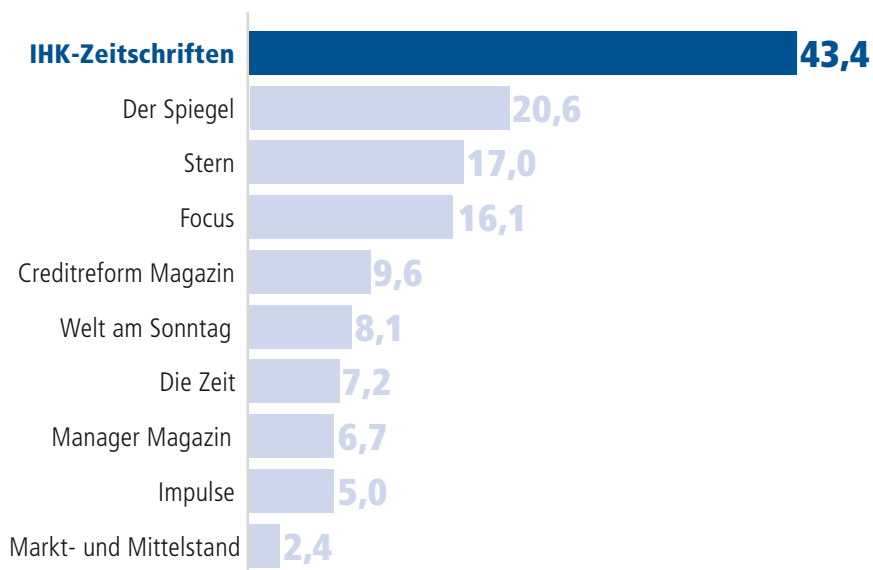
## Gutes sichern – Neues wagen



Treffen Sie Ihre B2B-Zielgruppe:

# Reichweitesieg der IHK-Zeitschriften

## Die Reichweiten im Mittelstand (in Prozent)



Die Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand 2012 beweist: Mit den IHK-Zeitschriften erreichen Sie mit Abstand die meisten mittelständischen Firmenlenker in Deutschland.

**Das sind 1,47 Millionen Leser pro Ausgabe.**

Weitere Informationen:

- ▶ [www.ihkzeitschriften.de](http://www.ihkzeitschriften.de)
- ▶ [www.entscheider-mittelstand.de](http://www.entscheider-mittelstand.de)

IHK-Zeitschriften eG

IHK

# 2014: Gutes sichern – Neues wagen

»Trotz einer insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung wird im Freistaat nach wie vor mehr verbraucht als produziert. Um hier weiter voranzukommen, benötigen die sächsischen Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen und kompetente Entscheider. Dieser Aufgabe muss sich auch die 2014 zu wählende neue Landesregierung stellen.«

**E**in ereignisreiches und interessantes Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr, das für die Wirtschaft unserer Region Licht und Schatten bereithielt. Nachrichten von Schwierigkeiten bei Unternehmen beunruhigten uns ebenso wie die Folgen eines erneuten Hochwassers oder eine generell schwache Konjunktur. Zugleich durften wir uns über einen anhaltend stabilen Arbeitsmarkt, eine Konsolidierung der wichtigen Mikroelektronikbranche und die verstärkte Rückkehr von abgewanderten Fachkräften freuen.

Traditionell begleiten gute Wünsche den Beginn eines neuen Jahres. Denn der Jahresanfang hat auch psychologisch Bedeutung, signalisiert er doch stets eine Art Neustart. Deshalb kommt dem Wort »wünschen« in diesen Tagen auch mehrfach Bedeutung zu. Zunächst wünsche ich Ihnen und Ihren Unternehmen für das Jahr 2014 alles Gute und viel Erfolg.

Nach der politischen Weichenstellung in Berlin ist der neuen Bundesregierung zu wünschen, dass es ihr gelingt, den Koalitionsvertrag mit Augenmaß und an den praktischen Gegebenheiten ausgerichtet in Gesetzesform zu gießen. Es ist ihr zu wünschen, dass sie sich – mit starken Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat im Rücken – vorrangig



Dr. Günter Brunsch, Präsident der IHK Dresden.

um die Dinge kümmert, von denen die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands abhängt: Energiewende, Infrastruktur, demografischer Wandel und Euro-Schuldenkrise.

Auch in Sachsen gilt es, in diesem Jahr eine neue Landesregierung zu bestimmen. Für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Freistaates wünsche ich mir eine von zukunftsfähigen

Konzepten getragene Landtagswahl mit hoher Wahlbeteiligung ebenso wie eine Regierung, die ihren Fokus auf eine wachstumsorientierte und ressortübergreifende Wirtschaftspolitik ausrichtet, denn trotz einer insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen liegen Wirtschaftskraft, Produktivität, Lohnniveau und Arbeitsmarktlage immer noch deutlich hinter dem Niveau der westdeutschen Länder zurück. Nach wie vor verbraucht Sachsen mehr, als es produziert, und ist hochgradig von Transferzahlungen abhängig. Um hier weiter voranzukommen, benötigen die sächsischen Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen und kompetente Entscheider.

Die Jahreszahlen wechseln, viele Aufgaben bleiben – auch für unsere IHK. Wir freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr in allen Wirtschaftsfragen kompetent zu begleiten und zu unterstützen. Auch 2014 werden wir uns gemeinsam mit Ihnen dafür einsetzen, dass unser Kammerbezirk ein attraktiver und leistungsfähiger Standort bleibt – zum Leben, zum Arbeiten und zum Investieren. »Gutes sichern – Neues wagen!« – das IHK-Jahresmotto 2014 soll uns dafür Richtschnur sein. ●



● **titelthema** DEUTSCHLAND IM WETTBEWERB

## Gutes sichern – Neues wagen

Die Energiewende muss gemeistert und die Standortqualität gesichert werden. Die mittelständische Wirtschaft braucht Rahmenbedingungen, unter denen sie ihre Wettbewerbsfähigkeit ausbauen kann. Mit dem Jahresthema für 2014 spricht die IHK-Organisation die notwendigen Handlungsfelder an. **Seite 8 ff. und Seite 1**



## Neues Netzwerk

Das sächsische Ernährungsgewerbe bündelt seine Kräfte. Die Initiative, die von Lausitzer Unternehmern ausgeht, ist offen für weitere interessierte Firmen – vom Direktvermarkter über das Lebensmittelhandwerk bis hin zum Industriebetrieb.

**Seite 16**



## Weltweit dabei

»Länder – Märkte – Export Know-how für Einsteiger und Markterfahrene!« Mit diesem Slogan werben die Partner der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen für die Veranstaltungen Anfang März. Insgesamt 20 Themen und Termine stehen im Programm. **Seite 43 f.**

● **im blickpunkt**

**Günter Bruntsch:**  
Gutes sichern – Neues wagen ..... 1

● **kurz und knapp**

**Berlin und Brüssel:**  
Nachrichten für die Wirtschaft ..... 4

**Veranstaltungstipp:**  
Bürokratieabbau in Sachsen ..... 6

● **ihk-news**

**Aus der Vollversammlung:**  
Regierungspläne in Berlin ..... 5

● **titelthema**

**IHK-Jahresthema 2014**  
Es gibt viel zu tun in Deutschland ..... 8

**Energiewende:**

Die Wirtschaft ergreift das Wort ..... 10

● **betrieb und praxis**

**Umfrageergebnisse:**  
Die Nutzung flexibler  
Beschäftigungsformen ..... 12

**Abfallrecht:**  
Ab Juni gilt neue Verordnung ..... 14

**Ernährungsgewerbe:**  
Stark durch Vernetzung ..... 16

**Maschinenbau:**  
Netzwerk mit neuem Namen ..... 16

**Weiterbildungspflicht:**  
Nicht nur für Berufskraftfahrer ..... 17

**Wagniskapital:**  
Zuschuss für private Geldgeber ..... 18

**Erfindungen:**

Erfolgreiche Patentverwertung ..... 21

● **wirtschaft und region**

**Marketing-Preis 2013:**  
Diesmal ging's um die Wurst ..... 22

**Niederschlesien:**  
Ein wichtiger Wirtschaftsraum ..... 26

**Neues aus der Region:**  
Firmen-News  
und Wirtschaftsthemen ..... 28

● **bildung und zukunft**

**Auszeichnung:**  
Die besten Ausbildungsbetriebe ..... 37

**Zusammenarbeit**  
Berufsschullehrer und Kammern ..... 42



## Privates Geld

Der Investitionszuschuss Wagniskapital soll dazu beitragen, Investoren für junge innovative Unternehmen zu gewinnen. Richtige Business Angels kommen quasi mit »zwei Flügeln« – sie geben Kapital und persönliche Unterstützung durch Know-how und Kontakte. **Seite 18**



## Top Marketing

Die Jury, die den Preisträger für den Dresdner Marketing-Preis 2013 finden musste, überzeugte die »Liebe zur Wurst« am meisten, und so ging die Trophäe diesmal an Curry & Co. Seit 1995 vergibt der Marketing-Club Dresden den begehrten Preis. **Seite 22f.**

## Die sechs Besten

Der Prädikatvergabe zum »Vorbildlichen Ausbildungsbetrieb« geht ein umfangreiches Auswahlverfahren voraus. Dabei werden die Aktivitäten der Firmen in den letzten zehn Jahren betrachtet. Die IHK zeichnete jetzt die sechs besten Unternehmen aus. **Seite 37 ff.**



### ● märkte und trends

#### **Außenwirtschaftswoche:**

Know-how für Einsteiger und Markterfahrener ..... 43

#### **Ursprungszeugnis:**

Online-Service der IHK ..... 44

#### **ASEAN-Staaten:**

Gute Aussichten für Handel und Investitionen ..... 47

### ● in eigener sache

#### **Die IHK Dresden gibt bekannt:**

Wirtschaftssatzung für 2014 ..... 56

Ergänzung im Gebührentarif ..... 60

Öffentliche Zustellung ..... 60

Unterrichtung zum Spieler- und Jugendschutz ..... 61

Sachkundeprüfung für  
Versicherungsvermittler ..... 61

Prüfungsordnung:  
Straßenpersonen- und Güter-  
kraftverkehr ..... Beilage

### ● rubriken

Terminkalender ..... 36

Börsen ..... 58

Rätsel ..... 63

Impressum ..... 64

### ● ausblick

Im nächsten Heft ..... 64

Kulturtyp ..... 64

## Grafikdesign

Corporate Design

Relaunches

Visualisierungen

## Webdesign

Internetpräsentationen

Konzeption

Programmierung

## Print

Zeitschriften

Broschüren und Bücher

Prospektierungen

## Ausstellungen

Konzept

Realisierung

Flyer und Plakate

# FRIEBEL

Werbeagentur und Verlag

FRIEBEL

Werbeagentur  
und Verlag GmbH

Pillnitzer Landstraße 37

D-01326 Dresden

Fon 0351 268 52 68

Fax 0351 268 22 77

post@friebelwv.de

www.friebelwv.de

## ENERGIEWENDE

### Mehr Erfolg mit Wettbewerb

**Berlin.** Für eine Neuausrichtung der Energiewende hin zu mehr Wettbewerb und einer besseren Vermarktung von grünem Strom spricht sich der Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in seinem Beschluss »Ein neuer Markt für die Energiewende« aus. Die Energiewende kann bei rich-

tiger Gestaltung ein hohes Maß an Kreativität und Innovation erzeugen. Dem stehen aber aktuell hohe Kosten für die Umstellung des Energiesystems und die Erhaltung der Versorgungssicherheit gegenüber. Zwar sind die Börsenpreise in den letzten Jahren gesunken, dies wird aber durch den Anstieg der staatlichen Abgaben auf den Strompreis deutlich überkompensiert. Hohe Stromkosten und Risiken der Versorgungssicherheit gefährden die Wettbewerbsfähigkeit des Wirt-



Foto: eyetronic | fotolia

schaftsstandortes Deutschland. Um die Energiewende zum Erfolg zu führen, braucht es mehr Wettbewerb, Chancengleichheit, Transparenz und Verlässlichkeit für alle

Akteure. Notwendig ist eine neue Marktordnung: Sie sollte erneuerbare Energien in einer überschaubaren Perspektive vollständig in den Markt integrieren. (Fle./DIHK) ●

## INSOLVENZANFECHTUNG

### DIHK fordert Reform



Foto: rangizz | fotolia

**Berlin.** Der DIHK hat das Bundeswirtschaftsministerium

aufgefordert, sich für eine Reform der Insolvenzanfechtung einzusetzen. Grund sind die sich häufenden Beschwerden der Unternehmen über die Anfechtungspraxis von Insolvenzverwaltern. Diese können Zahlungen an Gläubiger, die vor der Insolvenz erfolgten,

anfechten und zurückverlangen. Die Gerichte haben die Hürden hierfür immer weiter gesenkt. Die Insolvenzverwalter nutzen die Insolvenzanfechtung zunehmend, um Gelder zurückzufordern, die bei Geschäftsvorgängen wie Ratenzahlung und Stundung vereinbart wurden. Daher fordert die IHK-Organisation eine Korrektur der Insolvenzordnung, die rechtssichere Absprachen über Finanzierungen ermöglicht. (Gro./DIHK) ●

## RUNDFUNKBEITRAG

### Wirtschaft fordert Nachbesserung

**Berlin.** In einem Schreiben an die Ministerpräsidenten der Länder fordert DIHK-Präsident Eric Schweitzer neben einer Absenkung des Rundfunkbeitrages auch, die Unwuchten und Zusatzbelastungen im Bereich der Wirtschaft auszugleichen und zügig nachzubessern. Konkret geht es darum, dass Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten einen ungleich höheren Beitrag entrichten als nach der Beschäftigtenzahl gleich große Unternehmen mit nur einem Standort. Nach Auffassung der Wirtschaft gehört auch die systemwidrige Einbeziehung von Fahrzeugen in die Bemessungsgrundlage auf den Prüfstand. Anlass für das Schreiben sind die jüngsten Berechnungen der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten, wonach sich Mehreinnahmen in Milliardenhöhe abzeichnen. (Sob./DIHK) ●

## FÖRDERUNG

### EU-Programm stärkt KMU-Interessen

**Brüssel.** Im Dezember 2013 wurde das EU-Programm »Cosme« verabschiedet. Ziel des Programms ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) zu stärken. Mit den neuen Fördermöglichkeiten sollen sie unter anderem leichter ins Ausland expandieren können und leichter Kredite erhalten.

Zudem finanziert »Cosme« das europäische Netzwerk »Enterprise Europe Network« (EEN). Auch IHKs sind Teil des Netzwerks. Das Netzwerk berät KMU unter anderem beim weltweiten Marktzugang, bei der Suche nach Geschäftspartnern, der Entwicklung neuer Technologien, aber auch bei grenzüberschreitenden Rechtsfra-

gen von lokalen Partnern wie zum Beispiel Wirtschaftsorganisationen.

Der DIHK hat sich dafür stark gemacht, dass das EEN auf etablierte Förderstrukturen der Länder – in Deutschland unter anderem das Kammernetzwerk – aufbaut und sie nicht konterkariert. Bestehende Angebote der Außenwirtschaftsförderung sollen stärker einbezogen werden. Ferner hat der DIHK erreicht, dass »Cosme« zukünftig auch Unternehmensnachfolgen fördert. (Sto./DIHK) ●



Bild links: Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH, bedankte sich im Namen der Tourismusbranche noch einmal für die schnelle finanzielle Unterstützung nach dem Juni-Hochwasser. Bild Mitte: Matthias Kunze, Geschäftsführer der Spedition Kunze GmbH & Co. KG, weist während der Diskussion zum Koalitionsvertrag auf die unvorhersehbaren Auswirkungen der Einführung eines Mindestlohnes hin. Bild rechts: Prof. Dr. Werner Patzelt, Politikwissenschaftler an der TU Dresden, äußert die Hoffnung auf ein überlegtes Handeln der neuen Bundesregierung.

## AUS DER VOLLVERSAMMLUNG BERICHTET

# Stabile Regierung mit bedenklichen Plänen

Am 27. November traf sich die IHK-Vollversammlung zur letzten Sitzung im Jahr 2013. Als Gastreferent bewertete Prof. Dr. Werner Patzelt, Gründungsprofessor des Instituts für Politikwissenschaft an der TU Dresden, den kurz zuvor veröffentlichten Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung.

Mit Blick auf die bevorstehende Große Koalition gab sich Prof. Patzelt optimistisch. Der unterzeichnete Koalitionsvertrag enthalte zwar kaum Weichenstellungen in Richtung Wachstum, Beschäftigung und Haushaltskonsolidierung, aber ohne eine Regierungsbeteiligung der SPD wäre eine Blockade vieler Initiativen der neuen Bundesregierung im SPD-dominierten Bundesrat vorhersehbar gewesen.

### Ein Vertrag mit Chancen und Risiken

In Anbetracht der zentralen Ergebnisse der Verhandlungen, darunter der Verzicht auf Steuererhöhungen, die Ausweitung von Rentenleistungen, die Einführung der Pkw-Maut und eines gesetzlichen Mindestlohnes sowie Neuregelungen bei der Leiharbeit und bei Werkverträgen, bestehen die größten Unsicher-

heitsfaktoren aus Sicht von Prof. Patzelt in der konjunkturabhängigen Finanzierbarkeit der Vorhaben und dem Fortgang der Euro-Schuldenkrise. Hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung der im Koalitionsvertrag formulierten Leitsätze appellierte er an die Interessenvertreter, sich in die jeweiligen Gesetzgebungsverfahren einzubringen. In der sich anschließenden Fragerunde wurde besonders auf den Mindestlohn und die Energie-wende Bezug genommen.

### Vollversammlung beschließt Wirtschaftsdokumente

Mit der Beschlussfassung zu Wirtschafts-satzung und Wirtschaftsplan 2014 beschloss die Vollversammlung wichtige Dokumente der Kammerarbeit für das neue Jahr (siehe Veröffentlichung auf Seite 56 f.). Trotz eines auch für 2014 er-

warteten Jahresfehlbetrages hält die Vollversammlung an den niedrigen Beiträgen mit einem Hebesatz für den Umlagebeitrag von 0,09 Prozent fest. In diesem Zusammenhang verwies IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Detlef Hamann auf den bundesweiten Vergleich der Beitragsniveaus, bei dem die IHK Dresden am unteren Ende rangiert.

Die Beibehaltung eines solch niedrigen Beitrages dient ausschließlich dem Zweck, mit Sorgfalt und entsprechender Vorschau den Rücklagenbestand der Kammer verantwortungsbewusst zu reduzieren. Dementsprechend fasst die Vollversammlung weitere Beschlüsse zur Auflösung von Rücklagen zum Ausgleich des erwarteten Fehlbetrages und zur Neustrukturierung. Perspektivisch wird es laut Dr. Hamann eine wesentlich geringere Zahl von Rücklagen mit einem spürbar verringerten Volumen geben, um künftige Risiken mit kaufmännischer Vernunft abzusichern. Weitere Beschlüsse hierzu werden mit einem im Jahr 2014 neu zu fassenden Finanzstatut herbeigeführt werden.

### Glücksspielgeschäft unter verschärfter Aufsicht

Wer in Deutschland Spielgeräte (Glücksspielautomaten) aufstellt, benötigt eine entsprechende Erlaubnis. Gemäß einer Änderung der Gewerbeordnung (§ 33 c) setzt dies künftig die Teilnahme an einer Unterrichtung voraus. Davon ausgenommen sind nur Automatenaufsteller, die

bereits vor dem 1. September 2013 tätig waren. Ziel dieser neuen Auflage ist die Verbesserung des Spieler- und Jugendschutzes. Mit der Durchführung der Unterrichtung hat der Gesetzgeber die IHKs beauftragt. Mit den entsprechenden Beschlussfassungen schafft die Vollversammlung die notwendigen Voraussetzungen für die Übernahme der neuen Aufgabe, so die Einführung einer Gebühr (siehe Veröffentlichung auf Seite 60). In Abstimmung mit den IHKs in Chemnitz und Leipzig wird die Dresdner Kammer die Unterrichtsverfahren für ganz Sachsen übernehmen.

### **Anpassungen bei Sach- und Fachkundeprüfungen**

Aufgrund europarechtlicher Vorgaben wurden die Berufszugangsverordnungen für den **Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr** geändert, woraus sich für die IHK eine Anpassung ihrer Prüfungsordnungen ergibt (siehe Beilage).

Seit 2007 müssen sich **Versicherungsvermittler** einer Sachkundeprüfung bei der IHK unterziehen. Diese wurden bislang für ganz Sachsen von der IHK in Leipzig abgenommen – eine Regelung, die sich bewährt hat, und daher unbefristet fortgeführt werden soll.

Einer Sachkundeprüfung müssen sich seit Kurzem auch **Finanzanlagenfachleute** unterziehen. Da mit dem Auslaufen einer Übergangsfrist insbesondere 2014 überdurchschnittliche Teilnehmerzahlen bei diesen Prüfungen erwartet werden, macht sich eine personelle Verstärkung der Prüfungsausschüsse erforderlich. Für den Zeitraum September 2013 bis September 2018 wurden eine Dame und zehn Herren, die unisono über einschlägige Fachkenntnisse verfügen, als neue Prüfer vorgeschlagen. Die Vollversammlung bestätigte alle vorgelegten Änderungen.

(L.F.) ●

## INKLUSIONSPREIS 2014

### **Beste Beispiele in Sachsen gesucht**

Der Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen vergibt 2014 erstmals einen Preis für Beispiele gelungener Inklusion. Festgelegt wurden die Kategorien Bildung, Arbeit, Freizeit & Kultur, Demografie und Barrierefreiheit. Mit den einzelnen Preiskategorien und -schwerpunkten werden spezifische Zielgruppen angesprochen – zum Beispiel Volkshochschulen und freie Bildungsanbieter im außerschulischen Bereich, Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit mindestens 250 Beschäftigten und Hauptsitz in Sachsen, aber auch Freizeitparks, Zoos und Tierparks sowie erlebnisorientierte museale Angebote. Je Kategorie erhält ein Preisträger ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

Mit dem Wettbewerb werden Beispiele gelungener Inklusion gewürdigt, die damit eine öffentliche Anerkennung erfahren. Der Wettbewerb soll auch dazu beitragen, dass die breite Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert wird. **Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2014.** Die Bewerbungsunterlagen und Informationen zum Bewerbungsverfahren stehen im Internet unter [www.inklusion.sachsen.de](http://www.inklusion.sachsen.de) bereit. (Wel./H.K.) ●

## VERANSTALTUNGSTIPP: KONGRESS STAATSMODERNISIERUNG SACHSEN

### **Modernisierung der Verwaltung im Freistaat Sachsen**

Flexible Zugänge, kurze Bearbeitungszeiten und schnelle Antworten soll eine moderne Behörde bieten. Den aktuellen Stand der Verwaltungsmodernisierung im Freistaat Sachsen und die nächsten Schritte will die Staatsregierung präsentieren und die aktuellen Fragen und Anforderungen an einen Modernisierungsprozess diskutieren. Die Gelegenheit dazu bietet sich zum **IT- und Organisationsforum am 17. und 18. März** im Hörsaalzentrum der Technischen Universität **Dresden**. Veranstalter sind die Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung und das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Europa, die insbesondere interessierte Unternehmer der Region zur Veranstaltung und zur Diskussion einladen.

Mit dem Projekt der Staatsmodernisierung verfolgt der Freistaat eine umfassende Strategie, die alle Bereiche der Verwaltung in den Fokus nimmt. Neben dem Hinterfragen staatlicher Aufgaben und Zuständigkeiten und dem Optimieren der Prozesse soll die Abwicklung von Verwaltungsverfahren durch den

gezielten Einsatz von Informationstechnik effektiver werden. Dabei spielt sich E-Government nicht nur innerhalb der öffentlichen Verwaltung ab, sondern vor allem in der Kommunikation mit Bürgern und Unternehmen. Komplexe Verwaltungsverfahren, die viel Zeit und Kosten beanspruchen, sollen entfallen. Bürger und Unternehmer sollen von unnötigen Ausgaben und bürokratischen Anforderungen entlastet werden. Deren Bedürfnisse und mediale Nutzungsgewohnheiten sollen für die Modernisierung handlungsleitend sein. Bei diesem Wandlungsprozess sind moderne Technik und Fachwissen von besonderer Bedeutung. Daher ist für den Freistaat die Beteiligung der regionalen Unternehmen sehr wichtig.

Weitere Informationen und die Anmeldung zur Veranstaltung direkt unter [www.itof2014.org](http://www.itof2014.org). (Mül./H.K.) ●





# Sächsische Außenwirtschaftswoche

## 3. bis 7. März 2014

### SACHSEN! Weltweit dabei.

Länder | Märkte | Export Know-how  
für Einsteiger und Markterfahrene



Bild: Shutterstock.com



Alle Veranstaltungen sind entgeltfrei.

Das Programm, weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter  
[www.aussenwirtschaft.sachsen.de](http://www.aussenwirtschaft.sachsen.de)





DIE GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN

# Es gibt viel zu tun in Deutschland

Die Energiewende muss gemeistert und die Standortqualität gesichert werden. Die mittelständische Wirtschaft braucht Rahmenbedingungen, unter denen sie ihre Wettbewerbsfähigkeit ausbauen kann. Mit dem Jahresthema spricht die IHK-Organisation die notwendigen Handlungsfelder an.

**D**ie Weichen für die neue Legislaturperiode sind gestellt. Vor der Bundesregierung liegt eine Vielzahl von Aufgaben. Ganz oben auf der Agenda steht nach wie vor die Umsetzung der Energiewende. Die Wirtschaft braucht bezahlbare Energie und Versorgungssicherheit. Hinzu kommt ein hoher

Nachholbedarf bei der Infrastruktur, gerade im Verkehr, bei der Sicherung der Fachkräftebasis sowie im Bildungssystem.

## **Deutschland im internationalen Wettbewerb**

Deutschland soll ein starker Standort bleiben – zum Leben, zum Arbeiten und

zum Investieren. Dass die Beschäftigung in 2013 das achte Jahr hintereinander gestiegen ist und Produkte »Made in Germany« weltweit gefragt sind, ist keine Selbstverständlichkeit. Deutschland befindet sich im internationalen Wettbewerb – nicht nur um Absatzmärkte für die Produkte, sondern beispielsweise

auch um qualifizierte Fachkräfte oder um Ideen und Innovationen, mit denen die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden können. Auch wenn Deutschland dank stabiler Wirtschaftsdaten momentan vergleichsweise gut da steht, darf die Politik die Hände nicht in den Schoß legen. Wettbewerbsfähigkeit entsteht aus den richtigen politischen Rahmenbedingungen, innovativem unternehmerischen Handeln und dem Engagement der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

**Mut zu Reformen**

»Mit dem Jahresthema 2014 ‚Deutschland im Wettbewerb: Gutes sichern. Neues wagen‘ wollen wir aufzeigen, auf welche Stärken unser Land setzen kann und wie wir diese bewahren können. Zugleich wollen wir aber auch für jene Reformen werben, die helfen, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen«, erklärt DIHK-Präsident Eric Schweitzer. So verlangt die Bewältigung der Energiewende eine Richtungsänderung zu mehr Markt und Wettbewerb – der Koalitionsvertrag bleibt hier hinter den Erwartungen zurück. Der Staatsanteil beim Strompreis nähert sich für die Industrie der 50-Prozent-Grenze. Die gesamtwirtschaftlichen Kosten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) steigen 2014 auf 24 Mrd. Euro – das ist ein Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung!

**Deutschlands Stärke ist der Mittelstand**

Erfolgsfaktor in Deutschland ist der breit aufgestellte Mittelstand sowie ein enges Netzwerk von Industrieunternehmen und Dienstleistern. Mit neuen Produkten und innovativen Ideen begegnen sie den Megatrends wie dem demografischen Wandel, Globalisierung oder Digitalisierung. Maßnahmen des Bundes wie zum Beispiel das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand unterstützen diese Bestrebungen. Der mangelnde Rechtsrahmen für Wagniskapital hingegen hemmt innovative Gründungen.

**Unternehmen unter Druck**

Dauerthema für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bleibt die Steuer-



Foto: Thomas Kierok

Dr. Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK).

politik. Der Koalitionsvertrag ist hier ernüchternd ausgefallen. Zwar unterbleiben zum Glück Steuererhöhungen. Aber es werden auch keine Reformen angegangen, zum Beispiel bei der Kostenbesteuerung. Zugleich stellen sich die Unternehmen die Frage, wie die geplanten Ausgaben in der Sozialversicherung geschultert werden sollen, ohne dass Steuern oder die Sozialversicherungsbeiträge schon bald erhöht werden.

Angesichts dieser Herausforderungen wurde das IHK-Jahresthema ausgewählt; der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages bringt es auf den Punkt: »Es gibt 2014 viel zu tun – für die Politik wie für uns Unternehmer und IHKs!« (DIHK) ●



**IHK-JAHRESTHEMA 2014**

**Deutschland im Wettbewerb**  
**Gutes sichern · Neues wagen**












Fotos: VRD | Fotolia; jonasginter | Fotolia; Montage: frehelw

## RESOLUTION ZUR ENERGIEWENDE

# Die Wirtschaft ergreift das Wort

Im November verständigte sich die Vollversammlung des DIHK auf ein Positionspapier zur Energiewende. Darauf aufbauend verabschiedete das Gremium die folgende Resolution:

**D**er Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) unterstützt das Ziel der Energiewende, die Energieversorgung zunehmend auf regenerative Quellen umzustellen und sich damit auch von den Entwicklungen der Rohstoffmärkte unabhängiger zu machen. Zudem erzeugt die Energiewende bei richtiger Gestaltung ein hohes Maß an Kreativität und Innovation, das sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirkt.

Durch vielfältige Eingriffe in den Markt und durch eine mangelnde Koordinierung zwischen Bund und Ländern

hat die Politik die Kosten der Energiewende deutlich in die Höhe getrieben. Staatliche Abgaben wie EEG-Umlage, Umlagen auf die Netzentgelte und Stromsteuer machen heute den größten Teil der Stromkosten für Wirtschaft und Verbraucher aus. Dies bedroht die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen am Standort Deutschland.

Auch die Versorgungssicherheit, bislang ein besonderes Plus Deutschlands, leidet. Spätestens mit Abschaltung weiterer Kernkraftwerke in Süddeutschland sind Engpässe in der Stromversorgung zu befürchten.

**Die IHK-Organisation fordert daher Bund und Länder dazu auf, schnellstmöglich den Rahmen für die Energiewende neu zu gestalten:**

- Kurzfristig sollte die Stromsteuer deutlich gesenkt werden. Dies reduziert für viele Unternehmen und für die Verbraucher die Kostenbelastung aus staatlichen Abgaben. Zusätzliche Umlagen auf den Strompreis darf es zudem nicht geben.
- Die EEG-Umlage muss im Interesse der Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und des Standorts Deutschland sinken. Die Erzeuger von Strom aus erneuerbaren Energien sollten selbst Marktverantwortung übernehmen. Für besonders innovative Technologien kann es befristet und degressiv gestaffelt Zuschläge geben. Auf feste Einspeisevergütungen ohne Marktrisiko muss verzichtet werden.
- Viele Unternehmen antworten auf bestehende Unsicherheiten der Energiewende mit Eigenerzeugung. Die Eigenerzeugung sollte von Abgaben freigestellt bleiben. Dies eröffnet auch für den Aus-

bau der erneuerbaren Energien, vor allem für die Photovoltaik, interessante Chancen, ohne staatliche Zuwendungen zu wachsen.

- Wir plädieren für eine Fortsetzung der reduzierten EEG-Umlage für stromintensive Industrieunternehmen. Sie stellt keine Besserstellung deutscher Standorte gegenüber dem europäischen Wettbewerb dar, sondern ist Bedingung dafür, international wettbewerbsfähig zu sein. Die Regelung sollte jedoch mittelstandsfreundlicher gestaltet werden, indem bei der Bruttowertschöpfung statt der starren Grenze ein fließender oder gestaffelter Übergang geschaffen wird.

- Die Anpassung der Netzinfrastruktur an die neuen Anforderungen dezentraler und volatiler Erzeugung ist für das Gelingen der Energiewende von zentraler Bedeutung. Ausreichende Nord-Süd-Verbindungen für Strom und Gas sind die Grundvoraussetzung, um die Versorgung auch in Süddeutschland langfristig

zu sichern. Netzausbau ist in vielen Fällen die günstigste Option, Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Umsetzung des Netzentwicklungsplans hat daher höchste Priorität.

- Es gibt viele Ansatzpunkte, um das Risiko bei der Versorgungssicherheit zu senken. Wir treten dafür ein, wirtschaftlich sinnvolle Potenziale zur Flexibilisierung der Nachfrage, zum grenzüberschreitenden Handel, zur Speicherung oder zur intelligenten Koppelung der unterschiedlichen erneuerbaren Energien bzw. auch zur Effizienzsteigerung über eine Weiterentwicklung des bestehenden Strommarktes zu erschließen. Um regionale Versorgungsengpässe zu verhindern, sollten die Reservekraftwerksverordnung und die Beschaffung der Kaltreserve hin zu mehr Transparenz weiterentwickelt werden. Die Bundesregierung ist aufgefordert, den Betrachtungszeitraum der Versorgungssicherheit bis nach 2022 auszudehnen, mögli-

chen Handlungsbedarf gleichermaßen gründlich und zügig zu untersuchen und darauf aufbauend Vorschläge für ein Marktdesign zu entwickeln, das den wirtschaftlichen Bau und Betrieb erforderlicher Kraftwerke sicherstellt.

- Die Energiewende kann nur gelingen, wenn Bund und Länder sich eng abstimmen. Insbesondere müssen wir den Netzausbau vorantreiben, den Ausbau der erneuerbaren Energien damit synchronisieren sowie Aufbau und Erhalt der erforderlichen Kraftwerkskapazitäten sichern.

- Wir halten es schließlich für dringend geboten, dass Deutschland die Energiepolitik stärker mit seinen europäischen Nachbarn koordiniert. Ein europäischer Strommarkt schafft zusätzliche Möglichkeiten zur Optimierung des Risikoausgleichs und der Versorgungssicherheit und gewährleistet gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Unternehmen in Europa. (DIHK) ●

ANZEIGE

# KALKULIEREN STATT SPEKULIEREN

Die Teilnehmer des Zertifikatslehrgangs **Fachkraft (IHK) Rechnungswesen** werden mit den praxisrelevanten Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens vertraut gemacht und lernen die Instrumentarien der Buchführung kennen sowie Zusammenhänge zu verstehen.

Im Modul „Buchführung und Abschluss“ - Start am 17. März 2014 - lernen Sie die einschlägigen rechtlichen Vorschriften kennen und werden somit in die Lage versetzt zu entscheiden, wann ein buchungsrelevanter Sachverhalt vorliegt.

Im Modul „Steuerrechtliche Grundlagen“ erhalten Sie einen vertieften Einblick in die Systematik des Steuerrechts und werden mit den wesentlichen Einzelsteuerarten vertraut gemacht. Am Ende erkennen Sie steuerlich relevante Vorgänge und können diese auch beurteilen. Start ist am 12. März 2014.



Die Teilnehmer des Lehrgangs **Geprüfter Bilanzbuchhalter** werden befähigt, praktische Berufserfahrungen mit theoretischem Wissen zu verbinden. Ihnen werden erweiterte und vertiefte Kenntnisse des betrieblichen Finanz- und Rechnungswesens basierend auf nationalem Recht und internationalen Standards sowie das erforderliche betriebswirtschaftliche, handels- und steuerrechtliche Wissen vermittelt.

Der nächste Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Fortbildungsprüfung zum Geprüften Bilanzbuchhalter startet am 29. April 2014.

Ansprechpartnerin: Sindy Rönitzsch | 0351 2866-665 | roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de

[www.bildungszentrum-dresden.de](http://www.bildungszentrum-dresden.de)





## FLEXIBLE BESCHÄFTIGUNGSFORMEN IN UNTERNEHMEN

# Was sich in der Praxis bewährt

Befristete Arbeitsverhältnisse, Teilzeitbeschäftigung, Minijobs oder Zeitarbeit – viele Unternehmen sind darauf angewiesen. Die Instrumente, um Fachkräfteengpässe zu überbrücken und langfristig abzubauen, werden jedoch sehr unterschiedlich genutzt.

Die Anwendung flexibler Beschäftigungsformen wie Zeitarbeit und befristete Beschäftigung stehen häufig in der öffentlichen Kritik. Hinzu kommen die zunehmende Alterung der Belegschaften und der damit verbundene drohende Fachkräfteengpass, welche die Unternehmen zum Handeln zwingen. Vor diesem Hintergrund wurde in der Herbst-Konjunkturumfrage der IHK Dresden gefragt, welche Bedeutung die Inanspruchnahme flexibler Beschäf-

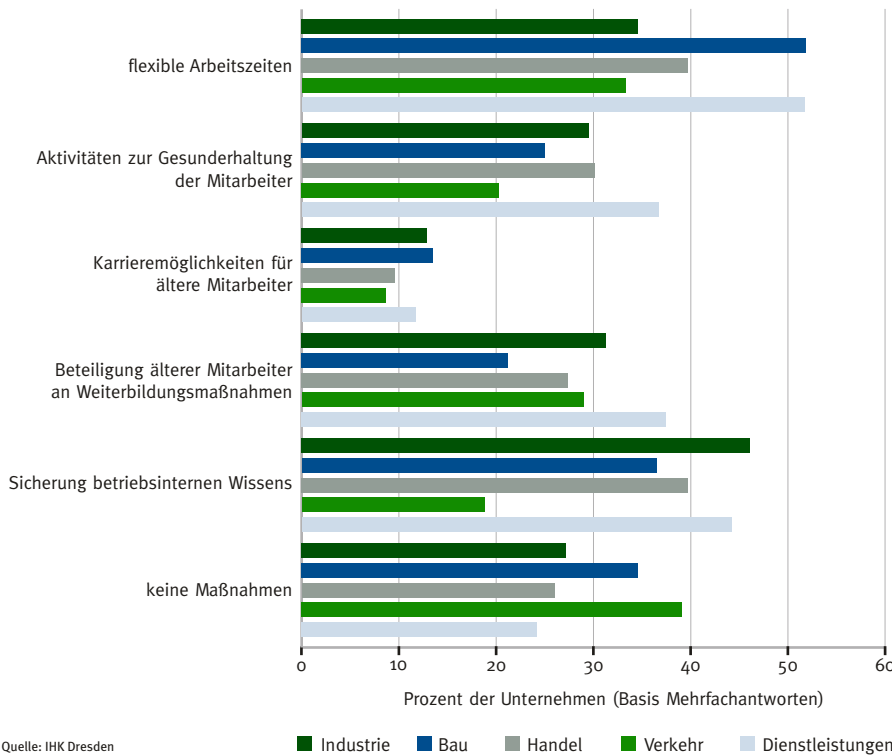
tigungsformen für die Unternehmen hat, vor allem in Bezug auf die Sicherung betrieblicher Flexibilität und Einstellungsbereitschaft. Gefragt wurde auch nach den Instrumenten, mit denen die Unternehmen auf Fachkräfteengpässe sowie die zunehmende Alterung ihrer Belegschaften reagieren.

### **Befristete Beschäftigung sichert betriebliche Flexibilität**

Für die Sicherung betrieblicher Flexibili-

tät hat befristete Beschäftigung für knapp ein Drittel der befragten Unternehmen eine sehr hohe oder hohe Bedeutung. Jedes fünfte Unternehmen hält Teilzeitbeschäftigung für besonders bedeutsam. Es zeigt sich aber, dass der Einsatz dieser Beschäftigungsformen in den verschiedenen Branchen unterschiedlich stark zur Anwendung kommt. So spielt die Befristung von Beschäftigungsverhältnissen in der Industrie (38 Prozent) und den Dienstleistungen (26 Pro-

**Mit welchen Maßnahmen reagieren Sie auf die zunehmende Alterung der Belegschaft vor dem Hintergrund des demografischen Wandels?**



zent) eine sehr wichtige und wichtige Rolle, während Teilzeitbeschäftigung für den Handel (38 Prozent) und die Dienstleistungen (26 Prozent) eine größere Bedeutung hat. Minijobs werden von Handel und Verkehr für besonders wichtig gehalten, weniger in den anderen Branchen.

**Zeitarbeit – bedeutsam für die Industrie**

Zeitarbeit hat für knapp 30 Prozent der Industrieunternehmen einen sehr hohen und hohen Stellenwert. Die Anwendung dieser Beschäftigungsform bietet den Unternehmen nicht nur eine wichtige Flexibilitätsmöglichkeit, sondern ist auch bedeutsam für die Bereitschaft, neue Mitarbeiter einzustellen. Gerade für Geringqualifizierte und/oder Langzeitarbeitslose bietet Zeitarbeit die Chance zum Einstieg in Arbeit.

**Fachkräfteengpässen durch mehr Aus- und Weiterbildung begegnen**

Bereits heute erleben viele Unternehmen Engpässe bei einer kurzfristigen Besetzung spezifischer Arbeitsplätze. Dieser

Problematik wollen die Unternehmen mit einer verstärkten Ausbildung von Lehrlingen und der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter begegnen. Zwischen den verschiedenen Branchen sind bei der Anwendung möglicher Instrumente, die zur Verhinderung betrieblicher Fachkräfteengpässe beitragen können, aber auch Unterschiede festzustellen. Hat für die Industrie die Ausbildung von Lehrlingen höchste Priorität, so setzen Bauunternehmen und das Dienstleistungsgewerbe auf mehr Weiterbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeiter. Das Verkehrsgewerbe orientiert auf die stärkere Nutzung des Potenzials älterer Mitarbeiter und der Handel reagiert auf mögliche Fachkräfteengpässe am häufigsten durch Mehrarbeit der vorhandenen Mitarbeiter.

**Sicherung betriebsinternen Wissens**

Die Sicherung betriebsinternen Wissens und das Angebot von flexiblen Arbeitszeiten sind für die Unternehmen die wichtigsten Maßnahmen, mit denen sie auf die zunehmende Alterung der Belegschaften reagieren. Auch hier gibt es

aber unterschiedliche Prioritäten im Vergleich der Branchen. Für Industrie und Handel hat die Sicherung betriebsinternen Wissens die oberste Priorität. Das Angebot flexibler Arbeitszeiten wird hingegen im Bau, bei den Dienstleistern und im Verkehrsgewerbe als besonders wichtig hervorgehoben. Im Handel halten sich diese beiden Maßnahmen in etwa die Waage. (C.P.) ●

**IHK Statement**

## Flexible Beschäftigung ist für Unternehmen unverzichtbar

Flexible Beschäftigungsformen haben in der öffentlichen Wahrnehmung häufig einen Hauch von Unlauterkeit. Seien es befristete Arbeitsverhältnisse, Zeitarbeit, Teilzeit oder Minijobs. Aber gerade diese Formen von Flexibilität ermöglichen den Unternehmen, kurz- und mittelfristig auf Veränderungen innerbetrieblicher Produktionsabläufe reagieren zu können. Bei unsicherer wirtschaftlicher Entwicklung und damit verbundener schwankender Auftragslage stellen die Unternehmen zunächst eher befristet ein oder nehmen Zeitarbeit in Anspruch, weil sie nicht wissen, ob und wie lange sie die entsprechenden Mitarbeiter beschäftigen können. Mit Blick auf den für reguläre Beschäftigungsverhältnisse nach wie vor starren Kündigungsschutz in Deutschland behält die Möglichkeit der Inanspruchnahme unterschiedlicher Beschäftigungsformen für die Sicherung der betrieblichen Flexibilität eine nach wie vor wichtige Funktion. Diese sollten auch nicht weiter reglementiert werden. ●



Cornelia Pretzsch, Referentin Arbeitsmarktpolitik der IHK Dresden.



Foto: 123RF

## ÄNDERUNGEN BEIM ABFALLRECHT

# Ab 1. Juni 2014 gilt die neue abfallrechtliche Überwachung

Die neue Verordnung präzisiert die Anzeigepflicht und die Erlaubnisvorschriften. Änderungen gibt es zudem beim abfallrechtlichen Nachweisverfahren. Davon betroffen sind Sammler und Beförderer von Abfällen genauso wie Händler und Makler. Auch die Ausnahmen sind neu definiert.

Am 10. Dezember 2013 wurde die »Verordnung zur Fortentwicklung der abfallrechtlichen Überwachung« verkündet, die am 1. Juni 2014 in Kraft tritt. Sie enthält im Wesentlichen als Artikel 1 eine neue »Anzeige- und Erlaubnisverordnung«, die die derzeitige Beförderungserlaubnisverordnung ablöst, sowie als Artikel 4 Änderungen in der abfallrechtlichen Nachweisverordnung.

### Neue Anzeige- und Erlaubnisverordnung (AbfAEV)

Die neue Verordnung konkretisiert die §§ 53 und § 54 KrWG, welche – vereinfacht gesagt – im Fall von nicht gefährlichen Abfällen eine Anzeige und im Fall von gefährlichen Abfällen eine Erlaubnis vorschreiben. Sie ersetzt die bisherige Beförderungserlaubnisverordnung, wel-

che bis 2012 unter dem Namen Transportgenehmigungsverordnung bekannt war. Auch die neue Verordnung ist an Sammler und Beförderer von Abfällen adressiert, darüber hinaus aber auch an Händler und Makler.

- **Abschnitt 2** regelt bei Sammlern, Beförderern, Händlern und Maklern die Anforderungen an die Zuverlässigkeit, Fachkunde und die Sachkunde des sonstigen Personals.
- **Abschnitt 3** regelt das elektronische Anzeigeverfahren für Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen. Wichtig ist insbesondere eine Änderung, die die IHK-Organisation von Anfang an gefordert hatte: Eine Erleichterung für kleine und mittlere Unternehmen, die sich nicht gewerbsmäßig mit Abfällen befassen. Der § 7 Abs. 9 lautet nunmehr:

»Sammler und Beförderer, die Abfälle im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmen, aber nicht gewöhnlich und nicht regelmäßig sammeln oder befördern, sind von der Anzeigepflicht ausgenommen. Es ist anzunehmen, dass das Sammeln oder Befördern gewöhnlich und regelmäßig erfolgt, wenn die Summe der während eines Kalenderjahres gesammelten oder beförderten Abfallmengen bei nicht gefährlichen Abfällen 20 Tonnen oder bei gefährlichen Abfällen zwei Tonnen übersteigt.«

- **Abschnitt 4** regelt das Erlaubnisverfahren für Sammler, Beförderer, Händler und Makler von gefährlichen Abfällen sowie einige Ausnahmen von dieser Erlaubnispflicht.

### Änderung der Nachweisverordnung

In der Abfall-Nachweisverordnung wird eine Reihe von Änderungen vorgenommen, zum Beispiel:

- Die Verordnung ist nun auch an Händler und Makler adressiert.
- Betreiber eines Geländes zur kurzfristigen Lagerung oder zum Umschlag von gefährlichen Abfällen müssen nun ebenfalls die Übernahme und Abgabe bescheinigen.
- Abfallentsorger müssen Begleitscheine »unverzüglich nach Annahme« unterschreiben, das heißt »ohne schuldhaftes Verzögern«.
- Die Registerführung von Händlern und Maklern wird ähnlich wie die von Abfallerzeugern und Entsorgern ausgestaltet – allerdings wird eine elektronische Registerführung hier ausdrücklich untersagt.

Ein Merkblatt zum Thema und der Text der Artikelverordnung können bei der IHK angefordert werden. Darüber hinaus werden die neuen Regelungen ein Thema des diesjährigen IHK-Umweltforums sein, das für **Mitte Juni in Dresden** (C.R./H.K.) ● geplant ist.



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Dr. Cornelia Ritter  
Tel. 0351 2802-130

[ritter.cornelia@dresden.ihk.de](mailto:ritter.cornelia@dresden.ihk.de)



# VIEL ERFOLG IM NEUEN JAHR! STARTEN SIE PERFEKT DURCH MIT UNSEREN MITARBEITERN.



Personal  
**HOFMANN**<sup>®</sup>

Bei uns in besten Händen.

Hofmann Personal ist Ihr persönlicher Partner, wenn es darum geht, das passende Personal für Ihr Unternehmen zu finden. International stehen wir Ihnen mit rund 20.000 Mitarbeitern zur Seite. Planen Sie mit uns! Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Hand in Hand die Zukunft zu gestalten. [www.hofmann.info](http://www.hofmann.info)

## ERNÄHRUNGSGEWERBE

# Stark durch Vernetzung

Unternehmen des sächsischen Ernährungsgewerbes schließen sich zusammen. Weitere interessierte Betriebe sind im neu gegründeten Netzwerk willkommen.

Die Leistungen der Branche spielen in der öffentlichen Wahrnehmung keine große Rolle. »Die Ernährungswirtschaft kommt nur dann in die Schlagzeilen, wenn negative Nachrichten wie BSE, Geflügelpest oder verdorbene Erbeeren im Schussessens auftauchen. Die vielen Betriebe, die qualitativ hochwertige und gesunde Produkte herstellen, finden zu wenig Beachtung« – so die Meinung von Unternehmern der sächsischen Ernährungswirtschaft, die sich seit Monaten regelmäßig treffen. Diesem Negativimage wollen die Vertreter dieser Branche jetzt offensiv entgegenzutreten. Ein erster Schritt ist die Gründung des Netzwerkes Ernährungsgewerbe Sachsen, die am 19. Dezember 2013 in Bautzen vollzogen wurde. Als Motiv für das Netzwerk-Logo wurde die Ernährungspyramide gewählt, die auch dafür stehen soll, dass die Initiative offen ist für alle Unternehmern aus dem Bereich, angefangen vom Direktvermarkter über

das Lebensmittelhandwerk bis hin zum Industriebetrieb.

Die Ernährungsbranche ist einer der beschäftigungsintensivsten und umsatzstärksten Wirtschaftszweige, auch in Sachsen. Viele Produkte kommen aus der Region, was meist nur wenigen bekannt ist. Das merken die Unternehmer auch daran, dass ein Beruf in der Ernährungswirtschaft für viele Schulabgänger gar nicht in Erwägung gezogen wird. Dabei bieten sich hier sichere Arbeitsplätze, Karrierechancen und eine abwechslungsreiche Tätigkeit – nicht selten auch am Computer.

Ziele des Vereins sind deshalb neben dem Erfahrungsaustausch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, die Kooperation untereinander und die Themen Berufsorientierung und Fachkräftebedarf. Verschiedene Projekte sind schon in der Umsetzung. Dazu gehört auch ein gemeinsamer Auftritt des Netzwerkes auf der Gewerbesmesse WIR in Kamenz.



Dem Sprecherrat des Netzwerkes gehören die folgenden Unternehmensvertreter an: Maximilian Deharde von der Lausitzer Fächteverarbeitung Sohland, Gunter Pöhle von Komet Großpostwitz, Karl-Heinz Schlenkrich von Wurst- und Fleischwaren Bautzen, Mathias Hoinkis von Hoinkis Süßwaren Görlitz und Dr. Michael Heinemann von der Weißenfelser Handels-Gesellschaft, zu der auch der Betrieb Neukircher Zwieback gehört. Weitere Unternehmer der Branche sind herzlich eingeladen, sich in das Netzwerk einzubringen und aktiv mitzuwirken. Der Anspruch des Vereins, Lobbyarbeit für die gesamte Ernährungswirtschaft Sachsens zu leisten, ist sehr hoch, aber der Anfang ist gemacht. Ansprechpartner für das Netzwerk ist die IHK-Geschäftsstelle Bautzen. (J.S.) ●

 **IHK Ihr Ansprechpartner**  
Jeanette Schneider  
Tel. 03591 3513-00  
[service.bautzen@dresden.ihk.de](mailto:service.bautzen@dresden.ihk.de)

## INNOVATIONSVERBUND MASCHINENBAU

# Netzwerk wird unter neuem Namen fortgeführt

Das über zehn Jahre im Rahmen der Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen gewachsene Vemas-Netzwerk wird seit dem 1. Januar 2014 als Innovationsverbund Maschinenbau Sachsen durch das Fraunhofer IWU weitergeführt. Der Innovationsverbund, der jetzt Vemas Innovativ heißt, dient als technologie- und produktoffene Plattform zum Technologietransfer, zum Wissens- und Erfahrungsaustausch, zur Markterweiterung sowie zur Erschließung von Synergien zur Wei-

terentwicklung der Produktion in der gesamten Wertschöpfungskette.

Durch eine verstärkte Bündelung regionaler, nationaler und internationaler Kompetenzen und der Initiierung von Projekten zu innovativen Produkten, Prozessen und Technologien sollen neue Wertschöpfungsmöglichkeiten für die Unternehmen erschlossen werden. Dafür steht der Innovationsverbund branchenübergreifend allen interessierten produzierenden Unternehmen und Dienstleis-

tern, Verbänden, Organisationen, Netzwerken, Hochschulen und Forschungseinrichtungen offen.

Das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) hat im Rahmen seiner Projektträgerschaft für den Innovationsverbund eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Der bekannte Internetauftritt [www.vemas.de](http://www.vemas.de) sowie die vom bisherigen Netzwerk gewohnten Kontaktdaten bleiben erhalten. (Köh./H.K.) ●



BERUFSKRAFTFAHRER-QUALIFIKATIONS-GESETZ

## Weiterbildungspflicht auch für Gelegenheitsfahrer

Dass sich Lkw-Fahrer im Rahmen des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes weiterbilden müssen, ist allgemein bekannt. Was aber nicht so beachtet wird: Das Gesetz trifft auch Arbeitnehmer, die im Vergleich zu Vollzeitfahrern nur einen Teil ihrer Arbeitszeit hinter dem Steuer verbringen! Das Gesetz gilt sowohl für den gewerblichen Güterverkehr als auch für den Werkverkehr. Darunter fallen zum Beispiel der Lagerarbeiter eines Industrieunternehmens, der mit dem firmeneigenen 7,5-Tonner die Produkte seines Arbeitgebers ausfährt, ebenso der Auslieferungsfahrer eines Möbelhauses, aber auch der Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, der seine Kollegen regelmäßig mit Material versorgt oder Grüngut wegschafft. Über alle Details zur Weiterbildungspflicht für Fahrer infor-

niert die IHK im Internet unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) (docID: D59645).

Die IHK Dresden bereitet zu diesem Thema noch im ersten Halbjahr eine Veranstaltung vor. Der Termin wird rechtzeitig angekündigt, schon jetzt sind alle interessierten Unternehmen eingeladen, mit Experten die Weiterbildungspflicht gemäß Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz zu erörtern und eigene Fallbeispiele zu diskutieren. (U.S./H.K.) ●

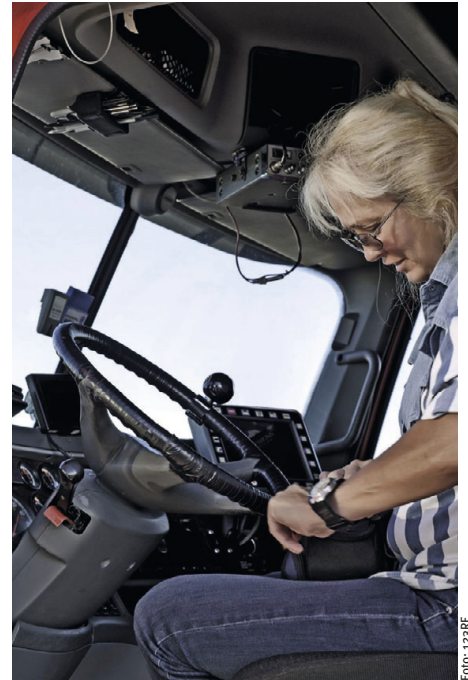


Foto: 123RF

Demnächst werden Experten auf einer Veranstaltung über die Weiterbildungspflicht informieren und dazu konkrete Beispiele vorstellen.



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Ursula Strohbach  
Tel. 0351 2802-140  
[strohbach.ursula@dresden.ihk.de](mailto:strohbach.ursula@dresden.ihk.de)

ANZEIGE

Jetzt persönlich beraten lassen

Kostenlos anrufen: 0800 11 33 55 2  
(Mo-Fr 8-20 Uhr) oder anfordern auf  
[barclaycard-selbstaendige.de](http://barclaycard-selbstaendige.de)



**BESTER RATENKREDIT**  
für Selbstständige  
Barclaycard  
**Handelsblatt**  
Im Test: 3 Banken  
[www.handelsblatt.com](http://www.handelsblatt.com)  
31.05.2013  
FHH

Speziell für Selbständige und Freiberufler:  
Günstiger Ratenkredit so einfach wie für Angestellte

- Flexibel mit kostenlosen Sondertilgungen
- Sofortentscheidung online oder telefonisch mit schneller Auszahlung
- Ohne Sicherheiten, nur ein Einkommensteuerbescheid genügt als Nachweis



## Zwei Flügel für Gründung und Wachstum



Dr. Jutta Horetzky, Vorstand des Business Angels Sachsen e.V.

Der neue Investitionszuschuss Wagniskapital ist eine direkte Unterstützung für Business Angels mit dem Ziel, mehr (innovative) Start-ups und Unternehmen zu finanzieren. Es ist erfreulich, wenn sich die Bundesregierung dieses Themas annimmt. Der Zuschuss unterstützt direkt unser Engagement, in junge Unternehmen zu investieren. Der Start vieler innovativer Ideen wäre ohne das Kapital von Business Angels niemals möglich gewesen. Aber Geld ist nicht immer alles. Ein Business Angel hat quasi »zwei Flügel«. Einer besteht aus Kapital, der zweite und meist wichtigere aus der persönlichen Unterstützung durch Know-how und Kontakte. Gleichzeitig erhoffen wir uns durch den Zuschuss als Anreizinstrument einen weiteren Aufbau der Business Angel-Kultur auch in Sachsen. Gerade das innovative Sachsen braucht mehr Business Angels, die innovative Vorhaben in den Markt bringen. Wir sehen die Potenziale und haben es uns zur Aufgabe gemacht, durch die weitere Ausgestaltung des Netzwerkes und den persönlichen Einsatz wichtige Impulse zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen zu setzen.

### INVESTITIONSZUSCHUSS WAGNISKAPITAL

## Davon profitieren Business Angels und Start-ups

Um mehr dieser Investoren für junge innovative Unternehmen zu gewinnen und Anreize für Business Angels zu schaffen, solchen Unternehmen privates Kapital zur Verfügung zu stellen, wurde im vergangenen Jahr der »Investitionszuschuss Wagniskapital« als Fördermaßnahme beschlossen.

**E**in junges Unternehmen in der Startphase hat es oft nicht leicht: Kontakte aufzubauen braucht Zeit, Kapital zu erwerben ist schwierig und manchmal fehlt die notwendige unternehmerische Erfahrung für einen erfolgreichen Start. Aber auch etablierte Unternehmen stehen vor der Herausforderung, im Wettbewerb zu bestehen, Innovationen mit sehr guten Zukunftsaussichten zu entwickeln, um Wachstum zu realisieren. Hier helfen zunächst oft keine riesigen Kapitalspritzen, sondern konkretes Know-how, wie aus einer innovativen Idee auch tatsächlich ein erfolgreiches Geschäftsmodell wird.

Vermutlich seitdem es Unternehmen gibt, finden sich Unternehmer und Manager, die als sogenannte Business Angels in den vielversprechenden Unternehmerr-

nachwuchszeit, Geschäftskontakte und eigenes Geld investieren. Um mehr dieser Investoren für junge innovative Unternehmen zu gewinnen und die Investitionskraft von Business Angels zugunsten der Start-ups und innovativer Unternehmen zu erhöhen – also Anreize zu schaffen, solchen Unternehmen privates Wagniskapital zur Verfügung zu stellen – wurde im vergangenen Jahr der »Investitionszuschuss Wagniskapital« als Fördermaßnahme beschlossen. Das Förderprogramm erstattet Privatinvestoren 20 Prozent der Investitionssumme, die der Investor einem Start-up bzw. Unternehmen zur Verfügung stellt.

#### Aber worauf »fliegen« die Engel?

- Innovative Geschäftsideen – mit guten Wachstumsperspektiven, die einen Wett-

bewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz aufweisen zu können.

- Überzeugende Alleinstellungsmerkmale – idealerweise entwickelt das Unternehmen ein Produkt oder eine Dienstleistung, die dem Wettbewerb überlegen ist und nicht schnell imitiert werden kann.
- Ambitionierte Unternehmer – technische, kaufmännische und persönliche Fähigkeiten und der unbedingte Wille, ein Unternehmen zum Erfolg zu führen, müssen vorhanden sein.
- Der Businessplan ist sauber ausgearbeitet, die Ertragsperspektive realistisch und Finanzierungsfragen lösbar.

**Der Kontakt zu den Business Angels** erfolgt über die Mitgliederversammlung bzw. Matching-Veranstaltung. Um sich hier präsentieren zu können, ist ein Bewerberprofil mit kurzen und prägnanten Stichpunkten zur Geschäftsidee notwendig. Die Unterlagen werden gesichtet und bewertet (Vorscreening). War das Screening erfolgreich, folgt das Matching, bei dem das Geschäftsmodell ausgewählten Business Angels vorgestellt wird. Das nächste Treffen der Business Angels Sachsen ist am **4. März** in der IHK **Dresden**.

**Der Investitionszuschuss im Detail:**

- Echte Beteiligung (an Chancen und Risiken) durch Kapitalerhöhung zwischen 10.000 und 250.000 Euro; der Betrag der 250.000 Euro übersteigt, wird nicht mehr bezuschusst.
- Der private Investor erhält 20 Prozent des Kaufpreises/Höchstzuschuss pro Investor/Jahr 50.000 Euro.
- Pro Unternehmen können Anteile im Wert von bis zu einer Million Euro pro Jahr bezuschusst werden; der darüberhinausgehende Betrag wird nicht mehr bezuschusst.
- Die Beteiligung muss für mindestens drei Jahre gehalten werden.

**Unternehmen, die Wagniskapital-Förderung erhalten können**, sind kleine, innovative und unabhängige Unternehmen mit Hauptsitz in der EU, wobei in Deutschland mindestens eine Betriebsstätte oder Zweigniederlassung bestehen muss. Sie müssen ein kleines Unternehmen im Sinne der KMU-Definition (das heißt: weniger als 50 vollzeitäquivalente Mitarbeiter, Jahresumsatz oder -bilanzsumme höchstens zehn Millionen Euro) und dürfen nicht älter als zehn Jahre sein.

**Investoren können einen »Investitionszuschuss Wagniskapital« erhalten**, wenn sie natürliche Person mit Hauptwohnsitz in der EU und nicht mit dem Unternehmen verbunden sind. Keine Kreditfinanzierung, erstmalige Beteiligung am Unternehmen (keine Aufstockung von Anteilen) und drei Jahre Mindesthaltedauer der Anteile sind weitere Voraussetzungen; die Anteile können auch über eine GmbH (sogenannte Business Angels GmbH) erworben werden, wenn der alleinige Geschäftszweck der GmbH das Eingehen und Halten von Beteiligungen darstellt.

**Die Antragstellung** erfolgt beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Näheres zum zweistufigen Antragsverfahren steht unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

Der Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. startet erneut mit einer Reihe von Informationsveranstaltungen, in denen der »Investitionszuschuss Wagniskapital« detailliert vorgestellt und diskutiert wird. Sechs neue Stationen stehen auf dem Plan. Am **20. Februar** lädt der Verein nach **Dresden** ein. Nähere Informationen stehen im Internet unter [www.business-angels.de](http://www.business-angels.de). (M.Go./H.K.) ●

ANZEIGEN

**Jobcenter**  
LANDKREIS GÖRLITZ  
WOKR IES ZHOBIJFC

**Ich bin 50plus!**  
**Was zählt ist Leistungsbereitschaft, Erfahrung und Freude an der Arbeit!**

**Wir finden für Sie den passenden Arbeitnehmer!**  
**Ihre Ansprechpartner beim Arbeitgeberservice 50plus des Jobcenters Landkreis Görlitz:**  
Görlitz: Rica Schunk  
Tel.: 03581 6634459, [rica.schunk@kreis-gr.de](mailto:rica.schunk@kreis-gr.de)  
Löbau: Sabine Kießlich  
Tel.: 03585 442105, [sabine.kiesslich@kreis-gr.de](mailto:sabine.kiesslich@kreis-gr.de)  
Niesky: Linda Döring  
Tel.: 03588 22334485, [linda.doering@kreis-gr.de](mailto:linda.doering@kreis-gr.de)  
Zittau: Torsten Hänel  
Tel.: 03583 722023, [torsten.haenel@kreis-gr.de](mailto:torsten.haenel@kreis-gr.de)  
Weißwasser: Mirko Drabek  
Tel.: 03581 6634458, [mirko.drabek@kreis-gr.de](mailto:mirko.drabek@kreis-gr.de)

Perspektive 50plus  
Beschäftigungspakte in den Regionen

Unterstützt und gefördert durch:  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

**Sie sind Arbeitgeber?  
Sie suchen Mitarbeiter/innen?**

Wir vermitteln ältere Mitarbeiter/innen mit den Vorteilen:

- Erfahrungswissen
- Loyalität
- Lebenserfahrung
- Qualitätsbewusstsein

Unsere Fördermöglichkeiten:

- Arbeitgeberzuschuss
- Qualifizierungszuschuss
- Arbeitnehmerzuschuss

**Wir beraten Sie gern!**

**Ihre Ansprechpartner in der Region:**  
**Jobcenter Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**  
Annett Schüring • Tel. (0 35 01) 79 15 31  
[annett.schuering2@jobcenter-ge.de](mailto:annett.schuering2@jobcenter-ge.de)  
**Jobcenter Dresden**  
Anna Gabrys • Tel. (03 51) 43 89 62 84 • [anna.gabrys@jobcenter-ge.de](mailto:anna.gabrys@jobcenter-ge.de)  
**Jobcenter Bautzen**  
Silke Ristau • Tel. (0 35 91) 5 25 14 50 37 • [silke.ristau@ira-bautzen.de](mailto:silke.ristau@ira-bautzen.de)

**Neustart... 50plus**

Perspektive 50plus  
Beschäftigungspakte in den Regionen

Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Foto: Presseportal/Bayer Healthcare Deutschland

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

## Informationen und Anregungen zur Stressprävention

»Du siehst aber müde aus – tritt mal kürzer, achte auf deine Gesundheit, arbeite weniger!« Diese Ratschläge hat sicher jeder schon einmal gehört, wenn er von seinem beruflichen Stress berichtet. Doch selten lassen sich die Ratschläge so einfach umsetzen. Jedes Unternehmen muss Gewinn erwirtschaften und Mitarbeiter sind in erster Linie »Erfüllungsgehilfen«. Allerdings denken immer mehr Arbeitgeber längerfristig und investieren in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Die Investition in die Gesundheitsstruktur in einem Unternehmen rechnet sich langfristig.



Foto: Presseportal/Royalbeach GmbH



Foto: Presseportal/jgbau

Vor allem hinsichtlich der Stressentstehung sollten Unternehmen Lösungen in Betracht ziehen, welche dieser Problematik schon präventiv vorbeugen. Es gilt, frühzeitig Stressfaktoren abzubauen, Abläufe zu optimieren und dadurch Mitarbeiter zu entlasten.

Wie das geht, können interessierte Unternehmen und deren Angestellte am **7. März in Dresden** erfahren. Beim dritten Gesundheitstag des sächsischen Unternehmens Sportivation werden auf dem Gebiet der Stressprävention, -rehabilitation und -erkennung Anregungen ge-

ben und praktische Methoden vermittelt, wie den psychischen Belastungen begegnet werden kann. Sinnvoll sind zum Beispiel kurze Breaks in der Arbeitszeit und gezielte Übungen, um die eigenen Kräfte zu stärken.

Die Veranstaltung »Stressfreier arbeiten – Erfahrungen aus der Praxis« auf dem Gelände der Stadtentwässerung Dresden (Scharfenberger Straße 152) beginnt 9 Uhr; mehr dazu steht unter [www.sportivation-deutschland.de](http://www.sportivation-deutschland.de) (über Suche: »Gesundheitstag« oder im Kalender am 7. März). (Böt./H.K.) ●

WEITERE PRODUKTGRUPPEN BETROFFEN

## Stoffverwendungsverbote für Elektro- und Elektronikgeräte

Anfang Januar wurden sechzehn neue »delegierte Richtlinien« zum Thema Stoffverwendungsverbote im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Sie ergänzen die europäische RoHS-Richtlinie, welche den Einsatz von Schwermetallen und bromhaltigen Flammschutzmitteln in Elektro- und Elektronikgeräten reglementiert (RoHS steht für restriction of hazardous substances).

Mit der Neufassung der RoHS im Jahr 2011 wurde festgelegt, dass über die bisherigen acht Gerätekategorien hinaus auch folgende Produktgruppen den Stoffverwendungsverböten unterliegen:

- Medizinische Geräte ab 22. Juli 2014,
- Überwachungs- und Kontrollinstrumente (nicht für industrielle Zwecke) ab 22. Juli 2014,

- In-Vitro-Diagnostika ab 22. Juli 2016,
- Überwachungs- und Kontrollinstrumente (für industrielle Zwecke) ab 22. Juli 2017.

Die Ausnahmen von den Stoffverwendungsverböten sind in den Anhängen der RoHS aufgelistet und wurden nun ergänzt (EU-Amtsblatt L 004 vom 9. Januar 2014). Die sechzehn Richtlinien umfassen je etwa anderthalb Seiten und enthalten eine kurze Begründung, den Wortlaut der neuen Ziffer sowie ein Befristungsdatum; ein Link dazu steht unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) und der docID: D59744. (C.R.) ●

## Erfolgreiche Patentverwertung in Sachsen

Die Sächsische Patentverwertungsagentur (SPVA) der GWT-TUD GmbH engagiert sich seit Jahren für die erfolgreiche wirtschaftliche Verwertung von Erfindungen. So wurden im vergangenen Jahr vier Lizenzverträge, acht Kaufverträge und drei Forschungsprojekte durch die aktive Einbindung der SPVA erzielt. Ein auch in der Presse vielbeachtetes Beispiel waren die in der Professur für Forsttechnik der TU Dresden entwickelten Spezialmaschinen Portalharvester und Flachlandseilkran für den Einsatz in unbefahrten ebenen Standorten, die bis dato nicht mit mechanisierter Forstwirtschaft betreut werden konnten. Die Patentverwertungsagentur konnte hier Partner in der Wirtschaft finden, so dass nach gemeinsamer Produktentwicklung mit einem Unternehmen die in Dresden entwickelten Spezialmaschinen nun weltweit in der Praxis zum Einsatz kommen können.

Die von der SPVA betreuten innovativen Schutzrechte umfassen insbesondere die Bereiche Werkstoffe und Materialien, Energie, Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik sowie Medizin und spiegeln damit auch das große Spektrum der Dresdner Forschungsthemen wider. Die direkte Ansprache von sächsischen Unternehmen stellt einen Kernbereich der Verwertungsaktivitäten dar. Der unmittelbare Austausch mit den Unternehmen der Region dient der Vermarktung der akademischen Innovationen in Form von Lizensierungen, Patentverkäufen oder der Weiterentwicklung von Technologien in industrieller Zusammenarbeit. Ein weiterer positiver Effekt dieser Aktivitäten ist auch, dass die Unternehmen mehr über das hohe Forschungspotenzial der sächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen erfahren. So ist es nicht unüblich, dass aus den Verwer-



tungsaktivitäten heraus gemeinsame Forschungsprojekte initiiert werden. Hierbei kann die GWT auch als Auftragsforschungsinstitut auftreten und unterstützt damit die TU Dresden bei der Abwicklung ihrer Projekte. (Spi./P.B.) ●



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Dr. Peter Baumann  
Tel. 0351 2802-127  
[baumann.peter@dresden.ihk.de](mailto:baumann.peter@dresden.ihk.de)

ANZEIGE

## Geld gespart: Altes Haus ohne Bauaufwand trockengelegt

### Patent-Verfahren beseitigt dauerhaft Nässe, Schimmel und Ärger

Günther Eulitz und seine Frau hatten ein Problem: In ihrem 100 Jahre alten Reihenhauses war der Keller ewig feucht und muffig – auch Schimmel war sehr lästig. Die vor langer Zeit eingebrachten Feuchtigkeitssperren aus Dachpappe im Gemäuer des denkmalgeschützten Einfamilienhauses in Dresden-Hellerau erfüllten ihren Zweck nur ungenügend.

Seit Frühjahr 2013 ist Familie Eulitz das Schimmelproblem los. G. Eulitz: „Auf einer Baumesse lernte ich die Firma Groß kennen. Die Beratung war vor allem dank der vielen Referenz-Objekte überzeugend. Kurz darauf ließ ich mir die Matrolan-Anlage von dieser Firma einbauen. Im Herbst hatten wir eine Nachmessung. Die Trocknung funktioniert. Es hat sich stark verbessert.“

garantie und nachprüfbar Fakten. Das Produkt bewährt sich seit Jahrzehnten u. a. in Privathäusern, Schulen, selbst in Kirchen. Die Liste zufriedener Kunden zeigt er stolz, mit Foto und Adresse. Die Bautzener Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ war nach der ersten Order so zufrieden und begeistert, dass sie gleich drei Häuser mit Matrolan trockenlegte.

Den heute spürbar verbesserten Zustand verdankt er einer kleinen patentierten Anlage, die Bauexperte Günter Groß aus Struppen binnen Stunden im Keller installierte. Bis heute arbeitet sie lautlos und störungsfrei. Bevor die Hausbesitzer aus Hellerau die Investition in Matrolan perfekt machten, schauten sie sich ein Matrolan-Objekt in Weixdorf an – auch Eigentümer dieser Immobilie waren sehr zufrieden. Familie Eulitz erwartet weitere Fortschritte. Schritt für Schritt sinkt die Restfeuchte. Die Entsalzung des Mauerwerks ist für die Hausbesitzer sogar sichtbar. Groß punktet gegenüber Kunden beispielsweise mit einer schriftlichen Qualitäts-

Haben Sie ähnliche Probleme und sorgen Sie sich um die Bausubstanz? Dann vereinbaren Sie doch einen Termin, um den Ärger und lästigen Schimmel loszuwerden.

**Harald Eichhorn**



Günther Eulitz aus Hellerau trocknet das Gemäuer seines Reihenhauses kreativ, ohne Bauaufwand und erfolgreich mit dem patentierten Matrolan. Service und Einbau realisierte die Firma Groß aus Struppen, bei Pirna.

**Firma**  
**Groß Bausanierung**  
**Günter Groß**  
**Hauptstraße 55, 01796 Struppen**

**Tel.: 035020 759898**  
**Fax: 035020 759890**  
**www.ensos.de**



Foto: Weltbuch/Christian Scholz

DRESDNER MARKETING-PREIS 2013

## Diesmal ging's um die Wurst

Die »Liebe zur Wurst« überzeugte die Jury am meisten, und so ging der Dresdner Marketing-Preis diesmal an Curry & Co. – dicht gefolgt von der TU Dresden und dem Filmfest Dresden.

**D**en Dresdner Marketing-Preis 2013 haben Susanne und Simone Meyer-Götz, die Inhaberinnen der Curry & Co.-Currywurstbars, gewonnen. Sie konnten sich damit knapp gegen die TU Dresden und das Filmfest Dresden durchsetzen, die ebenfalls mit überzeugenden Marketingkonzepten in die Finalrunde gekommen waren. Die TU Dresden hatte sich mit der Imagekampagne zur Exzellenzbewerbung der TUD »Wissen schafft Zukunft« beworben und das Filmfest Dresden-Team mit seiner Kampagne zum 25. Filmfest. Insgesamt

waren 34 Kandidaten in diesem Wettbewerb angetreten.

Zur Preisverleihung am 12. Dezember betonte Sachsens Wirtschaftsminister Sven Morlok, dass der Erfolg der sächsischen Wirtschaft auch darauf aufbaut, dass die Sachsen ihre cleveren Ideen gut vermarkten. »Damit sich Ideen und Innovationen am Markt etablieren, braucht es auch ein gutes Marketing. Der Marketing-Preis setzt hier die richtigen Anreize.«

Jurymitglied Peter Stawowy lobte den Preisträger Curry & Co. für das schlüssige Gesamtkonzept und zitierte aus der Ent-

scheidung: »Der Entwurf eines völlig neuen Currywurst-Erscheinungsbildes, die ideenreiche und witzige Kundenansprache, die vielfältigen Kommunikationswege hin zur Klientel bilden ein schlüssiges Ganzes. Abgerundet wird das Konzept durch die Fortsetzung des Kreativen im Imbiss-Interieur und die daraus folgende alleinstellende Wahrnehmung. Die ‚Liebe zur Wurst‘ und wohl auch zur eigenen Idee befördern das innovative Herangehen und den festen Willen, eine erkannte Marktlücke selbstbewusst und vollständig auszufüllen.«



Sie freuten sich über den Sieg: Susanne und Simone Meyer-Götz, die Inhaberinnen der Curry & Co.-Currywurstbars. Prestrophäe und Urkunde überreichten Wolfram Schnelle von der IHK Dresden und Frank Kebbekus, Präsident des Marketing-Club Dresden e.V. und Regionalgeschäftsführer der Barmer GEK Dresden (v.r.n.l.).

Curry & Co. ist bereits seit 2007 auch Träger des vom Wirtschaftsministerium ausgelobten »Sächsischen Staatspreises für Kommunikationsdesign«. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen ist Curry & Co. damit bestens gewappnet für den aktuell geplanten Aufbau einer Franchise-Kette. Mitinhaberin Susanne Meyer-Götz zum gerade gewonnenen Marketing-Preis: »Wir freuen uns, denn uns ist Marketing nicht Wurst!«.

In seinem Grußwort lobte Dr. Günter Brunsch, Präsident der IHK Dresden, den Marketing-Club Dresden für seine Entscheidung, den Marketing-Preis auch für einzelne Maßnahmen zu öffnen und damit vielseitiger zu machen. »Die Anzahl und das Spektrum der nominierten Unternehmen haben zugenommen, der Wettbewerb ist damit spannender geworden. Ich bin mir sicher, dass die Neuausrichtung des Preises ein richtiger Schritt war.«

Der Marketing-Club Dresden vergibt den begehrten Preis seit 1995 jährlich an ein Unternehmen für besonders erfolgreiches Marketing. Alle der inzwischen 19 Preisträger sind noch am Markt. Frühere Träger des Marketing-Preises sind unter anderem die Pigmentpol Sachsen GmbH, die Sächsische Dampfschiffahrt, die Elbe-Stahlwerke Feralpi, Riesa, die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt e.G. sowie die Von Ardenne Anlagentechnik GmbH, die Lange Uhren GmbH, die Sächsische Zeitung, das Staatsschauspiel Dresden, die Teigwaren Riesa GmbH, die Sachsenmilch AG, die fit GmbH, die Feinkostfabrik Dr. Doerr GmbH & Co. KG, Konsum Dresden e.G. und Nomos Glashütte. Im Jahr 2013 wurde neben einem marketingorientierten Gesamtkonzept erstmals auch die Bewerbung mit einer besonderen Leistung im Bereich Marketing und Unternehmenskommunikation ermöglicht. Aus den insgesamt 34 Einreichungen wurden zwölf Beiträge für die Endrunde nominiert. (Bla./H.K.) ●



Foto: ATN Hölzel

Geschäftsführer und Firmeninhaber Torsten Hölzel vor der neuen Anlage.

## UNTERNEHMERPREIS VOM OSV

# Oppacher Anlagenbauer liefert in alle Welt

Ende November zeichnete der Ostdeutsche Sparkassenverband (OSV) wieder die »Unternehmen des Jahres« aus. Der sächsische Preisträger ist die ATN Hölzel GmbH aus Oppach.

Die ATN Hölzel GmbH ist gut im Geschäft. In Kürze wird eine neue Anlage an Ford geliefert, mit der der Automobilhersteller künftig im spanischen Valencia Scheiben in Autos einkleben wird. Es ist eine der größten Anlagen, die das Maschinenbauunternehmen gebaut hat. Doch bevor die Anlage ausgeliefert wird, erfolgt erst einmal ein Testlauf in Oppach. Und das unter den kritischen Augen des Kunden. Nur selten wird eine Anlage ausgeliefert, ohne dass der Kunde zunächst den Betrieb vor Ort begutachtet und eventuelle Änderungswünsche angebracht hat. Die Anlage muss künftig eine Menge leisten – immerhin muss sie über 100 verschiedene Scheibenvarianten einsetzen können.

Das Unternehmen entwickelt Technik zur Verarbeitung von Klebe- und Dichtstoffen und bietet Firmen individuelle Komplettlösungen bis hin zu Robotern an. Vor allem große Automobilhersteller wie Volkswagen, Opel, Audi und Ford gehören zu den Kunden der Oppa-

cher. Der Anlagenbauer produziert aber nicht nur für die Automobilindustrie. Abnehmer findet er auch in der Solarindustrie, außerdem werden kleine Blockheizkraftwerke hergestellt. Die größten Aufträge kommen aber nach wie vor von den Automobilherstellern. Parallel zu der Anlage für Valencia entstand in den vergangenen Wochen auch eine Panoramadach-Anlage für Webasto. Und eine Anlage für Argentinien hatte im Herbst erst die Montagehalle verlassen. Zeit zum Verschnaufen haben die ATN-Mitarbeiter auch in den kommenden Wochen nicht: Der nächste Großauftrag wartet schon. Auftraggeber ist auch diesmal Ford, diesmal sollen die Anlagen in China zum Einsatz kommen.

Das Auftragsvolumen hat sich dank solcher Großaufträge in den vergangenen Jahren nahezu verdreifacht. Deutlich erhöht hat sich aber auch die Zahl der Mitarbeiter. 1999 als Kleinunternehmen gestartet, zählt ATN heute rund 200 Beschäftigte. Für diesen Erfolg hat der

## ● wirtschaft und region

Anlagenbauer auch kräftig investiert. Nachdem die Fläche am Gründungsstandort in Neugersdorf zu klein wurde, entstand ab 2007 ein neuer Betrieb im Oppacher Gewerbegebiet »Wassergrund«. Vier Jahre nach dem Start am neuen Standort begann 2012 der Bau einer weiteren Halle. Sechs Millionen Euro werden in das Gebäude investiert. In wenigen Wochen soll die neue Halle fertig sein. Dann werden auch wieder neue Arbeitsplätze entstehen. Für so viel Erfolg gibt es auch eine entsprechende Auszeichnung: Im November hatte der Ostdeutsche Sparkassenverband die ATN Hölzel GmbH mit dem Unternehmerpreis ausgezeichnet.

### Eine Wertschätzung für besondere Leistungen

Bereits zum 17. Mal würdigte der Ostdeutsche Sparkassenverband (OSV) Unternehmen, die sich mit modernem Marketing und kreativem Potenzial am Markt behaupten und durch stabiles Wachstum dauerhaft Arbeitsplätze schaffen. Aber auch Vereine und Kommunen werden

durch den OSV für besondere Leistungen geehrt – so konnte sich der **Wasser- und Surfsportverein Zittau e.V.** als Landesieger Sachsen über eine Auszeichnung freuen. Der nur 24 Mitglieder starke Verein organisiert am Olbersdorfer See mit der O-See Challenge das bedeutendste Sommersport-Event der Region. 2014 finden hier sogar die Cross-Triathlon-Weltmeisterschaften statt.

Auch der Sonderpreis der Zeitschrift »Superillu«, der mit den OSG-Preisen vergeben wird, ging in die Region – an die **Lakowa GmbH aus Wilthen**. Das Familienunternehmen in der vierten Generation fertigt Teile der Innenausstattung für Schienenfahrzeuge und Krankenwagen. Weltweit fahren 3.000 Schienenfahrzeuge und 5.000 Krankenwagen mit einem »Lakowa-Innenleben«. (Lan./OSV/H.K.) ●



Foto: Andreas Förster

»Verein des Jahres« wurde der Wasser- und Surfsportverein Zittau e.V., der die O-See Challenge am Olbersdorfer See organisiert (Foto von 2013).

— ANZEIGE —

## Spar-Effekt: Halle mit Sprühschaum isoliert und gedämmt

### Pfiffiger Pinsel-Fabrikant stoppt Kondenswasser unterm Dach, Hitze und Heizkosten

Geschäftsführer Gerd Seitz suchte lange nach DER Lösung. Eigentlich wollte der Pinsel-Fabrikant aus Dürrwangen vor allem Kondenswasser stoppen, das sich oft unterm Blech-Dach seiner ca. 1.000 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle ansammelte und die hölzerne Unterkonstruktion schädigte. Die ideale Lösung bot dem bayerischen Unternehmer die Firma ipurtec aus Strehla.

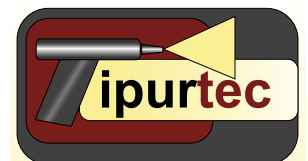
Die Effekte sind beachtlich, Seitz ist hoch zufrieden. Vor einem Jahr brachten ipurtec-Spezialisten unter dem Kriechdach eine relativ dünne Schicht Sprühschaum auf. „Das Kondenswasserproblem ist erledigt. Und ich spare außerdem Jahr für Jahr richtig Geld“, resümiert Seitz –

mehrere tausend Euro, die bislang für Heizöl ins Kontor schlugen... „Im Sommer liegt die Hallen-Temperatur selbst bei extremer Hitze durch die Isolierung jetzt rund 5 °C unter der Außentemperatur. Vorher lag sie fünf Grad drüber“, freut sich Seitz mit rund 20 Leuten, die dort täglich arbeiten. Und das, obwohl die lückenlos aufgebrachte Isolierschicht denkbar dünn ist!

Die gegenüber konventioneller Dämmung leichtere Sprühschaum-Isolierung ist naht- und fugenlos, härtet schnell aus und haftet problemlos auf fast jedem Untergrund, ohne Extra-Befestigung. Egal, ob bei Geschossdecken, Dachinnenflächen, Wänden usw., im Vergleich zu konventioneller Dämmung bringen deutlich geringere Schichtstärken eine nachweisbar bessere Wärmeisolierung. Zudem ist der Zeitaufwand für das Aufbringen gravierend geringer – auch das spart sofort Geld. Neben Industrie, Handwerk, Handel (Werk-/Lagerhallen) ist ipurtec auch in der Landwirtschaft (Kartoffelhallen, Ställe, Biogasanlagen) gefragt, wenn Gebäude und selbst komplizierte Bereiche nahtlos isoliert, gedämmt oder beschichtet werden müssen. Beim Einsatz in Wohngebäuden, u. a. Kellerdecken, wird mit Sprühschaum-Dämmung dauerhaft Geld gespart. Interesse? Einfach anrufen. **Harald Eichhorn**



Sprühschaum-Dämmung – wie hier unter dem Dach einer Firma bei Wurzen – spart im Winter Heizenergie. Im Sommer schützt sie Mensch und Material vor Überhitzung. Problemlos haftet sie auf fast jedem Untergrund.



**ipurtec GbR**  
Hugo-Haase-Str. 16 - 18  
01616 Strehla  
Tel.: 035264 95027  
info@ipurtec.de  
www.ipurtec.de



Foto: SMS

Moderatorin Beate Dietze im Gespräch mit David Naumann, der in der Möbelmanufaktur Rettinghaus eine Ausbildung zum Fachpraktiker für Tischler absolviert.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

## Gute Erfahrungen in unterschiedlichen Branchen

Die Wirtschaft wächst und ringt um Fachkräfte. Wen sie offenbar nicht sucht, das sind Menschen mit Behinderung – an ihnen geht der Aufschwung am Arbeitsmarkt mehr oder weniger vorbei. Andererseits sind Unternehmen, die bereits Mitarbeiter mit Behinderung beschäftigen, fest davon überzeugt, dass es sich für sie lohnt, die

Eingliederung von Behinderten als wirkungsvolle Maßnahme gegen den Fachkräftemangel voranzubringen. Schließlich verfügen die meisten arbeitslosen Behinderten nicht nur über eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern sind auch hoch motiviert, neugierig und identifizieren sich stark mit ihren Unternehmen.

Am 3. Dezember 2013, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, hatten die IHK und HWK Dresden, das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und alle anderen Partner der Allianz für Arbeit+Behinderung zu einer Fachveranstaltung nach Dresden eingeladen, um die zahlreich anwesenden Unternehmensvertreter davon zu überzeugen, wie erfolgreich Menschen mit Behinderung integriert werden können.

Einer ausführlichen Bestandsaufnahme zur momentanen Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben in Sachsen folgte die Vorstellung von Unternehmen, welche bereits mit Erfolg Mitarbeiter mit Behinderung beschäftigen. So hat das A&O Hostel aus Dresden mit Unterstützung des Integrationsfachdienstes der AWO Sonnenstein einen passenden Mitarbeiter gefunden. Die FEP Fahrzeugelektrik aus Pirna beschäftigt mehrere Mitarbeiter mit Behinderung und

hat zudem im Unternehmen Arbeitsplätze für Beschäftigte der Werkstatt für behinderte Menschen eingerichtet. Die Möbelmanufaktur Rettinghaus aus Langebrück und das Sächsische Sozialministerium berichteten von ihren Erfahrungen mit der Ausbildung junger Behinderter. Danach konnten die Teilnehmer mit den anwesenden Unternehmen und ihren behinderten Beschäftigten Erfahrungen austauschen und sich über Beratungs- und Förderangebote der Bundesagentur für Arbeit, des Integrationsamtes, der Deutschen Rentenversicherung, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe informieren. (L.F.) ●

 **IHK Ihr Ansprechpartner**

 Cornelia Pretzsch  
Tel. 0351 2802-234  
[pretzsch.cornelia@dresden.ihk.de](mailto:pretzsch.cornelia@dresden.ihk.de)

ANZEIGEN

# HALLEN

Industrie- und Gewerbehallen



von der **Planung** und **Produktion** bis zur **schlüsselfertigen Halle**




**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932/37-0  
[gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[www.wolfsystem.de](http://www.wolfsystem.de)

**ALLES RUND UM DIE PALETTE!**

[www.ap-paletten.de](http://www.ap-paletten.de)

- Neuerstellung von Paletten aller Art
- Recycling von Holzpaletten
- Europaweite Rückführung von kundeneigenen Paletten
- Ispm 15 IPPC Standard
- Spanplatten & Holzwerkstoffe
- Reparatur von firmeneigenen Spezialpaletten

**A.P. Paletten-Recycling GmbH**  
Forststraße 60a · 08373 Remse  
Telefon: 037608 / 280 50

 **JÖRG EBERT**  
RECHTSANWALT

*Arbeitsrecht für Unternehmer!*

KANZLEI Rechtsanwalt Jörg Ebert  
[www.anwalt-ebert.de](http://www.anwalt-ebert.de)

**HALLEN IN STAHL**



**INT-BAU**

**INT-BAU GmbH**  
Geiststraße 32  
D-06108 Halle  
Tel. 0345/217560  
[info@int-bau.de](mailto:info@int-bau.de)  
[www.int-bau.de](http://www.int-bau.de)

Kundenspezifische Sonderlösungen und eigene Hallensysteme bundesweit



## DER WIRTSCHAFTSRAUM NIEDERSCHLESILIEN

# Wachstum vor allem in den Ballungszentren

Einige sächsische Unternehmen agieren bereits erfolgreich auf dem polnischen Markt. Für Interessenten ist das IHK-Kontaktzentrum für Sächsisch-Polnische Wirtschaftskooperation der ideale Ansprechpartner.

**E**in Vorreiter der deutsch-polnischen Wirtschaftskooperation ist Roland Jäkel von der Lift-Manager GmbH aus Waldhufen. 1998 eröffnete er mit einem Partner aus Bayern und mit zwei polnischen Mitarbeitern in Krakau eine Firma. Inzwischen wurde ein größeres Firmengelände in einem Gewerbegebiet in Skawina im Krakauer Umfeld bezogen. Der Servicebetrieb für Arbeits-

bühen beschäftigt derzeit elf polnische Mitarbeiter. Sie realisieren Service, Ersatzteilversorgung und Reparaturen für Kunden in ganz Polen. Der Leistungsdruck ist groß, der internationale Wettbewerb in den Ballungszentren hart. Dennoch ticken die polnischen Kunden anders als die deutschen: »Der Pole will eine funktionierende Maschine, die muss sicher sein, aber nicht unbedingt

Bild links: Roland Jäkel setzt auf Qualität und Schnelligkeit im Service. Damit kann er sich nicht nur bundesweit, sondern auch auf dem hart umkämpften polnischen Markt behaupten.

Bild Mitte: Informationen sammeln im Interesse der Unternehmenschaft. Christian Puppe, Chef der IHK-Geschäftsstelle Görlitz (r.), im Gespräch mit Airport-Chef Jaroslaw Wroblewski.

Bild rechts: 2012 wurde das neue Terminal des Flughafens Breslau eröffnet. Inzwischen werden 36 Ziele im regulären Flugverkehr angefliegen. Dazu kommen 29 Charterflugverbindungen.

schön aussehen, sie muss ihre Arbeit verrichten«, so Jäkel. Die Zuverlässigkeit der Maschinen und Schnelligkeit im Service sind entscheidend. Dafür ist der polnische Kunde auch bereit, einen angemessenen Preis zu zahlen.

In Polen werden gezielt die Ballungsräume wie Breslau, Krakau oder Warschau entwickelt. So gibt es starke Unterschiede in der Infrastruktur, aber auch

## Der Wirtschaftsraum in Zahlen

- In der Woiwodschaft Niederschlesien leben derzeit 2,9 Mio. Einwohner. 1,9 Mio. davon sind im erwerbsfähigen Alter. Die Arbeitslosigkeit lag 2013 bei 13 Prozent und der durchschnittliche Monatsverdienst bei 815 Euro.
- Durch den Ausbau der A4 und die Erweiterung des Flughafens entwickelt sich Breslau zunehmend zum Verkehrsknotenpunkt. Nach der Eröffnung des neuen Terminals konnten 2012 bereits zwei Millionen Reisende gezählt werden.

- Zu den führenden Branchen in der Industrie gehören der Bergbau, die Energiewirtschaft, der Kraftfahrzeugbau und die Produktion elektrischer Ausrüstungen. Im Bereich der Dienstleistungen sind Handel, Transport und Telekommunikation stark ausgeprägt.
- Vor allem in den Sonderwirtschaftszonen ist dank steuerlicher Vergünstigungen eine Unternehmensansiedlung attraktiv. In den drei großen niederschlesischen Sonderwirtschaftszonen

- Walbrzyska, Legnicka und Kamiennogorska wurde 2012 ein Gesamtumsatz von 5,1 Mrd. Euro generiert. Mehr als 46.000 Menschen sind dort beschäftigt.
- Niederschlesien gehört zu den drei exportstärksten Woiwodschaften des Landes. 33 Prozent des Exportvolumens gehen nach Deutschland.
- Der Tourismus gewinnt zunehmend an Bedeutung. Etwa 700 Beherbergungsbetriebe bieten eine Kapazität von 50.000 Betten an, die jährlich von zwei Millionen Touristen genutzt werden. 430.000 davon kommen aus dem Ausland.



Fotos: Goschütz

Gründung im Jahr 2001 wurde ein starkes Netzwerk zu Wirtschaftsverbänden und kommunalpolitischen Entscheidern in Niederschlesien aufgebaut. So gibt es enge Kontakte zur Niederschlesischen Wirtschaftskammer und zum Marschallamt in Breslau. Aber auch mit Landrat Artur Bielinski und Bürgermeister Rafal Gronic in Zgorzelec sowie mit Franciszek Wurszt, dem Vizepräsidenten der Niederschlesischen Handwerkskammer in

Breslau, werden regelmäßig persönliche Gespräche geführt. Dadurch verfügt das Kontaktzentrum über Informationen zur aktuellen Marktentwicklung und zu den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für Investoren im Nachbarland. Mithilfe der Netzwerkpartner können Unternehmen bei der Kontaktvermittlung und bei der Standortsuche in Niederschlesien aktiv durch die IHK unterstützt werden. (IGo./H.K.) ●

im Einkommensniveau zwischen ländlichem Raum und Ballungszentren. Polen ist längst kein Billiglohnland mehr. »Gute Fachkräfte wollen auch gut verdienen«, berichtet der Lift-Manager-Geschäftsführer. »So liegen die Werkstattsätze in Krakow inzwischen auch bei 25 Euro pro Stunde.« 2013 hat seine Firma in Polen einen Umsatz von 3,35 Mio. Euro generieren können. Die größten Umsätze erzielt sie bei Arbeitsbühnen-Vermietern, in der Industrie und in der Bauwirtschaft. Vor allem die international aufgestellten Kunden wissen die Qualität, Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit des polnischen Servicebetriebes zu schätzen. In diesen Unternehmen, aber auch auf den Großbaustellen in den Ballungsräumen werden die EU-Richtlinien konsequent umgesetzt.

Roland Jäkel sieht auch weiterhin eine positive Entwicklung im Nachbarland: »Der Markt entwickelt sich ähnlich wie in Deutschland. Die Wachstumsbranchen wie Telekommunikation und Energieversorgung sind stabile Säulen in Polen. Das Vertrauen in die deutschen Unternehmen ist nach wie vor groß«, so Jäkels optimistischer Blick in die Zukunft.

Kunden im grenznahen Raum, aber auch teilweise bis aus Breslau nutzen auch gern den Service der deutschen Lift-Manager GmbH in Waldhufen-Jänken-dorf oder bestellen den deutschen Kundendienst nach Polen.

### IHK als Ansprechpartner

Das Kontaktzentrum für Sächsisch-Polnische Wirtschaftskooperation in der IHK-Geschäftsstelle in Görlitz steht allen Unternehmen im Kammerbezirk als Ansprechpartner zur Verfügung. Seit der



Fotos: Goschütz

Wichtige Netzwerkpartner (v.l.n.r.): Christian Puppe, (Leiter der Görlitzer IHK-Geschäftsstelle); Rafal Gronicz (Bürgermeister der Stadt Zgorzelec); Franciszek Wurszt (Vorsitzender der Handwerkskammer in Zgorzelec und Vizepräsident der Niederschlesischen Handwerkskammer Breslau); Dr. Detlef Hamann (Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden).

## NIEDERSCHLESIEN IM FOKUS

### IHK Dresden intensiviert 2014 die Kontakte zu polnischen Netzwerkpartnern

Die Zusammenarbeit der IHK Dresden und des IHK-Kontaktzentrums für Sächsisch-Polnische Wirtschaftskooperation mit den polnischen Netzwerkpartnern wird 2014 weiter ausgebaut. Bereits Ende Januar besuchte Hauptgeschäftsführer Dr. Detlef Hamann die Agentur für regionale Entwicklung in Hirschberg. Im Ergebnis dieses Arbeitstreffens wollen beide Seiten in den Bereichen der beruflichen Bildung und des Tourismus durch den intensiveren Informationsaustausch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen vorbereiten.

Am 25. Februar werden sich Dr. Günter Bruntsch und Dr. Detlef Hamann, Präsident und Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, in Breslau mit wichtigen

Netzwerkpartnern treffen. So wird es auf dem Flughafen Breslau Gespräche mit der Geschäftsführung der Niederschlesischen Wirtschaftskammer und Vertretern des Marschallamtes geben. Aber auch das Generalkonsulat und das Verbindungsbüro der Sächsischen Staatskanzlei in Breslau stehen auf dem Besuchsprogramm. Ziel der Gespräche ist eine Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und die Suche nach neuen Ansatzpunkten für weitere gemeinsame Aktivitäten.

Für interessierte Unternehmer gibt es im März ein Info-Seminar zur Gewinnung polnischer Fachkräfte und im April ist ein Netzwerktreffen mit polnischen Partnern in Görlitz geplant. (IGo.) ●

ERFOLGREICH GEWACHSEN

## Zehn Jahre im Dienst des Markenerfolgs

Die in Dresden ansässige queo group blickt mit Beginn des neuen Jahres auf eine zehnjährige, erfolgreiche Wachstumsgeschichte zurück. Ge-gründet wurde das Unternehmen Anfang 2004 von vier Studenten der TU Dresden. Anfangs als Multimedia-Agentur tätig, wandelte sich das Unternehmen mit den Anforderungen des Marktes und der Kunden mit der Zeit zu einer Agentur für Markenführung und Kommunikation, die heute Unternehmen in Deutschland, Europa und den USA in Marketing- und Vertriebsfragen berät und betreut.

Da in den Anfangsjahren bereits abzusehen war, dass IT-Systeme und IT-Know-how für Fragestellungen im Marketing und Vertrieb immer wichtiger werden, baute man bei queo kontinuierlich den Bereich Softwareentwicklung aus, um neben Marken- und Kommunikationsthemen auch ein Partner für komplexe Softwarelösungen zu sein. Diese Kompetenzen und Referenzen wurden von den jungen Unternehmern im letzten Jahr in der Marke queoflow gebündelt, mit der sie auch als Dienstleister für IT-Beratung und individuelle Softwarelösungen auftreten. Zusammen mit der Agenturmarke queo bildet sie seitdem als zweite starke Marke die queo group.

Für beide Marken arbeiten in dem Dresdner Unternehmen mittlerweile 70 Marketing- und Softwarespezialisten. (Sch./H.K.) ●



Foto: WJ Dresden

Mit einem bewährten Vorstand und einem Team engagierter Arbeitskreisleiter und Mitglieder startete der Dresdner Wirtschaftsjuvenorenkreis in ein vielversprechendes Jahr 2014 (v.l.n.r.): Annett Fendler (Schatzmeisterin), Christian Wolff (AK Politik & Gesellschaft), Karoline Bünker (Pressesprecherin), Manuel Lenk (stellv. Kreissprecher und AK Start-up & Innovation), Alexander Zill (AK Führungskraft), Alexandra Rogner (Kreissprecherin), Maria Keck (Mitgliederverantwortliche), Götz von Waldeyer-Hartz (PastPresident).

WIRTSCHAFTSJUNIOREN DRESDEN

## Vorstandswahl und Jahresrückblick

Am 2. Dezember wählten die Mitglieder der Wirtschaftsjuvenoren Dresden (WJ) ihren neuen Vorstand für 2014. Die seit August 2013 amtierende Kreissprecherin Alexandra Rogner wird das Amt auch weiterhin begleiten. Stellvertretender Kreissprecher wird Manuel Lenk, Maria Keck ersetzt ihn in seiner Funktion als Mitgliederverantwortliche. Schatzmeisterin bleibt Annett Fendler. Beim anschließenden Adventsdinner im Restaurant Henricus am Dresdner Neumarkt ließen die Junioren

das Jahr 2013 gemeinsam mit Gästen aus Leipzig, dem Leipziger Land, Görlitz, Bautzen und Freiberg Revue passieren.

Der Wirtschaftsjuvenorenkreis Dresden blickt mit einem Mitgliederwachstum von zwölf Prozent, der Anbindung ehemaliger Mitglieder durch die Gründung des Förderkreises und der Gründung zweier neuer Arbeitskreise (AK) auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Veranstaltungen wie die Bibliotheksgespräche mit Fritz Straub, Chef der Hellaer Werkstätten, und mit

Finanzminister Dr. Unland, das Kickoff des Arbeitskreises Politik & Gesellschaft sowie das Projekt 1000-Chancen-Tag und die Gründung des WJ-Kreises Bautzen bildeten die Höhepunkte des vergangenen Jahres. Für das Jahr 2014 werden eine noch stärkere Einbindung der Mitglieder in das Vereinsleben, eine vermehrte Konzentration auf die Arbeitskreise und die Aktualisierung des Internetauftritts angestrebt. Zudem werfen großartige Ereignisse wie die Frühjahrsdelegiertenversammlung im März in Dresden sowie die Weltkonferenz im November in Leipzig ihre Schatten voraus.

(L.F.) ●

ONLINE-BEWERTUNG

## TopHotel 2014 in Dresden

Das Relais & Chateaux-Hotel Bülow Palais in Dresden wurde vom Hotelbewertungsportal HolidayCheck aufgrund der Bewertungen durch seine

Gäste als TopHotel 2014 ausgezeichnet. Mit einer Weiterempfehlungsrate von 99 Prozent und 5,8 von sechs Sonnen steht das Fünfsterne-Superior-Hotel als beliebtestes Hotel auf der Spitzenposition in Sachsen und zählt zu den Hotels mit der höchsten Gästezufriedenheit weltweit. Das Prädikat »TopHotel« wird

an Häuser vergeben, die mindestens 20 Bewertungen im vergangenen Jahr verbuchen konnten und eine Weiterempfehlungsrate von mindestens 90 Prozent aufweisen. Außerdem müssen durchschnittlich mindestens fünf von sechs möglichen HolidayCheck-Sonnen vergeben worden sein. (Jun.) ●

TOURISMUS IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

## Weniger Übernachtungen, aber besseres Image

Ende Dezember präsentierte der Tourismusverband Sächsische Schweiz aktuelle Zahlen und Studien zum Tourismus in der Region sowie seine Vorhaben im Jahr 2014.

Die Auswertung der amtlichen Statistik für 2013 zeigt als Resultat des Juni-Hochwassers der Elbe einen Rückgang bei Ankünften und Übernachtungen. Die Beherbergungsstatistik des Statistischen Landesamtes für die Monate bis Oktober 2013 dokumentiert für die Sächsische Schweiz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang von rund 13 Prozent bei den Ankünften und rund zwölf Prozent bei den Übernachtungen. Den-

noch ist die Sächsische Schweiz nach Aussage des Verbandes die Flächenregion mit der größten Auslastung im Freistaat. Hotels der Region mit 25 und mehr Zimmern waren durchschnittlich zu etwa 64 Prozent ausgelastet.

Auch wenn das Flutjahr einen Rückschlag brachte, zeigen die langfristigen Trends für den Sächsische-Schweiz-Tourismus klar nach oben. Eine Studie des Instituts für Management und Tourismus der Fachhochschule Westküste (FHW) in Heide (Schleswig-Holstein) belegt eine deutlich positive Entwicklung bei Gästeankünften und Übernachtungen. Im Vergleich zu 2004 kamen etwa 19 Prozent

mehr Gäste in die Region. Die Anzahl der Übernachtungen legte im gleichen Zeitraum um etwa zwölf Prozent zu. Außerdem seien die Bekanntheit und das Image des Reiseziels Sächsische Schweiz/Elbsandsteingebirge innerhalb von drei Jahren stark gestiegen. Damit der Trend anhält, soll im Frühjahr eine Werbekampagne in Hamburg und Berlin für die Region werben.

Das Thema »nachhaltiger Tourismus« spielt auch 2014 eine wichtige Rolle in der Verbandsarbeit. So sollen die sanften Mobilitätsangebote der Region noch intensiver vermarktet werden, um den Autoverkehr zu reduzieren. Große Hoffnungen legt der Verband hierbei in die Wanderbusse. Das sind ausgewählte Buslinien, die touristisch besonders interessante Routen fahren und insbesondere bei Wanderern als Alternative zur Anreise mit dem eigenen Auto bekannt gemacht werden sollen. (Thi.) ●

ANZEIGEN

**Haase & Martin GmbH**  
**Neue Medien Dresden**  
**Tel: 03 51 / 5 00 97 21**  
**www.haaseundmartin.de**

Apps
Websites
Design
Software
Medienplanung

## Lagerzelte

RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf

Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0    Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20

verkauf@roeder-hts.de    [www.roeder-hts.de](http://www.roeder-hts.de)

**Anzeigenschluss für die  
März-Ausgabe: 13. Februar 2014**

» Veranstaltung zur

# GESCHÄFTS- JAHRES- ERÖFFNUNG

# 06.03.2014

# DRESDEN

Informationen unter: [www.pdv-sachsen.net](http://www.pdv-sachsen.net)

**pdv-systeme Sachsen GmbH**  
 Geschäftsstelle Dresden  
 Zur Wetterwarte 4 · 01109 Dresden  
 Telefon +49 351 28888 - 0 · Telefax +49 351 28888 - 111

Geschäftsstelle Leipzig  
 Walter-Köhn-Straße 1c · 04356 Leipzig  
 Telefon +49 341 351433 - 10 · Telefax +49 341 351433 - 11

hochformante IT  
Sachsen

[www.pdv-sachsen.net](http://www.pdv-sachsen.net)

GEMEINSAMER AUFRUF ZUM 13. FEBRUAR 2014

## Mit Mut, Respekt und Toleranz

Bild: Michael/Herausgeberin: Landeshauptstadt Dresden/Gestaltung: Löser & Partner



Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden, Helma Orosz, lädt gemeinsam mit den Fraktionen des Stadtrates, Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur, Sport, Gewerkschaften und Kirchen, mit der Jüdischen Gemeinde und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren alle Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen kraftvollen Handeln am 13. Februar 2014 ein. Wie in den vergangenen Jahren soll auch

2014 eine Menschenkette entstehen. Sie sei zu einem festen Bestandteil der Erinnerungskultur geworden und ein starkes Symbol gegen alle Versuche, den 13. Februar zu missbrauchen, so die Oberbürgermeisterin.

**Die Menschenkette startet am Donnerstag, dem 13. Februar, 17 Uhr mit einer Rede der Oberbürgermeisterin vor dem Rathaus.** Anschließend werden sich die Bürger in die Menschenkette einreihen und so beide Seiten der Elbe gegen 18 Uhr miteinander verbinden.

Im Aufruf der Stadt heißt es: »Aus Anlass der Bombenangriffe auf Dresden vom

13. bis 15. Februar 1945 und mit Blick auf die Geschichte unserer Stadt erinnern wir an die Opfer von Nationalsozialismus und Krieg. Gleichzeitig sind wir täglich gefordert, uns für eine friedliche und menschenwürdige Gesellschaft einzusetzen. Mangelnden Respekt vor der Menschenwürde Anderer, Alltagsrassismus und nationalsozialistisches Gedankengut werden wir nicht hinnehmen. Sie sind ein gesellschaftliches Alarmsignal und der Nährboden für Terror und Gewalt. Wir alle sind verantwortlich für unsere Stadt und die Gesellschaft, in der wir leben. Bei aller Unterschiedlichkeit verbinden uns

## NEUE PRODUKTIONSHALLE

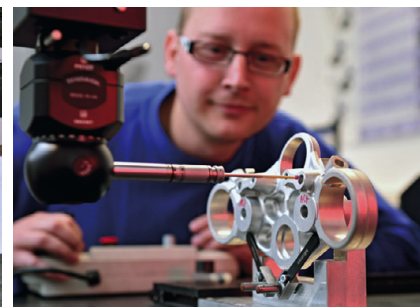
### Höhere Kapazität und effektivere Prozesse

Die Umformtechnik Radebeul (UFT) weihte Mitte Dezember eine neue Produktionshalle ein. Durch die Investition von 4,5 Mio. Euro werden Kapazitäten erweitert, Arbeitsabläufe optimiert und die Qualität von Arbeitsplätzen verbessert. Die neue Halle ist wesentlich heller, kühler und weniger staubig. Pro Schicht arbeiten bis zu acht Mitarbeiter an den Abgradpressen in der neuen Produktionshalle. Bis zu 100 Tonnen Aluminiumstangen lagern in dem elf Meter hohen Hochregal, das ebenfalls auf den 830 qm Platz gefunden hat. Und in der alten Schmiedehalle steht jetzt eine zweite 1.600-Tonnen-Presse, die Büro- und Besprechungsräume zusätzlich erzittern lässt. An den Abgradpressen und Sägen fallen große Aluminiumteile an. Die werden jetzt mittels Förderband direkt in einen überdachten Containerstellplatz transportiert. Bisher haben Gabelstapler die schweren Kisten durch die Halle gefahren.

Nach eigener Einschätzung hatte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 durch enormes Wachstum große Herausforderungen zu bewältigen: Arbeitspro-



Bild links: Der geschäftsführende Gesellschafter Stephan Schneider und UFT-Geschäftsführer Mike Müller (r.) mit den Bauplänen der im Dezember 2013 in Betrieb genommenen neuen Produktionshalle. Bild rechts: Ein Mitarbeiter der Umformtechnik Radebeul (UFT) prüft mit Hilfe der 3D-Koordinatenmessmaschine die Qualität eines produzierten Bauteils.



Fotos: UFT

zesse mussten optimiert, neue Mitarbeiter integriert und Maschinen effizienter genutzt werden. Die UFT rechnet mit einem Jahresergebnis 2013 von 16,3 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung von mehr als 20 Prozent, heißt es aus der Firmenleitung. Mit 66 Neueinstellungen arbeiten gegenwärtig 170 Personen im Radebeuler Unternehmen.

Die Auftragsbücher für 2014 sind gut gefüllt. »Wir haben etliche Prototypen entwickelt, die im kommenden Jahr in die

Massenproduktion gehen«, so Geschäftsführer Stephan Schneider. Dabei hilft der Schmiede die Spezialisierung auf dünnwandiges Aluminium. Gewichtsreduktion bei hoher Festigkeit hält Schneider für einen Megatrend, egal ob in der Automobilindustrie oder Medizintechnik. Das Unternehmen hat aktuell zwei Kunden aus der Luftfahrttechnik und Medizin gewonnen. Im kommenden Jahr rechnet UFT mit einem weiteren Wachstum um etwa 20 Prozent. (Gie./M.M.) ●



Peggy Strehle  
Tel. 03525 5140-56

[strehle.peggy@dresden.ihk.de](mailto:strehle.peggy@dresden.ihk.de)

## Unternehmen der Zukunft

»Verknüpfe dich – Die Plattform für wirtschaftliche Vernetzung« – mit diesem Slogan wirbt der Wirtschaftstag im Landkreis Meißen seit seiner Premiere 2012 bei Unternehmern

und Vertretern wirtschaftsnaher Institutionen und er findet großen Zuspruch. Der nun bereits dritte Wirtschaftstag am **6. März** in der **erdgas arena in Riesa** steht unter einem besonderen Motto: »Das Unternehmen der Zukunft«. Er bietet ein Podium für Austausch und Diskussion zu aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Ein breit gefächertes Programm aus lebendigen und informativen Impulsvorträgen, einer spannenden Podiumsdiskussion und vielfältigen Präsentationen regionaler Unternehmen macht den Tag zu einem besonderen Erlebnis. Durch den Abend führt Holger Scholze, TV-Börsenkorrespondent und Moderator.

Organisiert wird dieser Event jährlich vom Regionalbüro Riesa der IHK Dresden gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH. Heike Hofmann, Leiterin des IHK-Büros Riesa, weiß, warum sich der Besuch des Wirtschaftstages wirklich lohnt: »Erfahren Sie, wie Sie die kreativen Gehirne Ihrer Mitarbeiter herausfordern und für den Unternehmenserfolg einsetzen können! Erkennen Sie die Märkte von morgen und sehen Sie diese Kenntnis als Chance für Ihr Unternehmen! Nutzen Sie den Wirtschaftstag, um bestehende Geschäftskontakte zu pflegen, neue zu knüpfen und Best Practices anderer Wirtschaftspartner kennenzulernen. Die Organisatoren heißen Sie schon jetzt in Riesa herzlich willkommen!« (P.S./M.M.) ●

der Respekt vor der Würde jedes Menschen und das Eintreten für eine demokratische Gesellschaft. Wir unterstützen alle Initiativen und Organisationen unserer Stadt, die sich nicht nur in diesen Tagen engagieren: im Erinnern an das Geschehene, im Engagement für Frieden, Demokratie und Menschenrechte, im friedlichen und gewaltfreien Widerstand gegen Rechts extremismus.

Wir rufen alle dazu auf, gemeinsam zu handeln: Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger und auch die Gäste unserer Stadt ein zur Menschenkette am 13. Februar 2014.« (Opi.) ●

## INNOVATIVER WERKSTOFF

### Erfolg für Dresdner Jungunternehmen

Das Dresdner Jungunternehmen LignoTube technologies GmbH & Co. KG wurde Ende 2013 für den Deutschen Rohstoffeffizienzpreis nominiert. Die Akteure hinter LignoTube – Curt Beck und Robert Taranczewski – entwickelten das belastbare und langlebige Furnierverbundrohr LignoTube. Für die Namensgebung wurde der lateinische Begriff »lignum« für Holz leicht abgewandelt, »tube« ist englisch und bedeutet Rohr oder Röhre. Im Einzelnen bestehen LignoTubes aus Echtholz furnier, das in mehreren Lagen unter Druck miteinander verklebt wird. So entsteht eine Art Sperrholz mit rundem Querschnitt. Hierfür haben die Gründer in fünfjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit eine neuartige Technologie entwickelt und diese auch zum Patent angemeldet. Für die Leichtbauinnovation erhielt das Unternehmen bereits den goldenen Materialica Design+Technologie Award in der Kategorie CO<sub>2</sub>-Effizienz in München.

Praktisch eingesetzt und getestet wurde das ökologische Halbzeug in der Spiraloptik am Designfahrrad »nemus



Jungunternehmer Robert Taranczewski und Curt Beck (v.l.) entwickelten das belastbare und langlebige Furnierverbundrohr LignoTube, hier in einem Designfahrrad verbaut. LignoTube schaffte es bis in die Finalisten-Runde um den Deutschen Rohstoffeffizienzpreis.

Cajalun«. Als Rahmenmaterial müssen die Holzrohre enormen Pedal- und Bremskräften sowie Stößen und Sprüngen Stand halten und die vorgegebene Mindestlaufleistung für Mountainbikes von 30.000 km absolvieren. Einsetzbar ist das Material

aber auch als Dekoelement im Interieurbereich, als Halbzeug für den Möbelbau sowie für konstruktive Zwecke in den Bereichen Sport und Freizeit, Leicht- und Messebau oder in der Automobilindustrie. (Bre./M.M.) ●



Standort der thoenes Dichtungstechnik GmbH in Klipphausen. Das Unternehmen beging im Dezember 2013 sein 135-jähriges Firmenjubiläum.

### 135. FIRMENJUBILÄUM

## Zukunftsorientiert mit erfahrenen Mitarbeitern

Am 5. Dezember feierte die thoenes Dichtungstechnik GmbH ihr 135-jähriges Firmenjubiläum. Kein ganz runder Geburtstag für das Unternehmen, aber ein wichtiger Meilenstein nach fünf Jahren des unternehmerischen Ringens um die erfolgreiche Entwicklung der Firma. Die fünf Jahre seit der 130-Jahr-Feier und nach der Wirtschafts- und Finanzkrise standen vor allem im Zeichen der Zukunftsorientierung, der Forschung und Entwicklung sowie der erfolgreichen Implementierung neuer Technologien und Produkte am Markt. Das Unternehmen hat die Krise als Chance genutzt, sich neu aufzustellen und beharrlich an Produktinnovationen zu arbeiten. Dabei hat sich gezeigt, worauf es heute vor allem auch ankommt: auf motivierte und qualifizierte Mitarbeiter. Ihr Erfahrungsschatz, Engagement und Verantwortungsbewusstsein sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung.

Mit dem 135. Firmenjubiläum legt das Unternehmen Zeugnis darüber ab, dass schwierige Zeiten stets auch

Chancen bereithalten, die mit unternehmerischem Geschick und Engagement genutzt werden können. Ein Blick auf die Firmengeschichte macht das deutlich: Am 5. Dezember 1878 eröffnete August Thoenes ein Agentur- und Kommissionsgeschäft für maschinentechnische Artikel. Zwei Jahre später gründete er mit seinem Bruder Gustav die Firma G. &

A. Thoenes. Bereits im 1. Weltkrieg, 1917, sollte das Werk auf Weisung des preußischen Kriegsministeriums mangels verfügbarer Rohstoffe geschlossen werden. Durch diplomatisches Geschick der Firmengründer konnte das Unternehmen jedoch den Krieg und die Weltwirtschaftskrise unbeschadet überstehen und weiter produzieren. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Firma durch die sowjetischen Streitkräfte demontiert. Die Geschäftsleitung bewies aber politisches Geschick. Es gelang ihr, den Betrieb weiter in Privatbesitz zu halten. 1972, in

der Zeit der Zwangsverstaatlichung, wurde die Firma in Staatseigentum überführt und 1979 zu einem Betriebsteil der VEB Cosid-Kautasit-Werke. 1990 stellten die Erben der Firmengründer Antrag auf Restitution. Anfang 1993 firmierte das Unternehmen unter thoenes und wurde reprivatisiert.

Der damalige Standort in Radebeul genügte nicht mehr den Anforderungen einer modernen flexiblen Fertigung. Seit Beginn des Jahres 2007 produziert das Unternehmen unter dem Namen thoenes Dichtungstechnik GmbH am neuen Standort Klipphausen. Mit 35 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 3,6 Mio. Euro gehören heute neben klassischen Produkten aus der Dichtungstechnik auch innovative Lösungen im Bereich von Abschirmungen, von Verbundwerkstoffen, großdimensionierten metallischen Dichtungen und gepressten Graphitgeflechten zum Portfolio von thoenes.

(Usk./M.M.) ●



Interessant für die Gäste der Jubiläumsfeier war die in den letzten Jahren angeschaffte hochmoderne und leistungsstarke Flecht- und Stricktechnik.

DATENSCHUTZ UND -SICHERHEIT

## Sind Ihre Daten sicher?

Nach den Abhör- und Datenspionage-Skandalen rund um den US-amerikanischen Geheimdienst NSA, wie auch dem jüngsten Nutzerdatendiebstahl bei E-Mail-Konten, sind viele Menschen verunsichert. Welche Daten, im privaten wie beruflichen Umfeld, sind noch sicher? Kann oder muss ich etwas unternehmen? In jedem Fall haben die Enthüllungen der letzten Monate dazu geführt, dass sich Unternehmen wie Privatpersonen intensiver mit der Thematik Datenschutz und Datensicherheit auseinandersetzen. Die Erkenntnis, möglicherweise auch davon betroffen zu sein, ist ein notwendiger erster Schritt für einen vernünftigen und sicheren Umgang mit vertraulichen und personenbezogenen Daten.

In Deutschland sind mit dem Bundesdatenschutzgesetz entsprechende Vorkehrungen und Handlungsanweisungen getroffen worden. Demnach müssen beispielsweise Unternehmen einen Datenschutzbeauftragten berufen, wenn personenbezogene Daten geschäftsmäßig genutzt werden oder mehr als neun Mitarbeiter personenbezogene Daten verarbeiten. Weiterhin müssen ein Verfahrensverzeichnis geführt, ggf. Vorabkontrollen für Verfahren durchgeführt und Mitarbeiter auf deren Einhaltung verpflichtet werden.

Die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben sollte dabei nicht als Hemmnis empfunden werden. Ein professioneller Umgang mit sensiblen Daten stellt häufig auch ein besonderes Qualitätsmerkmal und einen Wettbewerbsvorteil dar. Gerade kleinere Unternehmen können dabei durch einen externen Datenschützer, welcher die betrieblichen Abläufe prüft sowie die organisatorischen Maßnahmen dokumentiert, unterstützt und entlastet werden. Die Ergebnisse der Prüfung und Dokumentation, die im Verfahrensverzeichnis aufgeführt werden, können beispielsweise unmittelbar als Basis für den IT-Abschnitt eines unternehmensinternen Qualitätsmanagement-Handbuches zur Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001 dienen.

Aber auch der richtige Schutz für Ihr Unternehmenswissen beeinflusst maßgeblich den wirtschaftlichen Erfolg.

Dabei spielt die Beratung und die Auswahl geeigneter und auf den jeweiligen Anwendungsfall zugeschnittener Schutztechnologien eine besondere Rolle.

Aufgrund der großen Produktvielfalt am Markt braucht es langjähriges Fachwissen und die Expertise von Fachleuten, welche sowohl die technische Infrastruktur (mit PC-/Serversicherheit, Netz, Firewall, Antiviren-Software u. a.) als auch die organisatorischen Maßnahmen (Umgang mit Passwörtern, E-Mail-Anhängen, USB-Stick-Verwendung usw.) analysieren. Dadurch kann unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten die sinnvollste Lösung erarbeitet werden, um den individuellen Schutzbedarf zu decken.

**SEFFNER  SCHLESIER**  
WIR MACHEN IT EINFACH

· Seffner & Schlesier ist seit dem Jahr 2000 ein Systemhaus für professionelle Konzepte und Installationen in den Bereichen IT-Consulting, IT-Services sowie IT-Lösungen.

· Wir bieten Ihnen günstige und effektive Teil- und Komplettlösungen aus allen Bereichen der Informationstechnologie, sichern Funktion und Verfügbarkeit Ihrer IT-Infrastruktur.

DEKRA Standard  
Fachkraft für Datenschutz  
▶ Wissen  
▶ Fähigkeiten  
▶ Kompetenzen



„Wir bieten Ihnen professionelle Beratung sowie Lösungen zur Thematik Datenschutz und Datensicherheit an.“

Ronny Seffner  
Geschäftsführer  
Seffner & Schlesier OHG

Hamburger-Ring 11a  
01665 Klipphausen

Telefon: +49 35204 392050  
Fax: +49 35204 392055

info@seffner-schlesier.de  
www.seffner-schlesier.de

**DATENSCHUTZ /-SICHERHEIT · IT-CONSULTING · IT-LÖSUNGEN**

**UNSERE AKTION FÜR NEUKUNDEN**

**SIE HABEN FRAGEN**  
oder wünschen Unterstützung?

Auch zu anderen IT-Themen sowie Wartung und Störungsbeseitigung sind wir für Sie da.

**WIR WOLLEN SIE KENNENLERNEN!**

Und wenn Sie wünschen, schenken\* wir Ihnen eine Stunde Beratung, Analyse, Ursachenforschung oder Problembeseitigung.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:  
**www.seffner-schlesier.de** oder **+49 35204 392050**

**SEFFNER  SCHLESIER**  
WIR MACHEN IT EINFACH

\*Angebot richtet sich an Firmenkunden im Großraum Dresden



## FIRMENGESCHICHTE

# Seit 80 Jahren erfolgreich mit Verpackungsmaschinen

Der Verpackungsmaschinenhersteller Theegarten-Pactec GmbH & Co. KG erinnert in diesem Jahr an zwei Wegmarken seiner Firmengeschichte: Vor 80 Jahren gründeten Justus und Franz Theegarten das Unternehmen Rose-Theegarten und vor 20 Jahren übernahmen ihre Nachfolger die Pactec GmbH in Dresden. Und ein weiterer Meilenstein wirft

seine Schatten bereits voraus: Der Maschinenbauer plant den Bau eines neuen Produktions- und Verwaltungsgebäudes am bisherigen Standort. Im Frühjahr 2014 ist Spatenstich. Bis 2017 soll der Bau fertiggestellt werden.

Mit der Investition in Höhe von 30 Mio. Euro will das Unternehmen Raum für weiteres Wachstum schaffen. Das bis-

Das Leitungsteam des Familienunternehmens: Markus Rustler (l.), Sohn von Christa Rustler-Theegarten und Erhard Rustler, und Dr. Egbert Röhm.

Das Werk des DDR-Staatskombinats Nagema in der Dresdner Breitscheidstraße zu Beginn der 1960er Jahre. Hier befindet sich heute der Sitz von Theegarten-Pactec.

herige Werksgelände wird auf 50.000 qm vergrößert. Die zusätzliche Stellfläche bildet eine grundlegende Ressource für die langfristigen Wachstumsziele des Unternehmens. Die bisherigen Gebäude waren auf die Herstellung großer Serien einzelner Modelle ausgerichtet. Heute liegt der Fokus auf Kleinserien, verbunden mit kompletten Linien. Der Neubau ermöglicht die dazu nötige Arbeitsorganisation und sorgt für eine Fertigung der kurzen Wege, heißt es aus der Firmenleitung. Theegarten-Pactec fertigt in Dresden pro Jahr rund 120 Verpackungssysteme, bestehend aus Maschinen und Zuführkomponenten. 90 Prozent der Anlagen sind für den Export bestimmt.

Der Maschinenhersteller hat seinen Firmensitz seit 1997 in Dresden. Die wechselvolle Firmengeschichte zeichnet

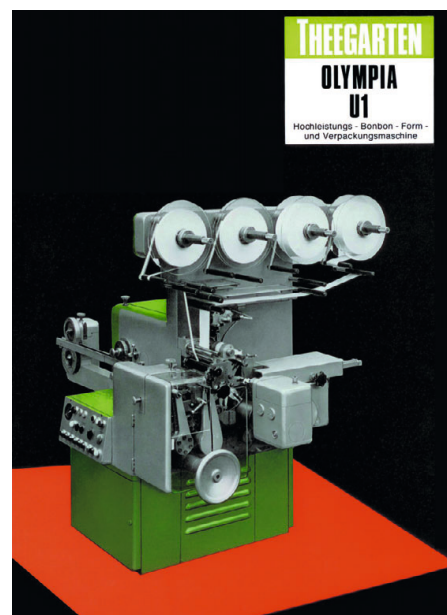
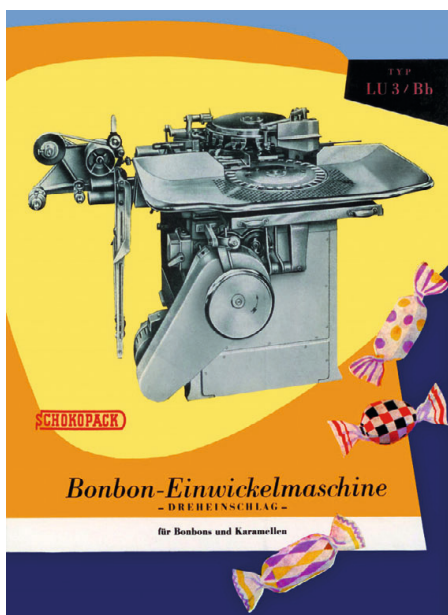


Bild links: Diese Verpackungsmaschine brachte die VEB Schokopack (Nagema) bereits 1949 auf den Markt. Als Karamelleinwickelmaschine verpackte sie in Dreh- oder Spitzeinschlag.

Bild rechts: Die Verpackungsmaschine U1 von Rose-Theegarten kam 1969 auf den Markt und verpackt Produkte in Seitenfaltung, Bodenfaltung und Briefeinschlag.



Fotos: Theegarten-Pactec

Im Frühjahr 2014 ist Baustart für das neue Firmengebäude der Theegarten-Pactec in Dresden.

Fertigung moderner Verpackungsmaschinen bei Theegarten-Pactec in Dresden.

das interessante Bild eines Industrieunternehmens im spannungsvollen Wandel des zwanzigsten Jahrhunderts in Europa.

### Rose-Theegarten startet

1934 gründeten Vater und Sohn Theegarten ihr Familienunternehmen Rose-Theegarten. Sie hatten eine Lizenz für die Herstellung der Rose Brothers Maschinen erhalten. Gemeinsam mit ihren englischen Kollegen tüftelten die Ingenieure in Köln an technischen Verbesserungen. Das Unternehmen war erfolgreich und die Belegschaft wuchs in wenigen Jahren auf beinahe 50 Mitarbeiter. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs setzte der Produktion vorläufig ein Ende. Nach Kriegsende gelang der Wiederaufbau. Zunächst folgte mit Rose Brothers eine kooperative Zusammenarbeit im Verkauf. Später projektierte das Unternehmen auch neue Maschinentypen selbst. Nach dem plötzlichen Tod von Franz Theegarten im Jahr 1971 übernahm seine Tochter Christa Theegarten die Leitung des Familienunternehmens.

### Aus Köln in die Welt

Mit Eintritt Englands in die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) 1973 ge-

staltete sich der Aktionsradius des Unternehmens mit einem Schlag komplett anders. Rose-Theegarten stand die Welt offen. Verpackungsmaschinen von Rose-Theegarten waren international gefragt. Besonders mit Anwendungen für das Formen, Schneiden und Verpacken von Weichmasseprodukten wie Kaugummi oder Brühwürfel war das Unternehmen erfolgreich. Für Schokolade erhielt Rose-Theegarten Ende der 1980er einen ganzen Schwung an Aufträgen, weil einzeln verpackte Schokoladenriegel als neue Süßwaren in Mode kamen.

### Neues Kapitel in Dresden

Nach der deutschen Wiedervereinigung erwarb Rose-Theegarten die Pactec Dresden GmbH. Das Unternehmen war aus dem ehemaligen DDR-Staatskombinat Nagma hervorgegangen. Mit Maschinen für das Verpacken von Süßwaren bestimmte die Nagma das Welthandelsgeschehen viele Jahre mit. Ihre Stärken waren einfaches Konstruktionsprinzip, technische Robustheit und hohe Leistung. Die Stärken der beiden Unternehmen ließen sich gut ergänzen. Aus Rose-Theegarten und Pactec wurde Theegarten-Pactec. (Skr./M.M.) ●



*Lernen – Genießen – Erleben  
auf höchstem Niveau*



**BIER UMSÄTZE ERHÖHEN –  
MIT KREATIVEN ANSÄTZEN**  
Katrin Bartsch, Landskron GF



**ACHTUNG – DER BETRIEBS-  
PRÜFER KOMMT!**  
Olaf Donat, WP und StB

### EMOTIONALER VERKAUF UND KUNDENVERBLÜFFUNG

**TOP-TRAINERIN UND  
BUCHAUTORIN  
Daniela A. Ben Said,  
ein „Energiebündel  
ohne Grenzen“, gilt  
als eine der authentischsten  
Trainerinnen  
Deutschlands.**



**SOCIAL MEDIA – FLUCH  
UND SEGEN FÜR DIE BRANCHEN**  
Sven Pommer, Agenturinhaber



### CRAFT BIER & CRAFT BREWING

Landskron Braumeister  
Matthias Grall  
Annett Gernhardt, Marketing

TEILNAHMEGEBÜHR: 100,-EUR  
Landskron Kunden: 50,00 EUR  
Eine üppige Pausen- und Mit-  
tagsversorgung sowie alle Kon-  
ferenzunterlagen sind im Preis  
enthalten. [Preisangaben pro Person  
netto zzgl. MwSt.]

**Konferenz für  
Gastronomen  
10. März  
in  
Görlitz**



**Landskron**

Die private BRAU-MANUFAKTUR  
An der Landskronbrauerei 116 \* 02826 Görlitz

**Anmeldeunterlagen fordern Sie  
ganz einfach durch Angabe  
Ihrer Adressdaten an unter:  
m.juettner@landskron.de**

Tel. 03581 465126 Fax: 465198

## ● terminkalender

Veranstaltung	Ort	Termin	Telefon
<b>Wirtschaftsgespräch Indien</b>	Dresden	11. Februar	0351 2802-185
<b>Das internationale Schiedsgerichtsverfahren sowie rechtliche Besonderheiten in der Schweiz und Österreich</b>	Dresden	11. Februar	0351 2802-151
<b>Gründerabend/Existenzgründervortrag</b>	Kamenz	11. Februar 11. März	03578 3741-00
	Riesa	13. Februar	03525 5140-56
	Bautzen	25. Februar	03591 3513-04
	Dresden	25. Februar	0351 2802-123
	Bautzen Zittau	25. Februar 6. März	03591 3513-04 03583 5022-31
<b>Finanzierungssprechtage</b>	Dresden	12. Februar 12. März	0351 2802-147
<b>Wirtschaftskonferenz Tschechien</b>	Dresden	13. Februar	03583 5022-34
<b>Unternehmertreff</b>	Sohland	13. Februar	03591 3513-03
<b>Regionale Sprechtag</b>	Radeberg	18. Februar	03578 3741-12
	Ottendorf-Okrilla	4. März	03578 3741-13
<b>IHK-Unternehmerstammtisch</b>	Zittau	19. Februar 19. März	03583 5022-31
<b>Umsetzung der Flexibilisierung von Arbeitszeiten</b>	Dresden	19. Februar	0351 2802-151
<b>Internationaler Beratungstag ASEAN</b>	Dresden	4. März	0351 2802-185
<b>Workshop Auslandsgeschäft</b>	Dresden	5. März	0351 2802-224
<b>Gesetzliche Neuregelungen im Online-Handel</b>	Görlitz	5. März	03581 4212-31
<b>Patent- und Erfinderberatung</b>	Bautzen	6. März	03591 3513-00
<b>3. Wirtschaftstag im Landkreis Meißen</b>	Riesa	6. März	03525 5140-56
<b>Vertriebsplanung International</b>	Dresden	7. März	0351 2802-224
<b>Unternehmerinnenstammtisch</b>	Großenhain	11. März	03525 5140-56
<b>Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherrichtlinie</b>	Dresden	12. März	0351 2802-151
<b>Sächsisch-Tschechischer Unternehmerclub</b>	Bautzen	12. März	03583 5022-34
<b>Berufemarkt</b>	Kamenz	12. März	03578 3741-13
<b>Treffpunkt Kammer</b>	Dresden	13. März	0351 2802-201
<b>Unternehmensnachfolge: Erfolgreiche Übergeber und Übernehmer im Gespräch</b>	Dresden	13. März	0351 2802-134
<b>Sprechtage Unternehmensnachfolge</b>	Dresden	19. März	0351 2802-134

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen stehen unter: [www.dresden.ihk.de/veranstaltungen](http://www.dresden.ihk.de/veranstaltungen)



## BERUFSAUSBILDUNG MIT PRÄDIKAT

# Auszeichnung für vorbildliche Ausbildungsunternehmen

Bereits zum dritten Mal verlieh die IHK Dresden sechs ausgewählten Firmen das Prädikat »Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb« für ihre wegweisenden Aktivitäten bei der Nachwuchsgewinnung und -förderung.

**S**echs Unternehmen im Kammerbezirk, die mit ihrem besonderen Wirken im Bereich der Ausbildung beispielhaft vorangehen, erhielten die Auszeichnung »Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2013« der IHK Dresden. Der Präsident der Kammer, Dr. Günter Bruntsch, und der IHK-Geschäftsführer Bildung, Torsten Köhler, überreichten die Urkunden an die Konsum Dresden

eG, die BMW AG/Niederlassung Dresden, die Best Western Plus in Bautzen, die Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG in Görlitz, die H.J.Küpper GmbH & Co. KG in Cunewald und an die Infineon Technologies Dresden GmbH.

Junge Menschen für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen und gemeinsam mit ihnen den Übergang von der Schule in die Ausbildung zu gestalten, sie

an die Fachthemen und den Berufsalltag heranzuführen und sie zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen – das alles sind heute große Herausforderungen im Rahmen der Fachkräfteentwicklung in Unternehmen, die es mit Verantwortung und Engagement zu meistern gilt. Die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte ist ein Gesamtprozess, der nicht von heute auf morgen gelingt, und bei dem das

## ● bildung und zukunft

Mitwirken aller Mitarbeiter in den Ausbildungsbetrieben gefragt ist.

Der Prädikatvergabe ging auch in diesem Jahr ein umfangreiches Auswahlverfahren voran, bei dem die Aktivitäten der Betriebe mit den Jugendlichen in Vorbereitung und während der Ausbildung in den vergangenen zehn Jahren betrachtet wurden. Dabei wird unter anderem bewertet, was die Unternehmen anbieten, um Jugendliche im Prozess der Berufswahl zu unterstützen – das können Praktika, die Vorstellung der Firma in der Schule oder das Ermöglichen von Betriebsrundgängen für Lehrer und Schüler sein. In die Bewertung fließt auch ein, wie gut die am Ausbildungsprozess beteiligten Firmenmitarbeiter vorbereitet und geschult sind. Weiterhin wird berücksichtigt, ob sie für Tätigkeiten im Ehrenamt freigestellt werden, zum Beispiel für Aufgaben in einem Prüfungs- oder Schlichtungsausschuss. Die Entscheidung über die Auszeichnung zum »Vorbildlichen Ausbildungsbetrieb« traf maßgeblich der Berufsbildungsausschuss der IHK Dresden. (B.J./M.M.) ●



Best Western Plus Hotel Bautzen.

Foto: J. Schmidt/IHK Dresden

## Auszubildende führen das Haus

Als größtes Hotel in Bautzen ist das **Best Western Plus Hotel Bautzen** mit rund 40 Mitarbeitern auch einer der größten Arbeitgeber im Bereich Hotellerie in der Oberlausitz. Jährlich absolvieren durchschnittlich 13 Auszubildende in den Lehr-

berufen Hotelfachmann, Restaurantfachmann und Koch ihre Ausbildung in dem Vier-Sterne-Haus. Seit 1998 beendeten 77 Jugendliche erfolgreich ihre Ausbildung in Bautzen. Das Hotel gewann bereits acht Mal den Oberlausitzpokal für Aus-



Konsum Dresden eG.

Foto: J. Schmidt/IHK Dresden

sen anzubieten, ist das Handelsunternehmen bis heute treu geblieben. Und rund 30 Prozent seines Umsatzes generiert der Lebensmittelanbieter mit Produkten sächsischer Lieferanten. Seit 2000 setzt Konsum mit den Frida-Filialen auf eine hochwertige Einkaufskultur. Im Laufe der Jahre habe sich diese Vertriebschiene zu einer starken Marke mit wachsender Akzeptanz entwickelt, heißt es aus dem Management.

Jungen Menschen bietet die Genossenschaft hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten mit kaufmännischen Berufen im Einzelhandel sowie zum Fachverkäufer. Seit 1949 hat Konsum Dresden mehr als 6.000 Jugendliche ausgebildet. Inzwischen bewährt hat sich auch der Junior-Ausbildungsmarkt. In diesem Markt übernehmen die Auszubildenden von Beginn an Eigenverantwortung für den gesamten Handelsprozess.

(Eul./M.M.) ●

## Fit für den Beruf im Junior-Ausbildungsmarkt

Die **Konsum Dresden eG** ist ein traditionsreiches Dresdner Handelsunternehmen mit 34 Supermärkten in der Landeshauptstadt, dem Dresdner Umland, im Vogtland sowie in Franken. Im Unter-

nehmen sind derzeit 850 Mitarbeiter und 50 Auszubildende beschäftigt.

Der Grundidee der Genossenschaft nach ihrer Gründung 1888, qualitativ hochwertige Lebensmittel zu fairen Prei-



zubildende im Gastgewerbe. Zum festen Bestandteil der Ausbildung in diesem Haus gehört die Teilnahme an den Sächsischen Landesmeisterschaften der Auszubildenden in den gastgewerblichen Berufen. Die besten Azubis dürfen danach einen »Tag des Auszubildenden« im Unternehmen vorbereiten. Ihnen obliegt an diesem Tag die komplette gastronomische Leitung des Hauses. Durch die Wahl von Azubi-Sprechern kommt auch ein Maß an Mitspracherecht im Unternehmen nicht zu kurz. Nationale und internationale Austauschprogramme sowie die Unterstützung des IHK-Prüfungsausschusses im Ehrenamt runden das Konzept ab.

Best Western ist eine internationale Hotelkette, die über 4.200 unternehmerisch unabhängige Hotels in mehr als 90 Ländern unter einer Marke vereint. In Deutschland und Luxemburg gehören mehr als 200 Hotels zur Best Western Hotels Deutschland GmbH, die im Jahr 2012 einen Gesamtumsatz von mehr als 687 Millionen Euro erwirtschaftet haben.

(Cim./M.M.) ●



BMW Niederlassung Dresden.

## Frühzeitige Nachwuchssuche

Die **BMW AG/Niederlassung Dresden** wurde 1992 gegründet. Deutschlandweit unterhält BMW 18 Niederlassungen. Beschäftigt werden in Dresden derzeit 106 Mitarbeiter und 32 Auszubildende. Bereits seit 22 Jahren engagiert sich die Niederlassung Dresden erfolgreich in der Berufsausbildung und bildet jährlich in den Berufen Automobilkaufmann, Kfz-Mechatroniker sowie Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker aus. Um auf die Ausbil-

dungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen, beteiligt sich das Unternehmen seit vielen Jahren am IHK-Aktionstag Bildung, führt Schülerpraktika im gewerblichen Bereich durch, organisiert Betriebsbesichtigungen und nimmt an verschiedenen Berufsmessen in Schulen teil.

Das Leistungsspektrum der BMW Niederlassung Dresden umfasst den Verkauf von neuen und gebrauchten Automobilen der Marke BMW, Mini sowie Motorräder, ebenso Serviceleistungen (Werkstatt, Teilevertrieb, Mobiler Service, Lackiererei, Karosserie) sowie Leasing- und Finanzierungsdienstleistungen über die BMW Bank. (Str./M.M.) ●

## Mit eigener Lehrwerkstatt und Maschinenpark

Die **Cunewalder H. J. Küpper GmbH & Co. KG – System und Modultechnik** mit 240 Mitarbeitern gehört zur Küpper-Gruppe mit Sitz in Velbert in Nordrhein-Westfalen. Das 1994 gegründete Unternehmen produziert für die Automobilindustrie in Großserie Radflansche, Kupplungs- und

Getriebegehäuse sowie Teile für Turbolader. Momentan befindet sich das Unternehmen in einer Übergangsphase zu einem neuen Gesellschafter, der indischen Amtek-Gruppe.

Die Küpper GmbH unterhält seit über zehn Jahren eine eigene Lehrwerkstatt

mit Maschinenpark. Bisher beendeten 60 Zerspanungsfacharbeiter und fünf Mechatroniker ihre Erstausbildung erfolgreich. Alle Lehrlinge erhielten ein Übernahmeangebot der Firma. Zurzeit befinden sich 26 Lehrlinge in der Ausbildung, davon ein KIA- und ein BA-Student (Formen des dualen Studiums). Für das große Engagement bei der Ausbildung wurde die Firma bereits 2010 von der Bautzener Agentur für Arbeit mit dem Zertifikat für Nachwuchsförderung ausgezeichnet.

Auch 2014 werden alle auslernenden Lehrlinge übernommen. Sie arbeiten bereits seit dem dritten Lehrjahr gezielt an ihrem späteren Einsatzort. Das Unternehmen will an seiner intensiven Lehrausbildung festhalten, denn sie hat sich als grundlegender Baustein für den Ausbau des qualifizierten Facharbeiterpersonals erwiesen. (Schi./M.M.) ●



H. J. Küpper GmbH & Co. KG in Cunewalde.

## Einrichtungshaus in Azubi-Händen

**Porta Möbel in Görlitz**, seit 2001 eines von insgesamt 22 Einrichtungshäusern des deutschlandweit aufgestellten Unternehmens, bildet seit 2002 kontinuierlich motivierte, junge Menschen zu Kaufleuten im Einzelhandel aus. Während dieser Zeit erhalten die Auszubildenden Einblick in alle Abteilungen des Einrichtungshauses und lernen, Verkaufstechniken kompetent anzuwenden. Außerdem bekommen sie jedes Jahr die Chance, sich in eigenverantwortlichen Projekten zu beweisen. Dazu zählte 2013 die Organisation und Durchführung der Insider-treff-Messe in Löbau. Besonderer Höhepunkt der Ausbildung ist die Durchführung des Projektes »Azubis übernehmen das Haus«, bei dem alle Auszubildenden leitende Mitarbeiter des Einrichtungs-



Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG in Görlitz.

hauses vertreten, während sich diese im Jahresurlaub befinden. Innerhalb dieser etwa drei Wochen lernen sie, Entscheidungen zu treffen, und erhalten damit die Möglichkeit, an der ihnen übertragenen Verantwortung zu wachsen.

Bereits viermal überzeugten die Gör-

litzer porta-Azubis als Beste im deutschlandweiten Vergleich aller porta-Häuser. Fast alle Absolventen der Ausbildung werden im Unternehmen übernommen oder beginnen ein duales Studium, um danach in Führungspositionen eingesetzt werden zu können. (Mud./M.M.) ●

Foto: J. Schmidt/IHK Dresden

— ANZEIGE —

Bild: GIZGRAPHICS | Fotolia.com

MIT  
KÖPFCHEN  
ZUM ERFOLG!



INFORMATIONSVERANSTALTUNG

**BETRIEBSWIRT/IN (WA)**  
MIT KOMBINATIONSMÖGLICHKEIT  
ZUM BACHELOR OF ARTS

**INGENIEUR/IN FÜR  
MECHATRONIK (WA)**

17.02.2014 | 17:00 UHR  
IHK-BILDUNGSZENTRUM DRESDEN

[www.bildungszentrum-dresden.de](http://www.bildungszentrum-dresden.de)

 **IHK** Bildungszentrum  
Dresden gGmbH

## Aktiv in der Öffentlichkeit

Die Ausbildung hat bei **Infineon Technologies Dresden** – seit der Gründung im Jahr 1994 – eine gute Tradition: Bereits 1994 wurde mit der kaufmännischen, seit 1998 mit der technischen Ausbildung begonnen. Insgesamt haben bis heute rund 250 Jugendliche ihre Ausbildung am Fertigungsstandort Dresden beendet. Aktuell hat Infineon Dresden 48 Auszubildende in den Berufen Mechatroniker und Mikro-technologie. Neben der Ausbildung nehmen die Jugendlichen an verschiedenen Messen und Ausbildungsveranstaltungen teil und vertreten so das Unternehmen aktiv in der Öffentlichkeit. Standortübergreifende Filmprojekte, die Neugestaltung der Ausbildungshomepage oder die Eigenentwicklung von Messeausstellungsstücken runden die Ausbildung ab.



Infineon Technologies Dresden GmbH.

Gemeinsame Sommer- und Weihnachtsfeste, organisiert durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung, lassen die Lehrlinge aller Ausbildungsjahre zu einem festen Team zusammenwachsen. Infineon Dresden unterstützt die IHK Dresden auch aktiv im Prüfungsausschuss.

Die Infineon Technologies AG bietet

Halbleiter- und Systemlösungen an. Mit weltweit rund 26.700 Mitarbeitern erzielte Infineon im Geschäftsjahr 2013 (Ende September) einen Umsatz von 3,84 Mrd. Euro. Die Infineon Technologies Dresden GmbH ist mit rund 2.000 Mitarbeitern einer der größten Fertigungsstandorte der Infineon Technologies AG. (Neu./M.M.) ●

ANZEIGE

## Allianzvertretung Zimmermann & Bierke

Der Spezialist für  
Firmenversicherungen,  
Finanzierungen und  
Altersvorsorgekonzepte.

# Allianz

Friedrichstraße 14  
01067 Dresden  
Telefon 03 51.4 84 16 46  
Telefax 03 51.4 84 16 65  
stefan1.zimmermann@allianz.de  
christian.bierke@allianz.de

[www.allianz-zimmermann-dresden.de](http://www.allianz-zimmermann-dresden.de)



Die Ifo-Studie, die hier vorgestellt wurde, liefert wichtige Hinweise zur künftigen Schulnetzplanung.

ZUSAMMENARBEIT

## Berufsschulleiter und Dresdner Wirtschaftskammern im Austausch

Traditionell zum Jahresende trafen sich die Leiter der sächsischen Berufsschulen auf gemeinsame Einladung der Handwerkskammer Dresden (HWK) und der IHK Dresden im Tagungsraum des »le Marché« im Dresdner Hauptbahnhof. Neben einem Jahresrückblick wurden anstehende Aufgaben der zukünftigen Zusammenarbeit thematisiert. Dazu gehörte die Präsentation der im Auftrag der beiden Kammern erstellten Ifo-Studie zur Schulnetzplanung und Fachklassen-

liste. Zu den Ergebnissen und Schlussfolgerungen der Studie äußerten die Leiter der Berufsschulzentren (BSZ) in der anschließenden Diskussion ihre Standpunkte und Interessenlagen. Angesprochen wurde dabei auch die Verantwortung der Ministerien und Kommunen.

Weitere Themen waren die Absolventen-Statistiken von HWK und IHK zum Jahr 2013, die Umsetzung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) auf den Zeugnissen ab 2014, der Stand bei der

Neuordnung der Büroberufe und das Angebot der IHK an die Berufsschulzentren zur Information über Unterbringungs-möglichkeiten an Azubis.

Die Veranstaltung bot auch Gelegenheit, den Schulleitern zu danken für ihre Unterstützung der wichtigen Prüfertätigkeit und für die Mitarbeit in den Fachausschüssen. Ohne das Mitwirken der Berufsschulen ist eine ordnungsgemäße Arbeit der Ausschüsse im Dualen System nicht denkbar. (S.B.) ●

ANZEIGE

# Unverzichtbar für erfolgreiche Projekte.

Unsere Business-Kreditkarte.

Kreissparkasse  
Bautzen

Auch als Picture-Card (ab einer Karte möglich) oder in Ihrem individuellen Firmendesign (ab fünf Karten möglich).

www.ksk-bautzen.de



Foto: shutterstock.com

DIE SÄCHSISCHE AUSSENWIRTSCHAFTSWOCHE IM MÄRZ

## Mission Außenhandel

Die Sächsische Außenwirtschaftswoche im März präsentiert sich für sächsische Unternehmen als nützliche Plattform mit Themenvielfalt sowie einem attraktiven Mix potenzieller Zukunftsmärkte. Länderexperten und Exportfachleute werden praxisorientiert informieren und beraten.

**D**er Export bildet eine Hauptantriebskraft der Konjunktur. Trotz der positiven Entwicklung des sächsischen Außenhandels bleibt die weitere Internationalisierung auch 2014 ein zentrales Handlungsfeld für den Mittelstand. Für Unternehmen ergeben sich damit wesentliche Grundfragen wie: Wo bestehen Marktpotenziale? Welche Produkte sind gefragt? Mit welchen Strategien lassen sich Märkte erschließen?

Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) verfolgt das Ziel, sächsischen Unternehmen den Eintritt in Auslandsmärkte zu erleichtern. Dazu richtet sie

vom **3. bis 7. März** die **Sächsische Außenwirtschaftswoche** aus. Es stehen insgesamt 20 Einzelveranstaltungen an verschiedenen Orten in Sachsen im Programm unter dem Motto **»Länder, Märkte, Export Know-how für Einsteiger und Markterfahrene«**. Die IHK Dresden beteiligt sich daran mit drei Veranstaltungen:

Am **4. März** stehen die Ansprechpartner der Auslandshandelskammern (AHKs) in Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam sowie des neu eröffneten Delegiertenbüros in Myanmar bei einem **Internationalen Bera-**

**tungstag ASEAN** für individuelle Gespräche ganztägig zu allen Fragen der Geschäftstätigkeit in diesen Ländern bereit.

Am **5. März** zeigt ein Workshop mit dem Titel **»Unterstützung für Ihr Auslandsgeschäft – Informationen, Dienstleistungen, Förderungen«**, wie die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (GTAI) Unternehmer auf vielfältigste Weise bei Markteintritt und Marktbearbeitung unterstützt. Die Themen reichen von Marktrecherchen und Brancheninformationen der Korrespondenten vor Ort über Ausschreibungsinforma-

## ● märkte und trends

tionen bis hin zu den Angeboten von iXPOS, dem Serviceportal der GTAI (Veranstaltungen, Unternehmerreisen, Förderprojekte). Außerdem wird über Fördermöglichkeiten durch den Bund und die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) informiert. Die Mitarbeiter des Referates Außenwirtschaft der IHK Dresden beraten am Nachmittag zu Grundlagen einer erfolgreichen Auslandsmarkterschließung sowie zu Unterstützungsangeboten, beispielsweise des Enterprise Europe Networks beim Aufbau von Geschäftsbeziehungen ins Ausland oder mit dem IHK-Messervice.

Der Workshop **»Außenwirtschaft in der Praxis – Vertriebsplanung im internationalen Geschäft«** am **7. März** macht deutlich, wie wichtig Vorbereitung, Training und Weiterbildung sowie ein gutes Team für die Durchführung der Vertriebsarbeit sind. Die kontinuierliche Erschließung neuer Märkte ist oft eine enorme Herausforderung und findet doch häufig eher nebenher im Tagesgeschäft statt. Der Workshop bringt es auf den Punkt und zeigt, wie es geht: Vertrieb ist kein bloßer Verkauf von Gütern, sondern oft die Weitergabe erklärungsbedürftiger Investitionsgüter.

Sowohl für Einsteiger als auch für bereits im Export tätige Unternehmen bieten die Veranstaltungen der Außenwirtschaftswoche die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen und Wirtschaftstrends aus erster Hand zu erhalten. Dazu agieren die AWIS-Partner in enger Kooperation mit Experten wie den Auslandshandelskammern (AHKs) und den Beauftragten für die Sächsische Wirtschaft in verschiedenen Ländern. Alle Veranstaltungen im Rahmen der Sächsischen Außenwirtschaftswoche sind entgeltfrei. Das Programm, weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten stehen im Internet unter [www.aussenwirtschaft.sachsen.de](http://www.aussenwirtschaft.sachsen.de). (R.B./M.M.) ●

 **IHK Ihr Ansprechpartner**  
Robert Beuthner  
Tel. 0351 2802-224  
[beuthner.rob@dressden.ihk.de](mailto:beuthner.rob@dressden.ihk.de)

### KONTAKTE AUFBAUEN

## Kooperationsbörse Future Match auf der CeBIT 2014

Auf der diesjährigen CeBIT vom **10. bis 14. März** veranstaltet das Enterprise Europe Network mittlerweile bereits die 16. Ausgabe der internationalen Kooperationsbörse Future Match im CeBIT Lab, Halle 9/ Stand C40. Eine eigens für diese Art von Kooperationsbörsen geschaffene Internetpräsenz ermöglicht es den Teilnehmern, sich bereits frühzeitig zu registrieren sowie ihr Unternehmen und die Kooperationswünsche ausführlich vorzustellen. Es besteht so die Möglichkeit, schon im Vorfeld gezielt auf interessante internationale Partner zuzugehen und mit ihnen Termine für ein Kooperationsgespräch zu vereinbaren. Ein persönlicher Zeitplan, welcher den Teilnehmern kurz vor Messebeginn zur Verfügung gestellt wird, sorgt für Struktur in den Abläufen. Denn trotz der hohen Teilnehmer- und Gesprächszahlen der letzten Jahre zählt hier: Klasse statt Masse! 2013 nutzen 370 Teilnehmer aus 33 Ländern die Veranstaltung. Alle Informationen im Internet unter: [www.b2match.eu/futurematch2014](http://www.b2match.eu/futurematch2014). (S.H.) ●

### SERVICE DER IHK DRESDEN

## Ursprungszeugnis online

Zu den am meisten nachgefragten Exportpapieren gehören die Ursprungszeugnisse, die den Ursprung (Herkunft) einer Ware bescheinigen. Die Ausstellung von Ursprungszeugnissen erfolgt auf Antrag durch die Industrie- und Handelskammern. Die IHK Dresden bietet Unternehmen an, Ursprungszeugnisse und andere dem Außenwirtschaftsverkehr dienende Bescheinigungen in einem Online-Verfahren elektronisch zu erstellen.

Die wesentlichen Vorteile des elektronischen Ursprungszeugnisses (eUZ) sind:

- schnellere Bearbeitungszeiten,
- einfacheres Ausfüllen des Formulars durch Computerunterstützung,
- höhere Flexibilität in der Abwicklung der Aufträge,
- Wegfall von Anfahrts- und Postwegen,
- Kosten- und Zeitersparnis durch geringeren Arbeitsaufwand.

Zahlreiche Unternehmen nutzen das Verfahren bereits und wissen die Erleichterungen zu schätzen: »Nach anfänglichen Problemen bei der Installa-

tion sind unsere Erfahrungen mit dem eUZ durchweg positiv. Aufwendige Fahrten zur IHK entfallen und das Ausfüllen der elektronischen Dokumente geht dank der Belegübernahme aus vorherigen elektronischen Ursprungszeugnissen schnell und problemlos. Die Bearbeitung und Freigabe bei der IHK verläuft ebenfalls sehr zügig und bei Problemen oder Fragen helfen die Mitarbeiter der IHK stets freundlich und geduldig. Alles in allem ist das eUZ also eine echte Erleichterung für unser Unternehmen«, sagt Martin Rudolph, Mitarbeiter für Distribution und stellvertretender Ursprungsbeauftragter der SMT & Hybrid GmbH in Dresden.

An einer weiteren, nutzerfreundlichen Entwicklung des eUZ-Verfahrens wird gearbeitet. Gerne unterstützen die Mitarbeiterinnen der Carnet- und Bescheinigungsstelle der IHK Dresden Unternehmen bei der Einführung des elektronischen Ursprungszeugnisses. (R.R.) ●

 **IHK Ihr Ansprechpartner**  
Liane Böhme  
Tel. 0351 2802-177  
[boehme.liane@dressden.ihk.de](mailto:boehme.liane@dressden.ihk.de)

SCHWEIZ UND ÖSTERREICH

## Schiedsgerichtsverfahren und rechtliche Besonderheiten

Das Schiedsgerichtsverfahren als Instrument der internationalen Vertragsgestaltung ist ein Themenschwerpunkt **des IHK-Workshops am 11. Februar in Dresden**, auf dem außerdem rechtliche Besonderheiten in der Schweiz und Österreich dargelegt werden. Das internationale Schiedsgerichtsverfahren mit seinen Möglichkeiten und Vorteilen wird Rechtsanwalt Dr. Torsen Oetting als Experte des nationalen und internationalen Schiedsverfahrensrechts erklären. Über rechtliche Aspekte der Alpenländer Österreich und die Schweiz informieren Dr. Marion Hohmann-Viol, Stellvertretende Direktorin

sowie Leiterin der Rechts- und Steuerabteilung der AHK Schweiz, sowie Johanna Werner, Leiterin der Rechts- und Steuerabteilung der AHK Österreich. Für die Schweiz wird zudem die Schiedsgerichtsordnung der AHK Schweiz Thema sein.

(D.A.) ●



**IHK Ihr Ansprechpartner**  
David Amiri  
Tel. 0351 2802-187  
[amiri.david@dresden.ihk.de](mailto:amiri.david@dresden.ihk.de)

IHK-FACHAUSSCHUSS INDUSTRIE UND AUSSENWIRTSCHAFT

## Neuer Vorsitzender und umfangreiche Themen

Der IHK-Fachausschuss Industrie und Außenwirtschaft hat auf seiner Wintersitzung am 5. Dezember bei der Firma Dr. Quendt KG den Leiter des Bereiches Supply Chain & Logistik der Elbe Flugzeugwerke GmbH, Gilbert Birke, einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter wurden Thomas Muschalek, der Geschäftsführer der Rublic+Canzler GmbH, bestätigt sowie Julia Böhmer, die Geschäftsführerin der Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH, neu gewählt.

Der Ausschuss wird bis zum Ende der Wahlperiode 2017 eine umfangreiche Agenda bearbeiten. Zu den selbst gestellten Themen gehören unter anderem die Beschäftigung mit der aktuellen Handelspolitik, Sicherheit im Warenverkehr, Probleme mit Zoll- und Visafragen, Marktanalysen von Zukunftsmärkten sowie die Wirksamkeit des Fachausschusses für die Unternehmen des Kammerbezirkes.

Zur Frühjahrssitzung, die am 4. März in der Elbe Flugzeugwerke GmbH gemeinsam mit den Fachausschüssen der IHK

Chemnitz und IHK zu Leipzig durchgeführt wird, wollen die Unternehmer Strategien beraten, Erfahrungen austauschen und die außenwirtschaftlichen Schwerpunkte der drei sächsischen IHKs umreißen. Als Gast wird Wirtschaftsminister Morlok aus seiner Sicht zum Stand und zur künftigen Entwicklung der internationalen Beziehungen Sachsens sprechen.

Im IHK-Fachausschuss Industrie und Außenwirtschaft engagieren sich rund 20 Mitglieder aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Der Ausschuss tagt viermal jährlich. Zu den Gastrednern gehören hochrangige Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. (R.B.) ●



**IHK Ihr Ansprechpartner**  
Wolfram Schnelle  
Tel. 0351 28012-120  
[schnelle.wolfram@dresden.ihk.de](mailto:schnelle.wolfram@dresden.ihk.de)

# Rechtsanwälte & Steuerberater

in der Region empfehlen sich...

## ARBEITSRECHT

Rechtsanwalt Christian Rothfuß  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

## FAMILIENRECHT

Rechtsanwalt Frank Simon  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Erbrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

## GESELLSCHAFTSRECHT

RA Sebastian Kaufmann, RA Christian Franz  
Fachanwälte für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
Fachanwälte für Steuerrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

## GRUNDSTÜCKSRECHT

Rechtsanwalt Heiko Taurusus  
Tel. (03 51) 479 60 900  
[service@ra-taurusus.de](mailto:service@ra-taurusus.de)

## PATENT-, MARKEN-, MUSTERSCHUTZ

Rechtsanwalt / Patentanwalt  
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Gerber  
Lockwitzer Straße 20, 01219 Dresden  
[gerber-patentanwalt-markenanwalt-in-dresden.de](http://gerber-patentanwalt-markenanwalt-in-dresden.de)

## UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Thilmann Horn  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

## UNTERNEHMENSNACHFOLGE

RA Sebastian Kaufmann, RA Christian Franz  
Fachanwälte für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
Fachanwälte für Steuerrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

## WETTBEWERBSRECHT

Rechtsanwalt Steffen Niesel  
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

# Praxisfälle aus der Anwaltskanzlei



Jens Hänsch  
Rechtsanwalt, Dresden

Glacisstraße 20b  
01099 Dresden

Tel.: 0351/802 69 67  
kanzlei@ra-haensch.de  
www.ra-haensch.de

## Posse um »Pillepalle«: Ex-Mieter fordert Kautions zurück

Dass Vermieter nach Auszug einen Teil der Miet-Kautions zurückbehalten, ist nicht unüblich. Ohne handfeste Argumente muss sich ein Mieter den Einbehalt aber nicht gefallen lassen. Rechtsanwalt Jens Hänsch klagte deshalb im Auftrag seines Mandanten vor Gericht. Wie leicht er aber an das zurückbehaltene Geld kam, mag man kaum glauben.

Ende März 2013 endete das Mietverhältnis von Oliver K.\* und dessen Frau. Die hübsche Dresdner Wohnung wurde besenrein verlassen. Eigentümer der Mietwohnung ist ein »Professor im tiefen Westen Deutschlands«, so schildert es Anwalt Hänsch. Der Jurist war beauftragt, für die einstigen Mieter die einbehaltene Kautions in Höhe von 380 Euro zurückzuholen, notfalls im Klageverfahren.

»Es hat sich so eingebürgert, dass nicht wenige Leute einen Rechtsstreit scheuen. Voreilig wird viel zu oft klein beigegeben, selbst wenn man im Recht ist«, weiß Hänsch aus jahrelanger Erfahrung. In diesem Fall war es anders. Die einstigen Mieter waren nicht bereit, sich ohne Gegenwehr ihr »Geld aus der Tasche ziehen« zu lassen. Die vom Professor beauftragte Dresdner Hausverwaltung hatte nach dem Auszug u. a. dunkle Striemen auf der Türschwelle, ungeputzte Fenster und weitere angebliche Mängel moniert. Damit wurde der Kautionsseinbehalt begründet. Aber aus Sicht der Mieter waren das durchweg Nichtigkeiten. »Pillepalle«, der die 380 Euro Einbehalt nicht rechtfertigt, sagt Anwalt Hänsch.

Weil die Hausverwaltung auf Schreiben des Mieters nach dessen Auszug überhaupt nicht reagierte, sah sich Oliver K. genötigt, seinen Anwalt einzuschalten. Dem erging es daraufhin

ebenso. Auch sein Schreiben an die Hausverwaltung wurde nicht beantwortet. Mandant und Anwalt blieben ihrer Linie treu: Bei Gericht wurde Klage eingereicht. Anwalt Jens Hänsch nahm zur Kenntnis, dass die Hausverwaltung gegenüber dem Richter nicht einmal auf die Klageschrift reagierte. Fast belustigt und doch auch mit Kopfschütteln resümiert Jens Hänsch, dass er durch diese Ignoranz der Vermieterseite ein sofort vollstreckbares Versäumnisurteil – ohne Termin vor Gericht – bekam. Sieg auf ganzer Linie...

Der wohl arg auf seinen Ruf bedachte Professor schien aus allen Wolken gefallen zu sein, als er Wind davon bekam, dass er demnächst womöglich Besuch vom Gerichtsvollzieher bekommen könnte. Denn Anwalt Hänsch wurde von der Hausverwaltung unmittelbar darauf eindringlich und höflichst gebeten, den Herrn Professor nicht weiter mit der pikanten Angelegenheit zu behelligen. Sämtliche Kosten des Verfahrens würden bis auf den letzten Cent von ihr sofort bezahlt, sicherte die Hausverwaltung zu. Es dauerte nur wenige Tage, da hatten Oliver K. und seine Frau ihre 380 Euro Kautions samt Zinsen auf dem Konto. Gerichts- und Anwaltskosten wurden ebenfalls ohne zu zögern überwiesen.

(\*Name vom Autor geändert)

Harald Eichhorn



Steffen Illig  
Rechtsanwalt, Dresden

Rechtsanwaltskanzlei:  
Steffen Illig  
Messering 8 f  
01067 Dresden

Tel.: 0351/82981-0  
kanzlei@kanzlei-illig.de

## Gerichtsstreit um versteigerte Fußball-Eintrittskarte

Nach einer Ebay-Versteigerung zahlte ein Käufer nicht. Auf der Karte für das Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Kasachstan blieb die Anbieterin aus Dresden zunächst sitzen. Rechtsanwalt Illig half seiner Mandantin, den Versteigerungserlös beim Käufer aus Freiburg im Breisgau einzutreiben.

Nichts hatte die Dresdnerin Ute M.\* falsch gemacht. Sie bietet bei Internet-Auktionen regelmäßig Karten für Fußballspiele an. Für das WM-Qualifikationsspiel der Herren-Nationalmannschaft Deutschland – Kasachstan am 23. März 2013 versteigerte sie bei Ebay eine der begehrten Karten für 42,99 Euro, inklusive Versand. Den Zuschlag bekam ein Mann aus Freiburg, der südlichsten Großstadt Deutschlands, einstige Hauptstadt von Baden.

Doch der Ersteigerer überwies das Geld für die Karte nicht, obwohl die Zahlungsmodalitäten klar geregelt waren. Vergeblich hatte die Dresdnerin noch bis Tage vorm Anpfiff versucht, den Käufer zu bewegen, seine rechtswirksam erworbene Eintrittskarte zu bezahlen. Dieser Platz im ausverkauften Nürnberger Stadion blieb infolge dessen am Spieltag leer. Die im Nebenerwerb als Kartenhändlerin agile Frau schickte dem Freiburger einen Mahnbescheid. Doch der legte Widerspruch gegen den Zahlungsanspruch ein. Ohne zu zögern beauftragte Ute M. den ihr bekannten Rechtsanwalt des Vertrauens. Steffen Illig übernahm den Part, das Problem für seine Mandantin zu lösen. Im Juli 2013 reichte er Klage gegen den Zahlungsverweigerer ein.

Mit fadenscheinigen, ja »abenteuerlichen Ausreden« versuchte sich der Schuldner um seine Zahlungspflicht herumzumogeln, erinnert sich Anwalt Illig: Er sei schwerbehindert.

Deshalb sei ihm der angebotene Platz im Stadion nicht zumutbar gewesen, wurde beispielsweise argumentiert. Außerdem habe er den Kauf storniert. Es kam zum Gerichtstermin in Freiburg. Dort traf Mohammed F. auf einen Richter, der ihm unmissverständlich mitteilte, was er von dessen Ausflüchten hielt: Nichts! »Kaufvertrag ist Kaufvertrag bei einer Versteigerung! Außerdem gelten sonst gängige Widerrufs- und Stornierungsfristen bei Veranstaltungen dieser Art nicht«, erklärt Illig die Urteilsfindung des Richters. Der hatte sich im Gerichtstermin sogar die »verfallene« Eintrittskarte der Dresdnerin vorzeigen lassen.

Ute M. bekam am 8. Oktober 2013 ein Gerichtsurteil, das für sie keine Wünsche offen ließ. Das Geld für die Karte zum WM-Qualifikationsspiel – das durch Tore der Dortmunder Reus (2), Gündogan und Götze mit 4 : 1 endete – hatte sie Ende Oktober auf ihrem Konto. Die zusätzlichen Verfahrenskosten von über 200 Euro stottert der Freiburger nun in Raten von jeweils rund 50 Euro ab. Offenbar hat er Geldprobleme. Wen wundert's, bei solch nicht nachvollziehbarem irrwitzigem Gebaren... Auch Sie brauchen einen Anwalt, der Ihnen nervigen Stress und ein Problem abnimmt? Zögern Sie nicht: Ein Anruf ist der erste Schritt, um es zu lösen.

(\*Name vom Autor geändert)

Harald Eichhorn





Singapur bei Nacht.

## ASEAN-STAATEN

## Gute Aussichten für Handel und Investition

Die ASEAN-Staatengemeinschaft (Association of Southeast Asian Nations) ist bereits jetzt eine der wirtschaftlich dynamischsten Weltregionen und wird es durch ihre junge, zunehmend kaufkräftige Bevölkerung auch in den nächsten zehn bis 20 Jahren bleiben. Die Länder verzeichnen beispiellose Wachstumsraten einhergehend mit der schnell steigenden Zahl der Mittelklasse-Haushalte von 40 Mio. in 2010 auf 85 Mio. bis Ende 2017. Hohe Investitionen im Aufbau von regionalen Produktions-, Bildungs- und Forschungskapazitäten sowie in den Bereichen Infrastruktur und jeglicher Art von Dienstleistungen machen diese Region auch für deutsche Unternehmen attraktiv. Es besteht immer noch in vielen ASEAN-Ländern ein Investitionsdefizit, das aus der Asienkrise 1997/98 resultiert und in nächster Zeit die jeweiligen Wirtschaften weiter befeuern wird. Darüber hinaus sind die Lohnstückkosten inzwischen in vielen ASEAN-Ländern weit niedriger als in China, was bei vielen Unternehmen entweder zu einer Verlagerung von Produktionskapazitäten oder zum Erschließen weiterer Produktionsstandbeine innerhalb Asiens führt.

Geschäftschancen in den ASEAN-Ländern gibt es in folgenden Branchen:

- Kfz- und Zulieferindustrie
- Elektrotechnik, Elektronik
- Chemie- und Pharmasektor
- Maschinenbau
- Medizintechnik, Gesundheitswesen
- Informations- und Kommunikationstechnik (IKT), Neue Medien, Business Process Outsourcing (BPO)
- Infrastruktur, Urbanisierung
- Energie, Rohstoffe
- Food, Agro-Business
- Finanz- und Business-Dienstleistungen

Das Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in der ASEAN-Region ist gut entwickelt. Es gibt sie in den Ländern Indonesien, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam. Am **4. März** werden die AHKs auf dem **Internationalen Beratungstag ASEAN** in der IHK Dresden zu Gast sein und Unternehmen bei der Identifizierung von Marktpotenzialen, beim Aufbau von Geschäftskontakten sowie bei der Vertretung von Interessen in der Region beraten. (R.R.) ●

### HALLEN FÜR INDUSTRIE, HANDWERK UND GEWERBE



**GöSta**  
HALLENBAU GmbH

www.goesta.de  
info@goesta.de

92637 Weiden Vohenstraußer Str. 5  
Tel.: 0961-38989-0 Fax: 38989-49



Ihr Ansprechpartner  
für Anzeigen vor Ort:

**Ulf Berger**

Telefon: **035242/70325**

E-Mail: [berger-ihk.wirtschaft@gmx.de](mailto:berger-ihk.wirtschaft@gmx.de)



- ↳ 20 Jahre berufliche Erfahrung im Wirtschaftsrecht
- ↳ 20 years of professional experience in business law
- ↳ 20 ans d'expérience professionnelle dans le droit des affaires

[www.dr-schober.de](http://www.dr-schober.de)

Technologie Zentrum Dresden  
Gostritzer Straße 67 · 01217 Dresden  
Telefon (0351) 8718505



Kontaktzentren für  
Sächsisch-Tschechische  
und Sächsisch-Polnische  
Wirtschaftskooperation



Industrie- und Handelskammer  
Dresden

## Aktiv für Wirtschaft und Region

### Unser Leistungsspektrum im Überblick:

- Aus- und Weiterbildung
- Außenwirtschaft/Messen/  
Ausstellungen
- Brancheninformationen
- Existenzgründung
- Fördermöglichkeiten
- Innovation, Technologie
- Kooperationen, IHK-Börsen
- Sachverständigenwesen
- Standortanalysen, Bauleitplanung
- Umwelt und Energie
- Wirtschaftsstatistik/Konjunkturanalysen



Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4 | 01239 Dresden  
Tel.: 0351 2802-0 | Fax: 0351 2802-280  
Fax ServiceCenter: 0351 2802-180

IHK Dresden | Geschäftsstelle Bautzen  
Karl-Liebkecht-Straße 2 | 02625 Bautzen  
Tel.: 03591 351300 | Fax: 03591 351320  
service.bautzen@dresden.ihk.de

IHK Dresden | Geschäftsstelle Zittau  
Bahnhofstraße 30 | 02763 Zittau  
Tel.: 03583 502230 | Fax: 03583 502240  
service.zittau@dresden.ihk.de

IHK Dresden | Geschäftsstelle Görlitz  
Jakobstraße 14 | 02826 Görlitz  
Tel.: 03581 421200 | Fax: 03581 421215  
service.goerlitz@dresden.ihk.de

IHK Dresden | Regionalbüro Riesa  
Bahnhofstraße 8a | 01587 Riesa  
Tel.: 03525 514031 | Fax: 0351 28027428  
service.riesa@dresden.ihk.de



IHK Dresden | Geschäftsstelle Kamenz  
Haydnstraße 2 | 01917 Kamenz  
Tel.: 03578 374100 | Fax: 03578 374120  
service.kamenz@dresden.ihk.de

service@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de

# Recht/Steuern — was ist neu in 2014

## Dienstleister der Region

### News

Die Textbeiträge in diesem Special wurden von den werbenden Unternehmen verfasst.

Foto: Marko Greitschus / pixelio.de

#### HONESTAS

[www.honestas-stb.de](http://www.honestas-stb.de)

**Seite 50**

**Kanzlei Noack & Weißbrodt GbR**

[www.kanzlei-nowe.de](http://www.kanzlei-nowe.de)

**Seite 50**

#### MERKURA

[www.merkura-steuerberatung.de](http://www.merkura-steuerberatung.de)

**Seite 50**

**Baase & Keller**

[www.baase-keller-steuerberater.de](http://www.baase-keller-steuerberater.de)

**Seite 50**

**Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen**

[www.sbk-sachsen.de](http://www.sbk-sachsen.de)

**Seite 50**

**RBB Management AG**

[www.rbb-beteiligungen.de](http://www.rbb-beteiligungen.de)

**Seite 50**

**BSKP Handels- und Gesellschaftsrecht**

[www.bskp.de](http://www.bskp.de)

**Seite 51**

**RBS Roever Broenner Susat**

[www.rbs-partner.de](http://www.rbs-partner.de)

**Seite 52**

**Ingenieurbüro Maus, Bischofswerda**

[www.solar-diagnose.de](http://www.solar-diagnose.de)

**Seite 53**

**Landeshauptstadt Dresden SB für Gleichstellungsfragen**

[www.dresden.de/girls-boys-day](http://www.dresden.de/girls-boys-day)

**Seite 54**

**Autohaus Jochen Hennersdorf, Kubschütz**

[www.autohaushennersdorf.de](http://www.autohaushennersdorf.de)

**Seite 54**

**Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

**Seite 55**

# Geschäftsführer und Unternehmer aufgepasst: Neue Steuerregeln in 2014

Im neuen Jahr bieten Steueränderungen diverse Sparmöglichkeiten, und zwar für Arbeitgeber und Mitarbeiter:

▶ Arbeitnehmer müssen bei der Berechnung der Pendlerpauschale beachten, dass diese nur für die Hauptarbeitsstätte gilt. Ist man zusätzlich an anderen Arbeitsorten tätig, kann man Reisekosten geltend machen. Nur können viele Mitarbeiter gar keinen bestimmten Hauptarbeitsort mehr vorweisen. In diesem Fall legt der Arbeitgeber die sogenannte „erste Arbeitsstätte“ fest.

▶ Änderungen gibt es auch bei der doppelten Haushaltsführung. „Ab 2014 lassen sich für die Zweitwohnung nun monatlich maximal 1.000 Euro geltend machen, Zusatzkosten inklusive. Die bisherigen Regeln entfallen“, sagt die Präsidentin der Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen, Steffi Müller.

▶ Neues kommt auch bei der Verpflegungspauschale. „Sie wird nun in zwei statt drei Stufen anerkannt“, erklärt Müller. Wer mehr als 8 Stunden abwesend ist, kann 12 Euro, wer 24 Stunden weg ist 24 Euro abrechnen. „Ist man länger als einen Tag unterwegs, dürfen mit der Neuregelung nun auch der An- und Abreisetag mit jeweils 12 Euro angerechnet werden – egal wie lange man an diesen Tagen unterwegs war“, so die Kammerpräsidentin.

Nicht zu vergessen:

Ab 2014 wird für alle der steuerliche Grundfreibetrag angehoben und die Möglichkeiten des „Wohnriesters“ und der Rürup-Rente erweitert.

Welche Regelungen auf wen zutreffen und wie Steuerzahler von den Anpassungen individuell am besten profitieren, wissen die sächsischen Steuerberater.

Redaktion: Björn-H. Lehmann  
Referent PR, Steuerberaterkammer Sachsen





**HONESTAS**  
TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS-  
GESELLSCHAFT MBH

**JANA FOCKE**  
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater  
Geschäftsführerin

---

Mättigstrasse 33 · 02625 Bautzen  
Telefon: 0 35 91 / 52 09 -0  
Telefax: 0 35 91 / 52 09-26  
Internet: www.honestas-stb.de  
E-Mail: kontakt@honestas-stb.de

**Kanzlei Noack & Weißbrodt GbR**

Schulstraße 7 • 02977 Hoyerswerda  
www.kanzlei-nowe.de


0 35 71/487710 • Fax: 487719  
kanzlei-nowe@gmx.de
0 35 71/487720 • Fax: 487721  
stb-weissbrodt@kanzlei-nowe.de

**Dieter Noack**  
Rechtsanwalt

**Jan Kregelin**  
Rechtsanwalt

**Ines Weißbrodt**  
Dipl.-Kffr./Steuerberaterin

**Peter Hoffmann**  
Steuerberater



**MERKURA**  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Feigstraße 1, 01917 Kamenz  
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13  
E-Mail: info@stb-merkura.de  
www.merkura-steuerberatung.de

**Arbeitsschwerpunkte:**

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching



**Baase & Keller**  
Steuerberater

... das ist mehr als nur klassische Steuerberatung.  
Unser Ziel ist die ganzheitliche Unternehmerberatung aus einer Hand.

Existenzgründungsberatung • Finanzbuchhaltung • Betriebswirtschaftliche Beratung • Lohn- und Gehaltsabrechnung (auch Baulohn) • Jahresabschlussstellung • Unternehmenskauf, -verkauf und -nachfolge

Immer am Mandanten – Baase & Keller Steuerberater

Leipziger Straße 304 • 01139 Dresden • Telefon 0351/897095-0  
info@baase-keller-steuerberater.de • www.baase-keller-steuerberater.de



## RBB als Nachfolgekatalysator

Die langjährigen Erfahrungen der RBB im Geschäft mit Unternehmensbeteiligungen können sich jetzt auch Unternehmer, die ihr Lebenswerk übertragen wollen, zunutze machen. Hierfür hält das Team der Bautzener Beteiligungsgesellschaft einen klar strukturierten Prozess zur Suche und Gewinnung von Unternehmensnachfolgern bereit. Mit ihrem Eigenkapitalfonds ist die RBB darüber hinaus in der

Lage, die Kaufpreisfinanzierung zu begleiten, um Kaufinteressenten in die Lage zu versetzen, mit den Verkäufern auf Augenhöhe zu verhandeln. Die RBB ist daher laufend auf der Suche nach Unternehmern, die sich in den nächsten Jahren dem Thema Nachfolge gegenüber sehen, aber auch nach Kontakten zu managementerfahrenen Erwerbsinteressenten.

**RBB Management AG**  
Theatergasse 8  
02625 Bautzen

Fon: 0 35 91 / 32 65 – 0  
Fax: 0 35 91 / 32 65 – 65  
e-Mail: info@rbb-beteiligungen.de

[www.rbb-beteiligungen.de](http://www.rbb-beteiligungen.de)

# Neues Verbraucherrecht zwingt Onlineshopbetreiber zum Handeln

**Am Freitag, dem 13. Juni 2014 tritt das Gesetz zur Umsetzung der EU-Verbraucherrechterichtlinie in Kraft. Das Gesetz hält für Onlineshopbetreiber zahlreiche Änderungen bereit, mit denen sie sich in naher Zukunft auseinandersetzen und die sie vor allem bis dahin umsetzen müssen. Aber auch auf die Verbraucher kommen dann einige Neuerungen beim Onlineshopping zu.**

Die Änderungen betreffen insbesondere – aber nicht nur – das dem Verbraucher grundsätzlich zustehende Widerrufsrecht und hier zunächst wieder einmal die gesetzliche Widerrufsbelehrung, die aufgrund zahlreicher Gesetzesänderungen ebenfalls anzupassen war. Folglich stellt der Gesetzgeber ein neues Muster bereit, dessen Verwendung zu empfehlen ist. Der Einsatz des bisherigen gesetzlichen Musters ist ab dem 13. Juni 2014 hingegen unzulässig. Eine wichtige Neuerung ist zudem das Erfordernis einer ausdrücklichen Widerrufserklärung des Verbrauchers. Die bloße Rücksendung der Ware ohne weitere Erklärungen ist demnach künftig nicht mehr für die Ausübung des Widerrufsrechtes ausreichend. Daher wird auch das Rückgaberecht, welches Onlineshopbetreiber heute noch alternativ zum Widerrufsrecht anbieten können, wegfallen. Demzufolge müssen diese ab dem 13. Juni 2014 über das (neue) Widerrufsrecht informieren. Neu ist zudem die Einführung eines Muster-Widerrufsformulars, das die Verbraucher für ihren Widerruf nutzen können, aber nicht müssen. Die Onlineshopbetreiber sind jedoch dazu verpflichtet, die Verbraucher hierüber vor der Abgabe ihrer Vertragserklärung zu informieren. Dies kann zum Beispiel in unmittelbarem Zusammenhang mit der Belehrung über das Widerrufsrecht, etwa auf der gleichen Internetseite, geschehen.

Zukünftig muss der Verbraucher den Widerruf auch nicht mehr in Textform erklären. Dies kann er dann zum Beispiel telefonisch tun. Ebenso besteht für den Onlineshopbetreiber die Möglichkeit, dass er auf seinen Internetseiten ein Tool zur Verfügung stellt, über das die Verbraucher den Vertrag online widerrufen können. In jeden Fall muss der Unternehmer aber dem Verbraucher den Zugang des Widerrufs unverzüglich auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail) bestätigen, damit dem Verbraucher der Beweis des fristgerechten Zugangs seiner Widerrufserklärung ermöglicht wird.

Die gesetzlichen Neuregelungen zum Widerrufsrecht enthalten zum Teil auch Verbesserungen für Onlineshopbetreiber. So ist zum Beispiel das „ewige“ Widerrufsrecht abgeschafft worden, welches bislang dem Verbraucher bei unterbliebener oder nicht ordnungsgemäßer Belehrung grundsätzlich zusteht. In diesem Fall erlischt dann das Widerrufsrecht

spätestens nach 12 Monaten und 14 Tagen. Künftig muss der Verbraucher vorbehaltlich einer anderen vertraglichen Zusage des Onlineshopbetreibers auch immer die Kosten der Rücksendung der Ware tragen. Die umstrittene sog. 40 €-Klausel entfällt. Demgegenüber trägt der Unternehmer im Falle des Widerrufs wie bisher die Kosten der Hinsendung. Dies gilt aber nur dann, wenn er den Verbraucher hierüber informiert hat. Entscheidet sich der Verbraucher hingegen für eine andere Art der Lieferung, als die vom Unternehmer angebotene günstigste Standardlieferung, so bleibt er auf den hieraus resultierenden Extrakosten sitzen. Außerdem sind nach dem Widerruf die empfangenen Leistungen spätestens nach 14 Tagen zurückzugewähren. D. h. der Verbraucher muss innerhalb dieser Frist die Ware zurücksenden, der Unternehmer die Zahlung des Verbrauchers erstatten. Allerdings kann der Unternehmer die Rückzahlung verweigern, bis er die Ware zurück erhalten oder der Verbraucher den Nachweis erbracht hat, dass er die Ware abgesandt hat. Schließlich wird es nach der Gesetzesänderung neue Tatbestände zum Ausschluss des Widerrufsrechtes geben.

Welche konkreten Neuerungen auf Onlineshopbetreiber weiterhin zukommen und zu welchen Änderungen dies vor, bei und nach dem Vertragsabschluss im Internet zwingt, wird der **Fachanwalt Steffen Niesel, BSKP Dresden, im Rahmen des Vortrages „Änderungen im Onlinehandel durch das**

**neue Verbraucherrecht“ am 05.03.2014 ab 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle Görlitz der IHK Dresden, Jakobstraße 14, 02826 Görlitz, informativ, abwechslungsreich und praxisnah darstellen. Es wird um vorherige Anmeldung bis spätestens zum 26.02.2014 über Frau Margit Plota telefonisch 03581/4212-00, per Fax 03581/4212-15 oder per E-Mail über [plota.margit@dresden.ihk.de](mailto:plota.margit@dresden.ihk.de) gebeten. Gern steht Ihnen der Referent im Anschluss an die Veranstaltung auch für Ihre Fragen zur Verfügung.**



**DR. BROLL · SCHMITT · KAUFMANN & PARTNER**  
 STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · RECHTSANWÄLTE











**Ihr Team für**  
**Handels- und Gesellschaftsrecht**

**Sebastian Kaufmann**  
 Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht  
 Fachanwalt für Steuerrecht

**Thilmann Horn**  
 Dipl.-Ingenieurökonom  
 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

**Christian Franz**  
 Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht  
 Fachanwalt für Steuerrecht

**Dr. Mary Lachmann, LL.M.**  
 Rechtsanwältin

**Steffen Niesel**  
 Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz

**Falk Schneider**  
 Dipl.-Kaufmann  
 Steuerberater

**Tino Lerche**  
 Rechtsanwalt

**BSKP Handels- und Gesellschaftsrecht**  
 Fetscherstraße 29 in 01307 Dresden  
**Telefon: 0351 318900 · E-Mail: [dresden@bskp.de](mailto:dresden@bskp.de)**  
**Wissenswertes finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bskp.de](http://www.bskp.de)**

## Reisekostenreform: Unternehmen müssen handeln

Am 1.1.2014 ist ein neues steuerliches Reisekostenrecht in Kraft getreten, das weitreichende Änderungen mit sich bringt. Die Reform betrifft angesichts 9,4 Millionen Geschäftsreisender hierzulande mit 166,3 Millionen Geschäftsreisen im Jahr 2012 beinahe jedes Unternehmen.\*

Gegenstand des steuerlichen Reisekostenrechts ist die Bestimmung der Reisekosten, die der Arbeitgeber steuerfrei oder ggf. steuerbegünstigt übernehmen bzw. dem Arbeitnehmer erstatten darf. Die Reisekostenreform zielt auf Vereinfachung verbunden mit Entlastungen bei Nachweis- und Aufzeichnungspflichten. Das klingt gut, aber ganz so einfach wird es für Unternehmen auch in Zukunft nicht. Dies zeigen bereits die umfangreichen ergänzenden Erläuterungen und Beispiele, die das BMF in seinem 52-seitigen Einführungsschreiben zur Anwendung der Reform gibt.

Die „erste Tätigkeitsstätte“ löst den bisherigen Begriff der regelmäßigen Arbeitsstätte ab. Es gibt nur noch zwei statt bisher drei Verpflegungspauschalen. Wei-

tere Änderungen betreffen Fahrtkosten in Sonderfällen, Unterkunftskosten und die doppelte Haushaltsführung.

Vereinfachung soll vor allem durch pragmatische Ansätze, großzügige Typisierungen und Pauschalierungen erreicht werden. Dennoch ist in einigen Bereichen völliges Umdenken erforderlich (z.B. bei Mahlzeitengestellung). Neu ist der Vorrang der arbeitsrechtlichen Festlegungen: Arbeitgeber müssen im Hinblick auf das steuerliche Reisekostenrecht keine speziellen Vereinbarungen mit ihren Mitarbeitern treffen, da das Steuerrecht grundsätzlich den allgemeinen arbeits- oder dienstrechtlichen Weisungen des Arbeitgebers folgt. RBS RöverBroennerSusat rät im Einzelfall aber zu einer arbeitsrechtlichen Gestaltung/Dokumentation, um die Steuer-

folgen zu optimieren. Dabei haben Arbeitgeber in Zukunft größere Gestaltungsmöglichkeiten als bisher.

Ob die Auswirkungen der Reform für Arbeitgeber oder Arbeitnehmer günstig oder ungünstig sind, lässt sich nicht pauschal beantworten. Grundsätzlich empfiehlt RBS RöverBroennerSusat allen Arbeitgebern zu prüfen, ob sie ihre unternehmensinternen Reisekostenrichtlinien, Prozesse und Schnittstellen anpassen sollten.

Autorin:  
Ines Otte,  
Rechtsanwältin und Steuerberaterin  
bei RBS RöverBroennerSusat

\* Quelle: Verband Deutsches Reisemanagement, VDR-Geschäftsreiseanalyse 2013, S. 3



Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Rechtsberatung  
Corporate Finance &  
Consulting

### MULTIDISZIPLINÄRE BERATUNG AUS EINER HAND

RBS RöverBroennerSusat gehört zu den führenden unabhängigen mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften Deutschlands.

Wir bieten unseren Mandanten mit rund 55 Partnern und 700 Mitarbeitern an zehn Standorten auch weltweite Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen über unser internationales Netzwerk Moore Stephens.

Als Kapitalmarktpartner im Segment „mittelstandsmarkt“ der Börse Düsseldorf AG prüfen und beraten wir bei der Begebung von Unternehmensanleihen.

[www.rbs-partner.de](http://www.rbs-partner.de)



RBS RöverBroennerSusat GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
WP/StB Uwe Ehrsam  
Bautzner Straße 17  
01099 Dresden  
T +49 351 45 15-0  
E [u.ehrsam@rbs-partner.de](mailto:u.ehrsam@rbs-partner.de)

## Mit einer Eigenstromanlage den Strombezug nachhaltig reduzieren

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Kosten für den Stromverbrauch zu senken.

Eine schnelle Möglichkeit ohne nennenswerten Aufwand ist der Anbieterwechsel. Jedoch ist diese Variante nur von kurzfristiger Dauer, denn auch der neue Anbieter wird früher oder später den Strompreis anpassen. Fazit: Der Stromkunde spart nur kurzfristig und ein neuer Vergleich und Anbieterwechsel steht erneut an.

Eine bessere und nachhaltige Wahl ist die langfristige Nutzung durch den sogenannten „Eigenverbrauch“. Darunter wird die Entnahme einer Strommenge aus einer eigenen Stromerzeugungsanlage verstanden. Diese Stromerzeugungsanlage kann eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage), eine Wind-

möglich, die elektrische Arbeit in kWh zu Stromgestehungskosten, also die Herstellungskosten, zwischen 10 und 12 Eurocent/kWh zu erzeugen.

Mit der Entscheidung für eine PV-Anlage ergibt sich eine grundsätzliche Frage: Wie groß sollte die Leistung der PV-Anlage sein, um möglichst viel erzeugten Strom selber verbrauchen zu können? Grundlage könnte die Stromrechnung der letzten 12 Monate sein. Sie bildet einen ersten Anhaltspunkt für das Verbrauchsverhalten und damit die Menge des eigenen Strombezuges pro Jahr. Sie gibt jedoch keine Auskunft über die zeitliche Verteilung des Stromverbrauchs. Eine konkrete Zuordnung zum stündlichen, täglichen oder monatlichen Verbrauch ist nicht möglich. Werden über 100.000 kWh pro Jahr bezogen, gibt es vom Stromanbieter die Möglichkeit, die ¼-Stunden-Daten der registrierenden Leistungsmessung (RLM) anzufordern. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, eine Lastgangmessung am Ort des Verbrauches über 7 Tage verteilt vorzunehmen und die Ergebnisse bezogen auf ein Jahr hochzurechnen.

Ziel ist es, die erzeugte Strommenge mit der zu verbrauchenden Strommenge optimal abzugleichen. Der größte Teil des Stromverbrauches sollte aufgrund der Sonneneinstrahlung zwischen 9 und 16 Uhr erfolgen. Damit gelingt eine zeitgleiche Anpassung des Stromverbrauches an die Stromerzeugung der PV-Anlage. Wird die Eigenerzeugungsanlage zu klein dimensioniert, ist die Investition nicht nach-

energieanlage oder ein Blockheizkraftwerk (BHKW) sein. Der Aufwand zur Errichtung einer PV-Anlage ist gegenüber einer Windenergieanlage oder eines BHKWs geringer und hat außerdem den Vorteil der kostenlosen Nutzung der Sonnenenergie. Die Variante des Eigenverbrauchs ist erst mit den gesunkenen Investitionskosten für PV-Anlagen interessant geworden. Dadurch ist es nun

energieanlage oder ein Blockheizkraftwerk (BHKW) sein. Der Aufwand zur Errichtung einer PV-Anlage ist gegenüber einer Windenergieanlage oder eines BHKWs geringer und hat außerdem den Vorteil der kostenlosen Nutzung der Sonnenenergie. Die Variante des Eigenverbrauchs ist erst mit den gesunkenen Investitionskosten für PV-Anlagen interessant geworden. Dadurch ist es nun

energieanlage oder ein Blockheizkraftwerk (BHKW) sein. Der Aufwand zur Errichtung einer PV-Anlage ist gegenüber einer Windenergieanlage oder eines BHKWs geringer und hat außerdem den Vorteil der kostenlosen Nutzung der Sonnenenergie. Die Variante des Eigenverbrauchs ist erst mit den gesunkenen Investitionskosten für PV-Anlagen interessant geworden. Dadurch ist es nun



Dipl.-Ing. Matthias Maus  
Sachverständiger für Photovoltaik (TÜV PersCert)

haltig, da nach wie vor eine größere Strommenge zugekauft werden muss. Ist die Eigenerzeugungsanlage zu groß dimensioniert, wird nur ein Bruchteil selbst verbraucht und damit ein größerer Teil in das Netz gespeist. Der Eigenverbrauch kann bei einer Optimierung zwischen 20 und 70 Prozent des Gesamtbedarfes liegen.

**Gibt es weitere Freiheitsgrade, um den Eigenverbrauch zu steigern?**

Der Einsatz eines Stromspeichers gibt die Möglichkeit, die Erzeugungsspitzen der PV-Anlage, die nicht genutzt werden können, später zu verbrauchen. Die Art und Größe des Stromspeichers sollte sich prinzipiell an den Stromverbrauchern orientieren, die außerhalb der Erzeugungszeiten der PV-Anlage Strom benötigen.

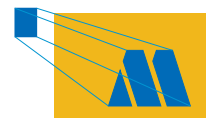
Eine einfache Methode, den Eigenverbrauch zu erhöhen, ist auch die Änderung des Verbrauchsverhaltens. Wenn die Technologie es erlaubt, sollte die Stromnutzung in die Erzeugungszeit der PV-Anlage gelegt werden.

**Gern beantworte ich Ihre Fragen. In diesem Sinne. Matthias Maus**



## SOLAR + DIAGNOSE

Sie hatten auf einen höheren Ertrag für Ihre Photovoltaikanlage gehofft?



Fehlerortung Optimierung Wiederkehrende Prüfung Gutachten

Ingenieurbüro Maus

Dipl.-Ing.(TU) Matthias Maus

Hauptstraße 12

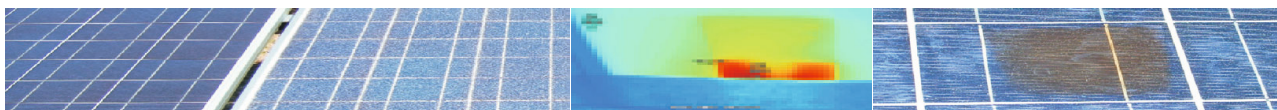
01877 Bischofswerda

Fon: 01 72-8364882

[www.solar-diagnose.de](http://www.solar-diagnose.de)

Sachverständiger für

Photovoltaik (Perscert TÜV)





## Kooperationspartner und -partnerinnen für den Girls' Day und Boys' Day in Dresden gesucht!

Die Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, sucht für den Girls' Day und den Boys' Day am 27. März 2014 Dresdner Unternehmen und Einrichtungen,

die bereit sind, interessierte Jugendliche attraktive Berufsfelder erproben zu lassen.

Der Girls' Day soll den Schülerinnen ermöglichen, praxisnahe Einblicke in

handwerkliche, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu gewinnen und ihre Stärken auszuloten. Mit dem Boys' Day werden den Jungen Informationen und Mitmachaktionen in sozialen und pädagogischen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern, Grundschulen und Horten angeboten.

Unternehmen und Einrichtungen können auf der Internetseite [www.dresden.de/girls-boys-day](http://www.dresden.de/girls-boys-day) aktuelle Informationen abrufen und ihr Interesse an einer Beteiligung am 27. März bekunden. Gleichzeitig sind auf der genannten Homepage die Links veröffentlicht, über die eine direkte Eintragung in den Datenbanken erfolgen kann.

Unterstützt wird diese Initiative von der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Dresden, der Agentur für Arbeit Dresden, dem Jobcenter Dresden, dem Amt für Wirtschaftsförderung, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer sowie der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit des Männernetzwerkes Dresden e. V. und dem Förderkreis Mädchen und junge Frauen in Dresden.

Sylvia Höppler  
SB für Gleichstellungsfragen  
Landeshauptstadt Dresden  
gleichstellungsbeauftragte@dresden.de

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

www.citroen-business.de

OPTIMALE SICHERHEIT\*  
FÜR EINEN EURO MEHR.

TRANSLINE ZUSATZAUSSTATTUNG ZUR LADEGUTSICHERUNG  
FÜR NUR 1€\*\*

CITROËN BERLINGO

CITROËN JUMPER

CITROËN JUMPY

### DIE CITROËN SONDERMODELLE TRANSLINE.

Wer sich jetzt für das Proline Sondermodell CITROËN NEMO, BERLINGO, JUMPY oder JUMPER entscheidet, erhält für nur 1,-€ mehr\*\* die Transline Ausstattung inklusive umfassendem Ladungssicherungspaket der Firma SORTIMO®. Wir beraten Sie gerne.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



\*Mit der Transline Zusatzausstattung zur Ladegutsicherung der Firma SORTIMO®. \*\*Unverbindliche Aktionspreisempfehlung der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH für Gewerbetreibende gültig bis 31. 03. 2014. Ausgenommen von dem Aktionsangebot ist das Proline Sondermodell CITROËN JUMPER L1H1. CITROËN empfiehlt TOTAL

**Autohaus Jochen Hennersdorf (H)** • Alte Löbauer Straße 2 • 02627 Kubschütz • Telefon 03591 / 671430 • Fax 03591 / 671438 • [info@autohaus-hennersdorf.de](mailto:info@autohaus-hennersdorf.de) • [www.autohaus-hennersdorf.de](http://www.autohaus-hennersdorf.de)

**Autohaus Jochen Hennersdorf (V)** • Am Gewerbering 1 • 02689 Sohland/Spree • Telefon 035932 / 33122 • Fax 035932 / 33123 • [verkauf-sohland@autohaus-hennersdorf.de](mailto:verkauf-sohland@autohaus-hennersdorf.de) • [www.autohaus-hennersdorf.de](http://www.autohaus-hennersdorf.de)

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



# WENN NICHT JETZT

## GEMEINSAM FÜR INKLUSION, WANN DANN?!

Der sächsische Arbeitsmarkt entwickelt sich positiv. Aktuell ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem höchsten Stand seit über zehn Jahren, die Arbeitslosigkeit war nie geringer. Insgesamt eine gute Situation, von der viele Menschen in Sachsen profitieren – auch arbeitsmarktfremere Gruppen, insbesondere Langzeitarbeitslose. Demografiebedingt ist das Erwerbspersonenpotenzial gesunken, dieser Rückgang wird auch in naher Zukunft nicht gebremst werden. Dies stellt Unternehmen vor Herausforderungen, denn sie konkurrieren um die besten Köpfe auf dem Arbeitsmarkt. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sie eine kluge Personalauswahl treffen. Hier unterstützen die Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Jobcenter in Sach-

sen, insbesondere durch eine Vorauswahl geeigneter Kandidaten. Diese sind oft unter den Schwerbehinderten zu finden. Sie sind in der Regel gut ausgebildet, einsatzbereit und zuverlässig. Um die Integration von Schwerbehinderten in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu unterstützen, arbeiten Arbeitgeber, Gewerkschaften, Kammern, Integrationsämter, Kommunen, Verbände, die Landesregierung und die Bundesagentur für Arbeit in Sachsen in der Allianz Arbeit und Behinderung zusammen. Im Ergebnis wurden Zuschüsse eingerichtet, um Anreize für eine dauerhafte Eingliederung von Menschen mit Handicap in den Arbeitsmarkt zu schaffen und einarbeitungsbedingte Mehrkosten auszugleichen.  
Jutta Cordt



**Jutta Cordt**  
Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit

### MÖGLICHKEITEN DER UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE AGENTUREN FÜR ARBEIT

#### Technische Berater

Mitarbeiter aus den Agenturen für Arbeit sind Spezialisten in der Einrichtung von geeigneten Arbeitsplätzen für Menschen mit Handicap.

Diese Technischen Berater klären gemeinsam mit Arbeitgebern vor Ort, unter welchen Bedingungen die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung möglich ist. Zudem leisten sie Unterstützung bei der Beantragung von Zuschüssen für die richtige Arbeitsplatzgestaltung.

#### Berater für Rehabilitanden und Schwerbehinderte

Damit Menschen mit Behinderung bestmöglich unterstützt werden, kümmern sich in allen Agenturen für Arbeit speziell qualifizierte Berater um sie.

Ziel ist, Erwachsene und auch Jugendliche individuell und umfassend über die Möglichkeiten der Arbeits- und Ausbildungsaufnahme zu beraten und mit ihnen gemeinsam die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen.

Dazu können zusätzlich auch der Ärztliche Dienst, der Berufspsychologische Service oder der Technische Beratungsdienst hinzugezogen werden.



### FÖRDERMÖGLICHKEITEN BEI DER EINSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

#### Eingliederungszuschuss

Für bis zu zwei Jahre kann ein Betrieb bis zu 70 Prozent des Arbeitsentgeltes bezuschusst bekommen. Zusätzlich wird eine Pauschale für die Sozialversicherung gewährt.

Für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen kann die Förderung sogar bis 60 Monate erfolgen, bei über 55-Jährigen bis zu 96 Monate.

#### Sächsisches Arbeitsmarktprogramm

Je nach Betriebsgröße wird nach Auslaufen der Probezeit eine Erstprämie bis zu 2000 Euro und nach einem weiteren Jahr eine Zweitprämie mit bis zu 1000 Euro für die Einstellung eines Schwerbehinderten oder Gleichgestellten gezahlt. Auch Ausbildungsverhältnisse werden mit bis zu 1000 Euro im Jahr gefördert.

#### Inklusion

Betriebe, die ältere schwerbehinderte Menschen auf einen neuen Arbeitsplatz einstellen oder neue Ausbildungsplätze für schwerbehinderte junge Menschen schaffen, erhalten ergänzend zusätzliche Förderungen bis maximal insgesamt 10.000 Euro.



#### Weitere Informationen:

für Arbeitnehmer: 0800 4 5555 00

für Arbeitgeber: 0800 4 5555 20

Die Industrie- und Handelskammer Dresden gibt bekannt:

## Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2014

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 27. November 2013 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften vom 25. Juli 2013 (BGBl. I, S. 2749) und der Beitragsordnung (BO) der Industrie- und Handelskammer Dresden vom 3. März 2004 in der jeweils gültigen Fassung, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2014 beschlossen:

### I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgestellt:

1. im Erfolgsplan	Euro
– mit der Summe der Erträge <sup>1</sup> in Höhe von	14.068.900
– mit der Summe der Aufwendungen <sup>2</sup> in Höhe von	15.644.000
– mit einem Jahresergebnis in Höhe von	-1.575.100
– mit einem Ergebnisvortrag <sup>3</sup> in Höhe von	1.383.489
– mit einer Rücklagenentnahme	191.611
2. im Finanzplan	
– mit einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von	-1.589.780
– mit einem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von	-109.000
– mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	4.700.000
– mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	4.809.000

### II. Beitragsfreistellung/Beitragsbefreiung/Beitragsermäßigung

1. Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen und Personengesellschaften und eingetragene Vereine, wenn nach Art und Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, deren Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt.
2. Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, deren Gewerbeanzeige nach dem 31. Dezember 2003 erfolgt und die Existenzgründer im Sinne von § 5 Abs. 2 BO sind und deren Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt,

sind im Jahr ihrer Betriebseröffnung und im darauf folgenden Jahr von Grund- und Umlagebeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr vom Umlagebeitrag befreit.

### III. Grundbeiträge

Als Grundbeiträge sind zu erheben von:

A) Kammerzugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb

1. von über	5.200	bis	24.500 Euro	25 Euro
2. von über	24.500	bis	49.000 Euro	50 Euro
3. von über	49.000	Euro		130 Euro

B) Kammerzugehörigen, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert:

4. mit einem Verlust oder einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 49.000 Euro	130 Euro
5. mit einem Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 49.000 Euro	360 Euro

C) Kammerzugehörigen (die nicht nach Ziff. II vom Beitrag befreit sind), die mindestens zwei der drei nachfolgenden Größenmerkmale erfüllen:

6. – mehr als 100 Arbeitnehmer	
– mehr als 10 Mio. Euro Umsatz	
– mehr als 5 Mio. Euro Bilanzsumme	770 Euro
7. – mehr als 250 Arbeitnehmer	
– mehr als 22 Mio. Euro Umsatz	
– mehr als 11 Mio. Euro Bilanzsumme	5.110 Euro

D) Die Ermäßigung des Grundbeitrages für Kammerzugehörige im Sinne von § 14 BO (Komplementär/Tochtergesellschaften) beträgt 50 Euro.

### IV. Umlage

Als Umlage ist zu erheben **0,09 Prozent** des Gewerbeertrages/hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

### V. Bemessungsjahr

Bemessungsjahr für den Grundbeitrag und die Umlage ist das Jahr 2014. Für die Feststellung der Größenmerkmale nach

1 Betriebserträge zzgl. Finanzerträge

2 Betriebsaufwand zzgl. Finanzaufwendungen und Steuern

3 vorbehaltlich eines entsprechenden Ergebnisverwendungsbeschlusses der Vollversammlung

Buchstabe C) gilt der 31. Dezember 2014 bzw. bei einem abweichenden Geschäftsjahr des Kammerzugehörigen der letzte Tag des im Jahr 2014 abgeschlossenen Geschäftsjahres.

## VI. Vorauszahlungen

1. Soweit ein Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf Grundlage des letzten der Kammer durch die Finanzbehörden übermittelten Gewerbeertrages/hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.
2. Soweit der Kammer kein Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, der Kammerzugehörige seinen Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, auch eines voraussichtlichen, der Kammer mitgeteilt hat, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben.
3. Soweit von einem Kammerzugehörigen, der im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, noch keine Bemessungsgrundlage vorliegt, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gem. Ziff. III. B), 4. erhoben.
4. Eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gem. III, C) 6. und 7. erfolgt auf der Grundlage des letzten erstellten Jahresabschlusses. Hat der Kammerzugehörige die Anfrage der Kammer nach den Größenmerkmalen nicht beantwortet, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gem. Ziff. III. C) 6. und 7. erhoben, wenn mindestens ein Größenmerkmal in einem der vorangegangenen drei Jahre erfüllt wird oder die Gesamtbetrachtung des Kammerzugehörigen die Erfüllung von mindestens einem Größenmerkmal vermuten lässt.

## VII. Mindererträge

Bei Mindererträgen in den Beiträgen wird die Industrie- und Handelskammer Dresden ermächtigt, zur Deckung der geplanten Aufwendungen auf die Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen zurückzugreifen.

Dresden, am 27. November 2013

Dr. Günter Brunsch  
Präsident

Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

## ZUM BESCHLUSS DER VOLLVERSAMMLUNG

# Geplante Erträge und Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2014

Mit der Beschlussfassung zur Wirtschaftssatzung hat sich die IHK-Vollversammlung für eine Beibehaltung des in den vergangenen Jahren erreichten niedrigen Beitragsniveaus ausgesprochen. Somit gilt auch für das Jahr 2014 ein Hebesatz für den Umlagebeitrag von 0,09 Prozent. Mit dieser Entscheidung und dem damit verbundenen geplanten Jahresfehlbetrag in 2014 setzt die IHK Dresden den Weg des weiteren Rücklagenabbaus mit Augenmaß auch im neuen Jahr fort.

Plan 2014	
	Euro
Erträge aus IHK-Beiträgen	8.862.700
Erträge aus Gebühren	2.631.700
Erträge aus Entgelten	614.600
Bestandsveränderungen	0
Sonstige Betriebliche Erträge	1.701.900
<b>Betriebserträge (Summe)</b>	<b>13.810.900</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.225.400</b>
a) – für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	596.700
b) – für bezogene Leistungen	1.628.700
<b>Personalaufwand</b>	<b>7.815.000</b>
a) Gehälter	6.320.000
b) Soziale Abgaben	1.495.000
<b>Abschreibungen</b>	<b>788.600</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>4.791.500</b>
<b>Betriebsaufwand (Summe)</b>	<b>15.620.500</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.809.600</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	258.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>258.000</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.551.600</b>
Sonstige Steuern	-23.500
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.575.100</b>
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	1.383.489
Entnahme aus Rücklagen	191.611
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>

Der mit dem niedrigen Beitragssatz geplante Jahresfehlbetrag wird durch den Ergebnisvortrag aus Vorjahren und die Entnahme aus Rücklagen ausgeglichen. Interessierte Mitgliedsunternehmen können den vollständigen Wirtschaftsplan im Monat März in der IHK Dresden einsehen. (D.H.) ●



IHK Ihr Ansprechpartner

Dr. Petra Ruben  
Tel. 0351 2802-260

[ruben.petra@dresden.ihk.de](mailto:ruben.petra@dresden.ihk.de)

Ihre Kontaktwünsche senden Sie bitte per E-Mail mit Angabe der Chiffre-Nr. an den jeweiligen Ansprechpartner. Die Weiterleitung der Anfragen an den Chiffre-Anbieter erfolgt dann ohne irgendeine Prüfung und unter Ausschluss jeglicher Haftung. Trotz aller Sorgfalt kann es bei den Anzeigen hier im Börsenteil vorkommen, dass auch sogenannte »schwarze Schafe« mit Angeboten/Gesuchen auftreten. Erkannt werden diese erst im Direktkontakt. Bei solchen Vorkommnissen bitten wir, den jeweiligen Ansprechpartner in der IHK zu informieren.



## Unternehmens- börse

 **Ihr Ansprechpartner**

Angelika Müller  
[mueller.angelika@dresden.ihk.de](mailto:mueller.angelika@dresden.ihk.de)  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

### Angebote

● **Autohaus zu verkaufen.**

Mittelständisches Autohaus mit aktivem Händler- und Servicevertrag, gleichzeitig als freie Werkstatt tätig, an der Bundesstraße im Landkreis Görlitz sucht Nachfolger. Werkstatt komplett ausgestattet: 5 Hebebühnen, 1 Karosseriearbeitsplatz, 2 Arbeitsplätze für Elektrik, Reifenmontier- und Auswuchtgerät neu, Achsvermesscomputer, Boschtester, Spezialwerkzeug kompl. für Vertrag, Server mit Computeranlage. Ausstellungshalle 2007 neu, diverse Stellplätze, gesamt 5.800 qm. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, breiter Kundstamm. Freiwerdende Wohnung. Einarbeitungshilfe möglich. Chiffre-Nr. U 151/13

● **Großküche zu verkaufen.**

Großküche im LK Bautzen, die täglich ca. 350–400 Kinder-

portionen, ca. 150–200 Erwachsenen-Portionen und Diätessen zubereitet, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Beliefert werden Kitas, Schulen, Betriebe, Essen auf Rädern. Chiffre-Nr. U 152/13

● **Nachfolger für Hüpfburgverleih, Partyzubehör, Paketshop in Dresden gesucht.**

Verkaufe aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen komplettes Konzept für einen Verleih von Hüpfburgen und Geschäft für Partyzubehör. Ideal für Einsteiger oder Ergänzung. Wir verleihen Hüpfburgen hauptsächlich für Privat bei Geburtstagen, Hochzeiten, Schulanfang etc. Ideale Verkehrsanbindung durch Autobahn, Straßen- und Busanbindung. Zum Verkauf gehören: 1. komplette Ladenausstattung inklusive bestehendem Warenbestand; 2. Bestand an Mietartikeln (Hüpfburgen, Zelte, Bierzeltgarnituren etc.); 3. gut gelistete Internetseite; 4. Kundstamm, Bezugsquellen; 5. Laden hat Vertrag mit einem Paketshop, welcher übertragen werden kann; 6. gutes Potenzial für weiteren Ausbau, bereits Reservierung für das kommende Jahr vorhanden. Keine Angestellten, Kundstamm und alle Rechte werden abgegeben. Die Übernahme ist nach Vereinbarung möglich. Auf Wunsch kann auch eine längerfristige Einarbeitung erfolgen. Chiffre-Nr. U 153/13

● **Etabliertes Immobilienbüro sucht Nachfolger.**

Langjähriger aktiver Einzelunternehmer im Bereich Immobilien mit Schwerpunkt Grundstücks- und Hausverwaltung sucht Nachfolger/Übernehmer im Bereich Bautzen/Löbau/Görlitz/Zittau. Komplette eingerichtete Büro mit Büroustattung und Computertechnik für zwei Arbeitsplätze kann übernommen werden, Stammkunden- und Eigentümer-Referenzen vorhanden, tätige Unterstützung in der Einarbeitungsphase wird angeboten. Chiffre-Nr. U 154/13

● **Suche Nachfolger für Hausverwaltung mit eigenem Hausmeisterservice.**

Langjähriger Verwaltungsbestand in Dresden und Stadtrand mit hoher Kundenzufriedenheit. Jahresumsatz ca. 200.000 Euro, drei Mitarbeiter. Die Übernahme ist geeignet für einen Existenzgründer, der bisher kaufmännische und technische Erfahrungen in der Immobilienverwaltung gesammelt hat und sich damit selbstständig machen möchte. Sowohl Einarbeitung als auch beratende Tätigkeit des bisherigen Geschäftsinhabers kann gewährleistet werden. Chiffre-Nr. U 155/13

● **Dresdner Ausrüstungsfirma für Behörden, Security, Privat zu verkaufen.**

Gut aufgestellter Online-Shop (besteht seit 5 Jahren) inkl. Domain mit vielen Top 10 Platzierungen bei google sowie ein gut sortierter Warenbestand mit Bekleidung, persönlicher Schutzausrüstung und Einsatzmitteln für Privat, Security und Behörden abzugeben. Kundstamm mit Behörden und Endkunden vorhanden, Übernahme unserer Lieferanten möglich. Durch eine noch

stärkere Konzentration auf unsere Kerngeschäft-Ausbildung im Zivilen- und Law Enforcement Bereich steht unsere Handelssparte zum Verkauf. Chiffre-Nr. U 156/13

● **Cafe- und Imbissstube zu verkaufen.**

Aus gesundheitlichen Gründen muss ich nach 10 Jahren meine Cafe- und Imbissstube kurzfristig verkaufen. Ich bin Mieter im Elektrobildungs- und Technologiezentrum in Dresden-Mickten im Sigma-Technopark. Die Küche ist modern eingerichtet und eingespieltes Personal kann übernommen werden. Öffnungszeiten von Montag bis Freitag. Partyservice ist auch Samstag möglich. Frühstück und Mittagessen sind das Hauptgeschäft – großer Stammkundenanteil ca. 80%. Chiffre-Nr. U 157/13

● **Suche Nachfolger für zwei voneinander unabhängige Geschäfte.**

Das seit 1991 im Landkreis Meißen etablierte Unternehmen wird im Managementbetrieb unter Mitarbeit des Inhabers betrieben. Diese sollen als Einzelunternehmen veräußert werden, allerdings steht einer Komplettübernahme nichts im Wege. Auch die Option einer Beteiligung ist möglich. Die Geschäfte bieten ein vielseitiges Leistungsspektrum, das viele Bereiche rund um Dienstleistungen für Privat, Vereine und Gewerbetreibende umfasst. Die Geschäfte befinden sich seit 22 bzw. 17 Jahren an ihren Standorten. Diese sind sehr gut bekannt und haben sowohl Stamm-, als auch Laufkundschaft. Das Entwicklungspotenzial der Geschäfte liegt darin, dass beide Geschäfte ungenutztes Potenzial aller Dienstleistungen aufweisen, deren Nutzung aus persönli-

chen Gründen des Inhabers in den letzten Jahren unterblieben ist. Chiffre-Nr. U 158/13

● **Gurtweberei sucht Nachfolger.** Unternehmen mit eingeführtem Namen im Landkreis Bautzen, zurzeit keine laufende Produktion. Ideal für Unternehmen des textilen Sektors, die sich erweitern möchten. Chiffre-Nr. U 159/13

● **Suche Nachfolger für Spezialfarbenfirma.** Das Unternehmen im Landkreis Meißen produziert und vertreibt Spezialfarben und Zubehör für die Kennzeichnungstechnik. Die Firma agiert europaweit, teilweise weltweit. Chiffre-Nr. U 1/14

● **Beteiligungsangebot/Unternehmensverkauf.** Angeboten wird Beteiligung an unserem traditionsreichen und langjährig erfolgreichen Maschinenbauunternehmen in der Region Dresden. Verkauf auch möglich. Chiffre-Nr. U 2/14

● **Verkauf Hotel/Pension Garni.** Dresdner Hotel/Pension Garni voll ausgestattet zu verkaufen. Chiffre-Nr. U 3/14

● **Verkaufe altershalber gut eingeführte Polstermöbel-firma** in der Region Dresden. Polstermöbel-Manufaktur für die Herstellung individueller hochwertiger Produkte, spezialisiert auf individuelle Maßanfertigung, großer Kundenstamm, langjährig eingearbeitetes Team, alle Technik für sofortige Produktionsweiterführung vorhanden (Gestellbau, Schaum- und Stoffzuschnitt, Näherei, Vorpolsterei, Polsterei), Showroom. Chiffre-Nr. U 4/14

● **Vermietfirma Eventbranche abzugeben.** Aus gesundheitlichen Gründen gebe ich sofort eine komplette Verleihfirma inkl. kompletten Anlagevermögen, Webseite, Kundenstamm, Fahrzeugpark, Miethalle Dresden (1 Euro/qm) ab. Wir verleihen seit vielen Jahren Eventmodule, Zelte, Bühnen usw. erfolgreich in Dresden, Sachsen. Bestens ausgestattet sind wir im Bereich Mietmöbel, Loungemöbel, Rattanmöbel. Es besteht noch weiteres Wachstumspotenzial. Chiffre-Nr. U 5/14

● **Nachfolger/in für gut etabliertes Modegeschäft in der Dresdner-Neustadt ab Juli 2014 gesucht.** Das Geschäft wurde im Dezember 2007 gegründet, ist komplett ausgestattet und in einem guten Zustand. Das Sortiment kann übernommen werden, es sind viele Kommissionslieferanten mit dabei. Lage ist sehr zentral, direkt an einer Straßenbahnhaltestelle, Parkplätze sind in der unmittelbaren Umgebung vorhanden. Das Geschäft wurde in Eigenregie ausgebaut und gestaltet, die letzte Renovierung erfolgte im Januar 2013. Der Laden besteht aus drei Räumen, zwei davon sind Verkaufsräume, einer ist Lager mit WC. Gesamtgröße ca. 62 qm. Ein guter Stammkundenkreis ist vorhanden. Wir sind in vielen Reiseführern auch als Shopping-Tipp für die Dresdner Neustadt zu finden. Zum Geschäft gehört ein professionell gestalteter, hochwertiger Onlineshop. Chiffre-Nr. U 7/14

● **Verkaufe Lebensmittelgroßhandel im Landkreis Meißen.** Verkaufe langjährig erfolgreiches Unternehmen (seit 1990) im Lebensmittelgroßhandel



## Onlinebörsen – finden und gefunden werden

Kooperationsbörse Deutschland – [www.ihk-kooperationsboerse.de](http://www.ihk-kooperationsboerse.de)

Verzeichnis der bestellten und vereidigten Sachverständigen – [www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)

Recyclingbörse – [www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

Sachse komm zurück – Fachkräfte für Sachsen – [www.sachsekommzurueck.de](http://www.sachsekommzurueck.de)

Bundesweite Börse für Unternehmensnachfolge – [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

Lehrstellenbörse – [www.dresden.ihk.de/azubi](http://www.dresden.ihk.de/azubi)



... mit noch mehr Anzeigen als hier Platz hätten ...

mit eigenem Fuhrpark ohne eigene Lagerhaltung. Erfahrung im Groß- und Einzelhandel oder in der Logistikbranche von Vorteil. Chiffre-Nr. U 8/14

● **Nachfolger für Damenmode-Boutique zum 1.7.2014 gesucht.** Etabliert seit 17 Jahren in einer ostsächsischen Kreisstadt. Sehr gute Lage, hoher Bekanntheitsgrad, gute Touristenlage, Markenware in gehobenem Niveau, Verkaufsfläche ca. 75 qm. Gute Einrichtung vorhanden, wenn gewünscht, mit oder ohne Warenbestand möglich. Inhaberin würde gern noch stundenweise zur Seite stehen. Chiffre-Nr. U 9/14

### Gesuche

● **Suche im Großraum Dresden Firma mit Mitarbeiter- und Kundenstamm zur Übernahme.** Dazu habe ich im Studium mit dem Fachkern Betriebswirtschaft junger Unternehmer (2002) die Grundlage gesetzt. Meine Berufserfahrung (8 Jahre) im Bereich Prozess- und Qualitätsmanagement bringe ich ein. Ich zeichne mich aus durch Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, Erfahrung in der Mitarbeiterführung, Begeisterungsfähigkeit und Überzeugungskraft. Wünschenswert ist eine Übernahme in den Branchen: – Fort- und Weiterbildung; – Ausstellung & Mes-

Die IHK Dresden gibt bekannt:

## Ergänzung im Gebührentarif

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden hat am 27. November 2013 gemäß § 3 Abs. 6 i.V.m. § 4 Satz 1 Nr. 2 und § 4 Satz 1 Nr. 6 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I, S. 2749), in Verbindung mit § 33c Abs. 2 Nr. 2 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I, S. 202), zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 79 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I, S. 3154), beschlossen:

	Unterrichtungsverfahren für Spielgeräteaufsteller und betroffene Angestellte nach § 33c GewO	Gebühr
22.1	Unterrichtung, § 33c GewO	150,00 Euro
22.2	Gebühr bei Rücktritt bis zum 5. Werktag vor der Unterrichtung oder nach dem 5. Werktag aus wichtigem Grund (z.B. nachgewiesene Erkrankung)	50,00 Euro
22.3	Gebühr bei Rücktritt nach dem 5. Werktag vor der Unterrichtung	75,00 Euro

Der Beschluss wird hiermit ausgefertigt, Dresden, den 10. Januar 2014

Dr. Günter Bruntsch  
Präsident

Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

Genehmigt durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit Schreiben vom 9. Januar 2014.

Die IHK Dresden gibt bekannt:

## Öffentliche Zustellung

Der Bescheid Az: VVR 0084 vom 27. Dezember 2013 konnte Herrn Jürgen Hoffmann, geb. 17.01.1965 in Großenhain, zuletzt postalisch erreichbar in Schulstraße 9-11, 01609 Gröditz, nicht zugestellt werden.

Aus diesem Grund ist die Zustellung gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 VwZG erforderlich. Der Bescheid kann in der Hauptgeschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden, Geschäftsbereich HDV, eingesehen bzw. entgegen genommen werden. Der Bescheid gilt zwei Wochen nach dieser Veröffentlichung als zugestellt.

sebetrieb; – Reisebüro & Veranstalter; – Glas Keramik Stein & Erden; – Holz, Möbel & Zubehör; – Forstwirtschaft.

Chiffre-Nr. U 160/13

● **Führungserfahrener Kaufmann** mit guten Kontakten **möchte Ihr Unternehmen fortführen.** Gesucht wird ein vorzugsweise produzierendes oder aber auch im Gastgewerbe (Hotel, Restaurant) tätiges Unternehmen zur Errichtung einer Mehr- oder Minderheitsbeteiligung bei aktiver Tätigkeit als Geschäftsführer im Unternehmen und der Perspektive zur vollständigen Übernahme innerhalb von höchstens 2 Jahren. Einarbeitung durch Eigentümer erwünscht. Gewünschte Standorte: Dresden, Pirna, Bautzen, Kamenz, Großenhain, Neustadt.

Chiffre-Nr. U 161/13

● **Mittelständisches Unternehmen Metallbearbeitung gesucht.** Dipl.-Betriebswirt sucht mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich Metallbearbeitung/Produktion im Großraum Dresden mit Perspektive einer Mehrheitsbeteiligung oder Übernahme verbunden mit einer aktiven Tätigkeit als GF im Unternehmen. Langjährige Erfahrung als GF in diesem Bereich vorhanden.

Chiffre-Nr. U 6/14



## Kooperationsbörse



IHK Ihr Ansprechpartner

Angelika Müller  
[mueller.angelika@dresden.ihk.de](mailto:mueller.angelika@dresden.ihk.de)

[www.ihk-kooperationsboerse.de](http://www.ihk-kooperationsboerse.de)

● **Maklerunternehmen im Bereich der Krankenversicherung sucht langfristige Zusammenarbeit.** Kooperation wird mit international tätigen Reiseunternehmen für den Bereich Auslandskrankenversicherungen für kurz- und langfristige Aufenthalte angestrebt. Individuelle Leistungsabstimmungen erfolgen im Gespräch.

Chiffre-Nr. 144-1786

● **Programmier-Einzelkämpfer sucht innovative Kooperationspartner** (national und/oder international) für die Pflege, Erstellung und Vermarktung von Software/Shareware (bisher Einzelplatzanwendungen) auf Basis C# – z.B. Zähler und Zählerstände unter:

<http://www.shareware.de/zaehler-und-zaehlerstaende/>,  
<http://www.heise.de/software/default.shtml?prg=84451>

Chiffre-Nr. 144-1804

● **Agentur für Dialogmarketing sucht Kooperationspartner** für Zusammenarbeit im Bereich Telefonmarketing/Werbung/Unternehmensberatung.

Chiffre-Nr. 144-1807

● **Unternehmensberater(in) gesucht.** Wir wollen im Raum Dresden ein regionales Ver-

triebs- und Beratungszentrum für die Beratung von Apotheken aufbauen. Chiffre-Nr. K 1/2014

● **Kooperationspartner für Brillenhalter gesucht.** TM-das-Design ist ein 2013 gegründetes Unternehmen. Die von uns entwickelten Produkte werden von einem Tischlereiunternehmen hergestellt und über TM-das-Design vertrieben. Um unser Unternehmen noch breiter aufzustellen, auszubauen und weiterzuentwickeln, suchen wir Unterstützung von Partnern, mit denen wir kooperieren können. Chiffre-Nr. 144-1864

● **SUB-Unternehmer gesucht.** Wir suchen ab sofort engagierte SUB-Unternehmer mit eigener Sattelzugmaschine für die Disposition. Von uns können entsprechend Kühlaufleger gestellt werden. Ebenfalls bieten wir Hilfe beim Start in die Selbstständigkeit, Beantragung von Tankkarten und der Entwicklung von Geschäftskontakten. Ganzjährige Auslastung kann gewährleistet werden. Chiffre-Nr. K 2/2014

**dienstleistungen von Produktions-einrichtungen.** Das polnische Unternehmen (100-prozentige Tochter eines sauerländischen Unternehmens) aus dem Großraum Breslau ist auf der Suche nach einem dauerhaften Kooperationspartner, der an den Produktionseinrichtungen (Stanzautomaten 150 t und 630 t, Drehmaschinen und Schweißmaschinen) mechanische und elektrische Instandhaltungs- und Wartungsdienstleistungen durchführt. Kenntnisse in der Automatisierungstechnik und SPS (S7 und S5) sowie im hydraulisch-mechanischen Bereich sind hierfür erforderlich. Das polnische Unternehmen ist ein von Deutschen geführter Zulieferer für große Automobilhersteller (u.a. Audi, Mercedes, Volkswagen) und ist zertifiziert nach ISO TS 16949:2002 sowie ISO 9001:2008. Die Philosophie der maximalen Kundenorientierung und -zufriedenheit wird auch vom zukünftigen Kooperationspartner erwartet. (dt., engl., poln.)

Chiffre-Nr.: DD-A-14-1

● **Italienischer Hersteller von Tragrollen und Bauelementen für die Fördertechnik sucht Vertriebspartner in Deutschland.** Das italienische Unternehmen aus Verona ist seit 40 Jahren Hersteller von Tragrollen und Bauelementen für die Fördertechnik (Schüttgut und Stückgut) und auf der Suche nach Vertriebspartnern in Deutschland. Das Unternehmen ist bereits erfahren auf internationalen Märkten und vertreibt seine Produkte über ein weit ausgebautes Distributionsnetzwerk. Die Generalvertretung in Deutschland leitet neue Vertriebspartner an, führt diese ins Sortiment ein und unterstützt sie langfristig.

Die IHK Dresden gibt bekannt:

## Unterrichtung zum Spieler- und Jugendschutz

Die Vollversammlung der IHK Dresden hat am 27. November 2013 gemäß § 4 Nr. 6 Alt. 2 IHKG in Verbindung mit § 33c Abs. 2 Nr. 2 GewO beschlossen, dass die IHK Dresden für die IHK Chemnitz und die IHK zu Leipzig das Verfahren über die Unterrichtung der für die Ausübung des Gewerbes nach § 33c GewO notwendigen Kenntnisse zum Spieler- und Jugendschutz übernimmt. Der Beschluss wurde mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 9. Januar 2014 genehmigt.

Der Beschluss wird hiermit ausgefertigt, Dresden, den 13. Januar 2014

Dr. Günter Brunsch  
Präsident

Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

Die IHK Dresden gibt bekannt:

## Sachkundeprüfung für Versicherungsvertreter

Die Vollversammlung der IHK Dresden hat am 27. November 2013 gemäß § 4 Nr. 6 Alt. 2 IHKG in Verbindung mit § 34d Abs. 2 Nr. 4 GewO beschlossen, die Übertragung der Durchführung der Sachkundeprüfung für Versicherungsvertreter auf die IHK zu Leipzig unbefristet fortzuführen. Der Beschluss wurde mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 15. Januar 2014 genehmigt.

Der Beschluss wird hiermit ausgefertigt, Dresden, den 20. Januar 2014

Dr. Günter Brunsch  
Präsident

Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer



## Auslandsbörse

Ihr Ansprechpartner

Sandra Hübener  
[huebener.sandra@dresden.ihk.de](mailto:huebener.sandra@dresden.ihk.de)

● **Polnischer Automobilzulieferer sucht dauerhaften Kooperationspartner für mechanische und elektrische Instandhaltungs- und Wartungs-**

Das italienische Unternehmen ist u.a. zertifiziert nach ISO 9001:2008 sowie ISO 14001 und beschäftigt aktuell ca. 50 Mitarbeiter. (dt., engl., ital.)

Chiffre-Nr.: DD-A-14-2

● **Deutsch-ägyptisches Beratungsunternehmen unterstützt Unternehmen der Umwelt- und Erneuerbare Energien-Branche beim Markteintritt im arabischen Raum.**

Das deutsch-ägyptische Beratungsunternehmen bietet seine Dienstleistungen beim Markteintritt im arabischen Raum insbesondere für Unternehmen der Umwelt- und Erneuerbaren Energien-Branche an. Das Unternehmen ist erfahren auf internationalen Märkten und arbeitet zusammen mit Partnern und Büros in Deutschland, Österreich, Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Thailand und Griechenland. Aktuelle Projekte in Ägypten beschäftigen sich u.a. mit Photovoltaik-Solaranlagen, Solarthermie, Wasser/Abwassertechnik, Rohstoffbewertung und Abfallrecycling. Das Unternehmen ist in Deutschland seit 2011 und in Hurghada/Ägypten seit 2013 am Markt und setzt auf langjährige Expertise und Know-how. (dt., engl., arab.)

Chiffre-Nr.: DD-A-14-3

● **Serbisches Familienunternehmen sucht Vertriebspartner für Kleinserien handgestrickter Winteraccessoires aus Naturwolle.**

Das serbische Familienunternehmen stellt handgestrickte Produkte aus Naturwolle her und sucht Export- bzw. Vertriebspartner und Abnehmer in Deutschland. Hauptsächlich werden hier in Kleinserien (100–200 Stück) handgestrickte Winteraccessoires wie Schals, Mützen und Handschuhe produ-

ziert. Das Unternehmen wurde im Jahr 1991 gegründet und ist außerdem in der Import- und Exportbranche tätig. (dt., serb.)

Chiffre-Nr.: DD-A-14-4

● **Polnisches Elektrotechnik-Unternehmen sucht Partner für langfristige Zusammenarbeit im Bereich Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt Fotovoltaik und Solartechnik.**

Der gesuchte Kooperationspartner sollte auch in der Elektrotechnik-Branche tätig sein. Größere Ingenieurbüros kommen als Partner ebenfalls in Frage. Ziel und Zweck sind die gemeinsame Planung, Vertrieb, Montage sowie die Instandhaltung der Anlagen in Polen, aber auch in Tschechien und der Slowakei. Die polnische Firma ist bereits seit 15 Jahren am Markt tätig und beschäftigt aktuell 15 erfahrene Mitarbeiter in den Bereichen Energiesysteme, Automatisierung, Niederspannungssysteme und weiteren Elektrotechnikthemen. Das Unternehmen ist sehr gut zu erreichen und verfügt über Deutsch sprechende Mitarbeiter. (dt., poln.)

Chiffre-Nr.: DD-A-14-5

● **Dänische Handelsvermittlung sucht Hersteller von Kunststoffwaren für den Vertrieb auf dem nordeuropäischen Markt.**

Dänischer Lieferant für Industriekunststoffverpackungen im B2B-Bereich sucht Hersteller von Kunststoffeimern und -wannen, um diese auf dem skandinavischen/nordeuropäischen Markt als Handelsvermittler zu vertreiben. Die nachgefragten Kunststoffprodukte kommen im Nahrungsmittelbereich zum Einsatz, zum Lagern von Öl, chemischen Produkten, Flüssigkeiten oder festen Mate-

rialien sowie schweren Substanzen. Das Unternehmen wurde bereits 1993 gegründet und ist sehr erfahren auf dem nordeuropäischen Markt. Die Produktnachfrage beruht auf eingehenden Marktrecherchen. (dt.)

Chiffre-Nr. DD-A-14-7\_EEN

● **Tschechische Druckgießerei sucht Vertriebspartner.** Tschechische Druckgießerei mit Spezialisierung auf Präzisionsguss Elemente aus Aluminium und Zink ist auf der Suche nach Vertriebspartnern und Abnehmern. Im moder-

nen Maschinenpark des Unternehmens werden an 6 Horizontal- und Vertikalpressgussmaschinen (Leistung von 100 bis 400t) jährlich mehr als 1 Mio. Druckgussteile (5 g bis 3000 g) erzeugt. Die Teile werden als Rohgussstück oder Fertigprodukt hergestellt. Das Unternehmen gründete sich im Jahr 2009 aus einem tschechischen Traditionsunternehmen für Messgeräte aus und ist ISO 9001:2008 zertifiziert. Im Unternehmen werden aktuell 24 hoch qualifizierte Mitarbeiter beschäftigt. (dt., tschech.)

Chiffre-Nr.: DD-A-14-6



 **Ihr Ansprechpartner**  
 Katrin Ullrich  
 ullrich.katrin@dresden.ihk.de  
 www.ihk-recyclingboerse.de

● **Kunststoff EPP:** Recyclingabfall aus expandiertem Polypropylen, Formteile verschiedener Größe und Dichte, Farben schwarz ca. 80 %, metallic-grau ca. 20 %, nicht gepresst/kompaktiert, regelmäßig, ca. alle 3 Wochen 33 m<sup>3</sup>; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Nossen.

Inserats-Nummer: DD-A-4337-2

● **Faltpaletten:** 20 Stück, einmalig, aus Lagerauflösung in Top-Zustand; Deckel und Pa-

lette aus PP, die Seitenwände sind Stegplatten aus PP, Maße entsprechen einer Europalette, die Höhe beträgt 1m; Verpackung: gestapelt und eingestreckt auf 2 Paletten; Transport: Anlieferung möglich; Preis: 50,- Euro pro Stück; Anfallstelle/Region: Sachsen.

Inserats-Nummer: DD-A-4246-11

● **Big Bags:** Big Bags grün mit LDPE-Folieninlet, Maße: ca. 130x90x90 cm mit 2 Ausläufen, ehem. Inhalt: HDPE-Feingranulat – geringe Anhaftungen sind möglich, monatlich 200 Stück; Verpackung: gepresst in Ballen; Transport: nach Absprache; Anfallstelle/Region: Henstedt-Ulzburg.

Inserats-Nummer DD-A-4392-2

● **Klarsichtbeutel mit Verschlussleiste:** LDPE Klarsichtbeutel mit Verschlussleiste und Eurolochung, Maße: 11 x 34,5 cm (geeignet für z.B. Schuhsohlenverpackung), einmalig 16.000 Stück; Verpackungsart: im Karton; Transport: nach Absprache; Anfallstelle/Region: Sachsen.

Inserats-Nummer DD-A-4393-2



Sprudelbad	▽	'Killerwal'	▽	feste Redewendung	▽	Männerkurzname	Männerkurzname	biblischer Priester	▽	vollständiges Bienenvolk	schweiz. Währung (Abk.)	US-Amerikaner (Kw.)	Fußrücken	▽	verzichten	▽	musik. Tonbezeichnung	
▷		Tratsch	▷			▽	▽	▽		Übernachten in der Natur	▷	▽					▽	
Ausruf der Überraschung		Greifvogelkrallen		Abgötter	▷			13		kurz für: lecker	▷		stiller Grübler		chem. Zeichen für Tritium	▷	Werbekurzfilm	
französisch: BRD	▷	▽		Berg im Zittauer Gebirge	▷					körperl. u. geist. Wohlbe finden	▷	1			10			
Musikdrama				kurz für: an dem	▷							Kfz-Z. Rathe now	▷		ein großer Planet			
▷				Stadt im Dreiländereck	wegen, weil	▽						Drüsenabsonderung		ital. Männername (Hugo)	▷			
überdachte Terrasse				Abk.: Zimmer mit Dusche	▷	5						▷		3				
▷												früherer Lanzenreiter	▷				Sitzgelegenheiten	
▷				kleiner Lebensraum, Tümpel						Kfz-Z. Montabaur								
Figur aus Andersens Märchen	Abk.: Oberinspektor	juristische Abk. für Drogen	▷											15				
med. verwendete Droge	▷					7											8	
▷										tropische Fruchtstaude								
gewiefter Mensch (franz.)	Maskottchen v. Ferienpark	Autor der 'Odyssee'		Gestalt der isländ. Sage	▷													
die Gesetzbücher Moses	▷	▷						flüssiges Gewürz	▷	Kirgisenzeltlager	▷	priesterliches Gebet	Gegenteil von chronisch	Held in der Sage			12	
▷								Schwitzstube	▷					nicht ausgeschaltet			helles englisches Bier	orientalischer Wollstoff
	16										11							
äquatornaher Klimagürtel				großer Wasservogel	▷					Zugmaschine (Kw.)	▷		Kfz-Z. Steinfurt		großer Papagei	▷		2
chem. Zeichen für Xenon	▷			Indianer in Südamerika	▷							4						
byzantinische Kaiserin † 803	▷							Grund für Rutschgefahr	▷									griechischer Buchstabe

**Trixi Ferienpark**  
Zittauer Gebirge

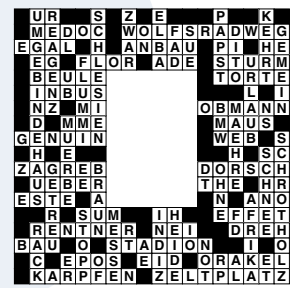
Mein Trixi mit Bergen, Sonne, Wasser und viel Spaß.

Trixi Ferienpark Zittauer Gebirge  
Jonsdorfer Straße 40  
02779 Großschönau  
Telefon 035841 631-420  
facebook.com/trixipark  
[www.trixi-park.de](http://www.trixi-park.de)

Sachsens familienfreundlichster Ferienpark

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Auflösung des Rätsels aus Heft 12/2013



WOLFSCHEUNE

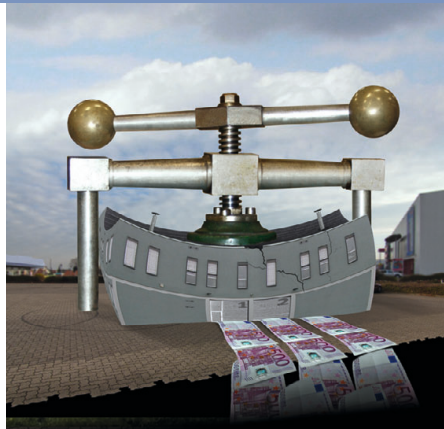
Bei diesem Rätsel ist ein Gutschein zu gewinnen für den Trixi-Park Zittauer Gebirge. Der Gutschein beinhaltet eine Übernachtung für zwei Personen im Ferienhaus inklusive Candle-Light-Dinner am Abend und Frühstücksbuffet am Morgen. Wer neugierig ist, kann schon mal im Internet auf Reise gehen: [www.trixi-park.de](http://www.trixi-park.de)! Der Gewinner wird per Los aus allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort ermittelt.

Schicken Sie das Lösungswort bis **28. Februar 2014** an die Redaktion (IHK Dresden, Redaktion »ihk.wirtschaft«, Langer Weg 4, 01239 Dresden). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

● **titelthema**

## In der Steuerschraube

Die Abgabenlast macht den Unternehmen schwer zu schaffen. Oft verdeckt oder wie bei den Energiepreisen viel diskutiert – Steuern und Abgaben verteuern unseren Alltag massiv. Gibt es Chancen auf Veränderung mit der neuen Bundesregierung? Oder nach den Wahlen 2014 in Sachsen? Und warum entscheiden sich Investoren dennoch für unsere Region?



Fotos: Dax, Karsten11, Josch, Michael Sander, Wikimedia; Montage: friebelw

● **wirtschaft und region**

## Wieder im Aufwind

Die neueste Konjunkturumfrage zeigt den Trend: Die konjunkturellen Auftriebskräfte in der regionalen Wirtschaft erhalten weiteren Aufwind. Die Details werden Mitte Februar der Presse vorgestellt.

● **bildung und zukunft**

## Gemeinsam zum Ziel

Der Senior Experten Service (SES) ist eine bundesweit aktive Ehrenamts-Organisation. Die Senioren engagieren sich auch als Partner für Jugendliche, die Unterstützung in der Ausbildung benötigen.

● **kulturtipp**



Foto: Bandweberei-Museum Großröhrsdorf

## Sie weben ...

Großröhrsdorf pflegt die Tradition der Bandweberei, die hier schon 1680 begann. Mitte des 19. Jahrhunderts war hier das Zentrum der Band- und Gurtweberei in Sachsen. Im Museum, das in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert, werden die 330 Jahre Geschichte nacherlebbar. Es gibt sogar Vorführungen an den historischen Maschinen. Mehr steht unter [www.grossroehrsdorf.de](http://www.grossroehrsdorf.de).

ihk.wirtschaft  
Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer  
Dresden

24. Jahrgang · Januar/Februar 2014

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4, 01239 Dresden,  
Tel.: 0351 2802-0, Fax: 0351 2802-280  
Internet: [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)

Redaktion:  
Dr. Hannelore Kirsten (verantw. Redakteurin)  
Tel.: 0351 2802-231, Fax: 0351 2802-7231

Layout, Satz und Repro:  
FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH

Druck:  
Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Verleger:  
Im Sinne des Postzeitungsdienstes:  
IHK Dresden

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlags-GmbH,  
August-Bebel-Straße 26, 01809 Heidenau,  
Tel.: 03529 5699-207, Fax: 03529 5699-237  
E-Mail: [endriss-schnitzer@gmx.de](mailto:endriss-schnitzer@gmx.de)  
Internet: [www.endriss-schnitzer.com](http://www.endriss-schnitzer.com)

Anzeigenverwaltung: Manuela Leonhardt  
Anzeigenleiter: Wolfrüdiger W. Endriß

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19  
vom Januar 2014.  
Druckauflage: 30.585 Exemplare  
(3. Quartal 2013)



Abonnement:  
über Verlag und Anzeigenverwaltung; Bezugspreis  
von jährlich 16,- Euro einschl. Postgebühren und  
Mehrwertsteuer.

Für Verlagsabonnenten verpflichtet der verbilligte  
Bezugspreis zur Abnahme eines Jahresabonnements.  
Kündigungsmöglichkeit  
10 Wochen vor Halbjahres- oder Jahresende.  
Einzelpreis 1,60 Euro zuzügl. Versandkosten.

Die *ihk.wirtschaft* ist das offizielle Organ der IHK  
Dresden; kammerzugehörige Unternehmen erhalten  
die Zeitschrift im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglieder der IHK.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge  
und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt;  
Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers  
statthaft.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine  
Gewähr übernommen. Mit der Annahme von Original-  
beiträgen zur Veröffentlichung erwirbt der Herausgeber  
das uneingeschränkte Verfügungsrecht. Die Redaktion  
behält sich Änderungen redaktioneller Art vor.  
Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben  
nicht unbedingt die Meinung der Kammer wieder.

Beilagenhinweis:  
Die IHK Dresden veröffentlicht in einer Beilage die  
Prüfungsordnung für Fachkundeprüfungen für den  
Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr.  
Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt ein Prospekt  
von POWEREXPERTS, BGM Ost bei.

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

 **IHK Redaktion**

Dr. Hannelore Kirsten  
Tel. 0351 2802-231

[kirsten.hannelore@dresden.ihk.de](mailto:kirsten.hannelore@dresden.ihk.de)

# Branchenspiegel von A - Z

## Angebote nach Branchen...

### Anzeigenberatung/ Anzeigenverkauf

Ihre Ansprechpartnerin  
für Anzeigenwerbung in der  
„ihk.wirtschaft“ Dresden  
für die Region  
Bautzen – Görlitz

**Uta  
Mittelbach**



Telefon 0351-4793477  
Email [ihk@agentur-mittelbach.de](mailto:ihk@agentur-mittelbach.de)  
[www.agentur-mittelbach.de](http://www.agentur-mittelbach.de)

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH

### Drucklufttechnik

SERVICE NR.:  
0800/  
78 77 100

Atlas Copco  
Autorisierter  
Händler

**Hantsche DRUCKLUFT DRESDEN AG**

Meschwitzstraße 20 Tel. Zentrale: 0351 / 810336 - 0  
01099 Dresden Telefax: 0351 / 810336 - 99  
[info@druckluft-dresden.de](mailto:info@druckluft-dresden.de)  
[www.druckluft-dresden.de](http://www.druckluft-dresden.de)

**HANTSCH**  
Drucklufttechnik Elstertal GmbH

OT Prietitz Tel.: 0 35 79 3 / 53 46  
Alter Weg 5 Telefax: 0 35 79 3 / 56 20  
01920 Elstra [info@hantschedruckluft.de](mailto:info@hantschedruckluft.de)  
[www.hantschedruckluft.de](http://www.hantschedruckluft.de)

### Lohn- und Gehaltsabrechnung

Wir erstellen Ihre  
laufenden Lohn- und  
Gehaltsabrechnungen!

zuverlässig, kompetent  
zu fairen Preisen!

relog Dresden GmbH & Co. KG  
Tiergartenstraße 81  
01219 Dresden  
0351 47 96 19-0  
[www.relog-dresden.de](http://www.relog-dresden.de)  
[info@relog-dresden.de](mailto:info@relog-dresden.de)



### Neue Medien

Apps  
Websites  
Design  
Software

Haase & Martin GmbH  
Neue Medien Dresden  
Tel: 03 51 / 5 00 97 21  
[www.haaseundmartin.de](http://www.haaseundmartin.de)

### Schweißtechnik

**THOMAS SCHUBERT SCHWEISS**  
TECHNIK

Ihr Partner im Bereich Gasver-  
sorgung und Schweißtechnik für:

- Rohrleitungsbau  
in Edelstahl, Kupfer und Stahl
- Vakuumleitung und  
Sicherheitstechnik
- Projektierung, Wartung,  
Reparatur und Service

Fabrikstraße 19a, 01662 Meißen  
Tel. 03521 / 718766-0  
email [info@tss-meissen.de](mailto:info@tss-meissen.de)  
[www.tss-meissen.de](http://www.tss-meissen.de)

### kostenfreie Rubrik

Eine Anzeige  
in der Größe:  
43 mm br. \* 30 mm h.  
kostet netto einmalig  
105,00 Euro

### Entsorgung

**JANTKE**  
Containerdienst GmbH

Container • Entsorgung • Baustoffe

Altenberger Straße 6 • 01809 Dohna • ☎ 0 35 29 - 50 38 30  
[www.jantke-containerdienst.de](http://www.jantke-containerdienst.de)

### Modelldesign

Ihre Produktideen nehmen eine  
konkrete Gestalt an! Insbesondere  
für Architektur, Landschaftsbau,  
Formdesign und Industrie.

**Echte 3D-Vollfarbmodelle**  
Hochwertig, kostengünstig,  
direkt aus Ihren digitalen Daten.

Mit Lasertechnik kreative Formen  
schneiden und gravieren, schnell  
und flexibel in diverse Materialien.

Information und Beratung:  
**JorMa modelldesign**  
Telefon: 03 51 - 21 96 13 93  
[info@jorma-modelldesign.de](mailto:info@jorma-modelldesign.de)  
[www.jorma-modelldesign.de](http://www.jorma-modelldesign.de)

**Anzeigenschluss für  
die Märzausgabe:  
14. Februar 2014  
Infos unter:  
03529/5699-207**

### Raumvermietungen

**SEFANO**  
SEMINARFABRIK WOSSEN

**SEMINARFABRIK NOSSEN  
RAUME MIT FLAIR**  
für Tagungen, Schulungen und Seminare.

### SEFANO

Schützenstraße 32, 01683 Nossen  
Tel.: 035242 665511 oder 0173 483 672 1  
E-Mail: [info@sefano.de](mailto:info@sefano.de)

Für einen Besichtigungstermin stehen  
wir gern auch kurzfristig zur Verfügung.

[WWW.SEFANO.DE](http://WWW.SEFANO.DE)

**Einfach ausfüllen und faxen an: 0 35 29/56 99 237**

Wir sind an der Werbung im „Branchenspiegel“ interessiert und bitten um weitere Informationen:

Firma: \_\_\_\_\_ Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Endriß & Schnitzer GmbH • August-Bebel-Straße 26 • 01809 Heidenau • [endriss-schnitzer@gmx.de](mailto:endriss-schnitzer@gmx.de)

# FRISCHES DESIGN, MIT HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN AN KOMFORT UND ÖKOLOGIE.

## Der neue giroflex 353



**giroflex**  
*designed to work*



Cradle to Cradle



Ihr langjähriger Partner in Dresden für die gesamte Giroflex-Stuhlkollektion.

Wir beraten Sie gern auch persönlich in unserer Ausstellung.

Büromöbel Müller  
Dresden GmbH  
Lauensteiner Str. 37  
01277 Dresden

Tel.: 03 51 – 318 53 – 0  
Fax: 03 51 – 318 53 – 53  
freecall: 0 800 – 26 76 36 78  
E-Mail: dresden@bmsfort.de



[www.bmsfort.de](http://www.bmsfort.de)